Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Wissenschaftlicher Schlussbericht

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

März 2012

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Teckentrup Türen · Tore · Zargen

Hettich

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Kurzfassung

Zielsetzung

Mitarbeitende mit Migrationshintergrund gelten aufgrund sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten häufig als unfallanfälliger als ihre deutschen Kollegen. Dies ist auch auf ungenügende Unterweisungen für diese Personengruppen, vor allem in KMU, zurückzuführen. Um auf diese Problematik zu reagieren, sollten ausgewählte Betriebsanweisungen in Pilotbereichen analysiert, vereinfacht, illustriert und auf ein einfaches Sprachniveau reduziert werden.

Aktivitäten/Methoden

Die während des Projektvorhabens durchgeführten Aktivitäten setzten sich aus folgenden Teilschritten zusammen:

- Mit Unterstützung der Projektleitung und der BGHM bestimmten die beteiligten Unternehmen die zu vereinfachenden Betriebsanweisungen.
- Mittels zuvor entwickelter Fragebögen wurde zunächst das Verständnis der „klassischen“ Betriebsanweisungen bei ausgewählten Mitarbeitergruppen sowie qualitätssichernd, bei Teilnehmenden von Sprachkursen, die auf ein zuvor festgelegtes Sprachniveau zurückgreifen konnten (A2), geprüft.
- In Kooperation mit den beteiligten Unternehmen und der BGHM entwickelte die IfB OWL e.V. erste Vorschläge für die Vereinfachung der ausgewählten Betriebsanweisungen.
- Diese wurden von einem externen Dienstleister hinsichtlich der Anschlussfähigkeit an das Sprachniveau A2 geprüft und von der IfB entsprechend überarbeitet.
- Das Verständnis der „vereinfachten“ Betriebsanweisungen wurde im Anschluss mithilfe des zuvor entwickelten Fragebogens bei den zuvor befragten Mitarbeitergruppen und den Teilnehmenden der Sprachkurse überprüft.
- Parallel wurde in einer Schulungsveranstaltung bei den Stadtwerken Bielefeld die praktische Anwendbarkeit des entwickelten Verfahrens mit Sicherheitsbeauftragten ermittelt.

Ergebnisse

Die Projektergebnisse zeigen, dass Betriebsanweisungen hinsichtlich sprachlicher, didaktischer und modularer Aspekte vereinfacht werden können. Der Vergleich des Verständnisses „klassisch“ vs. „vereinfacht“ verdeutlichte anschaulich einen Verständnisgewinn hinsichtlich der „vereinfachten“ Betriebsanweisungen. Auch ist der Bedarf und die Anwendbarkeit des entwickelten Verfahrens durch Praktiker aus dem Arbeitsschutz erkannt und für die Betriebspraxis als nutzbar eingeschätzt worden. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit ist zudem eine Broschüre entwickelt worden, die die Verfahrensschritte beschreibt und für weitere Anwender nutzbar macht.

Summary

Aims

It seems that migrant staff is more accident-prone than their German colleagues due to communication problems. Misunderstandings are also caused by lack of instructions, particularly in small-and medium-sized companies (SME). In order to rectify these problems, selected operating instructions should be simplified, illustrated and reduced to a basic language level.

Activities/methods

During the course of the project following activities have been conducted:

- supported by project management and BGHM, the participating enterprises selected the operating instructions to be revised.
- on the basis of previously developed questionnaires, the comprehension of 'classical' operating instructions was verified by project management and enterprises in a test group chosen from their own workforce and also, for quality assurance purposes, in a test group selected from participants in language courses. Both groups had the same language level (A2).
- in cooperation with the participating enterprises and the BGHM, the IfB OWL e.V. developed first suggestions for the revision of the operating instructions.
- a service provider ensured the compatibility with A2 language level. The IfB OWL e.V. revised the new operating instructions accordingly.
- the revised operating instructions were scrutinized for learning success control on the basis of previously developed questionnaires with the same test groups.
- simultaneously, Facility Security Officers (FSO) tested the practical applicability of the process developed in one of their regularly scheduled trainings.

Results

The project results show that operating instructions can be simplified in line with linguistic, didactic and modular aspects. The comparison of the comprehension of 'classical' and ‘simplified’ operating instructions vividly illustrates a better understanding of simplified operating instructions. The need for requirements as well as the applicability of the process developed has been formulated by practitioners of occupational safety. To ensure sustainability, a brochure was developed, which describes the process developed and makes it applicable for further use.

Inhaltsverzeichnis

1. Titel und Laufzeit des Projekts 1

2. Problemstellung 1

3. Forschungszweck/-ziel 3

4. Methodische Vorgehensweise 3
4.1 Projektstruktur und Rollen 5
4.2 Untersuchungsdesign 6
4.3 Durchführung 6
4.4 Erste Ergebnisse 9

5. Ergebnisse 12
5.1 Revision der Betriebsanweisungen 12
5.2 Modulare Vereinfachung 12
5.3 Didaktische Vereinfachung 13
5.4 Sprachliche Vereinfachung 15
5.5 Entwicklung eines Konzeptes zur Übertragbarkeit des Verfahrens „Vereinfachte Betriebsanweisungen“ 19

6. Bewertung der Ergebnisse 22

7. Aktueller Umsetzungs- und Verwertungsplan 24

8. Quellenverzeichnis 26

Anhänge:

1a „Klassische“ Betriebsanweisungen

1b Fragebögen erste Erhebung

2a „Vereinfachte“ Betriebsanweisungen

2b Fragebögen zweite Erhebung

3 Betriebsanweisungen Stadtwerke Bielefeld

1. Titel und Laufzeit des Projekts

Das von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) geförderte Projekt „Vereinfachte Betriebsanweisungen“ wurde in der Laufzeit vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 durchgeführt.

2. Problemstellung

Betriebsanweisungen haben eine grundlegende Funktion für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in Unternehmen. Sie dienen den Arbeitsschutzverantwortlichen als wichtiges Instrument für die Umsetzung der Unterweisungspflicht (§12 ArbSchG). In den Betriebsanweisungen wird der Umgang mit Gefahren, die aus der Arbeit mit Maschinen und anderen technischen Anlagen, mit Gefahrstoffen und mit biologischen Arbeitsstoffen resultieren können, beschrieben. Inhaltlich sollten sich Betriebsanweisungen an folgendem Aufbau orientieren:

1. Anwendungsbereich
2. Gefahren für Mensch und Umwelt
3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
4. Verhalten bei Störungen
5. Sachgerechte Entsorgung/ Instandhaltung (bei Maschinen/ technischen Anlagen)
6. Folgen der Nichtbeachtung

Grundsätzlich ist es angestrebt, Betriebsanweisungen in verständlicher Sprache und nachvollziehbarem Aufbau für die Mitarbeitenden zu erarbeiten. Gerade für Personen mit geringen Sprachkenntnissen sollte diesem Anspruch Rechnung getragen werden, um den Herausforderungen im betrieblichen Alltag zu begegnen. Dies nicht nur, aber auch in Bezug auf den zu erwartenden, ansteigenden Wandel in den Unternehmen, in denen eine immer weiter differenzierte Mitarbeitendenstruktur zu erwarten ist (vgl. hierzu Europäische Kommission für Beschäftigung und Soziales 2011). So weist bspw. die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW) (2011) darauf hin, dass Unternehmen auf diese Veränderungen reagieren müssen um die Qualität im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu garantieren. Vor allem bei nicht gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund werden Herausforderungen für die Präventionsarbeit in den Betrieben gesehen und es wird dafür geworben, eine spezielle Ansprache für die Mitarbeitergruppen in den Betrieben zu entwickeln, da vor allem die Sprache eine sehr wichtige Rolle bei der Unfallprävention spielt.

Auch in der Region von Ostwestfalen-Lippe (OWL) zeigt sich der Bedarf an speziell entwickelten Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz für Mitarbeitende mit geringen Deutschkenntnissen. Hier lebten im Jahr 2011 insgesamt 2.036.000 Menschen, davon hatten 515.000 einen Migrationshintergrund (OWL GmbH 2011). Etwa die Hälfte sind Menschen mit einem ausländischen Pass oder eingebürgerte Zugewanderte, vorwiegend aus Südeuropa. Die andere Hälfte kommt als Aussiedler/-innen aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion, Polen und Rumänien. Der Zuzug von Menschen verschiedener Nationalität ist in OWL zweieinhalbfach höher als im Bundesland Nordrhein-Westfalen. OWL ist darüber hinaus die Region mit dem höchsten Aussiedleranteil in Deutschland.
Der Anteil der Ausländer-/innen[1] an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im Dezember 2010[2] in OWL bei durchschnittlich 4,8%[3] (Bundesagentur für Arbeit 2011). Aufgrund kultureller Unterschiede sowie sprachlicher Schwierigkeiten können sich für diese Personengruppen Probleme im Berufsalltag ergeben. Diese machen sich insbesondere in erhöhten Unfallhäufigkeiten bemerkbar. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Mitarbeiter/-innen mit geringen Deutschkenntnissen gerade in Zusammenhang mit der Erfüllung grundlegender arbeitsschutzrechtlicher Vorschriften Schwierigkeiten hinsichtlich des Verständnisses haben. Zudem verrichtet gerade diese Personengruppe häufig Tätigkeiten, die

[1] Ausländer und Ausländerinnen sind alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, d.h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zur ausländischen Bevölkerung.
[2] Die Summe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2010
[3] *Eigene Berechnungen. Die Statistik bezieht sich auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort*

mit höheren Belastungen gekennzeichnet sind. Nach Erhebungen der European Agency for Safety and Health at Work (OSHA) ergeben sich drei grundlegende Probleme, die zu einer beeinträchtigten arbeitsplatzbezogenen Situation bei Personen mit Migrationshintergrund am Arbeitsplatz führen:

- Die hohe Beschäftigungsquote von Migranten in Hochrisiko-Sektoren;
- Sprachliche und kulturelle Hürden in Bezug auf die Kommunikation bei Schulungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Migrant/-innen verrichten häufig Arbeiten mit einem hohen Überstundenanteil und/oder haben einen schlechten Gesundheitszustand. Deswegen sind sie anfälliger für arbeitsplatzbezogene Verletzungen und Erkrankungen (OSHA 2007, S. 45).

Als wichtiger Marker für die individuelle arbeitsplatzbezogene Situation zählen die Daten zu den Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. So deutet die Arbeitsunfallstatistik des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf ein erhöhtes Arbeitsunfallrisiko für ausländische Beschäftigte hin. Diese Ergebnisse werden durch eine Sonderauswertung der Betriebskrankenkassen bestätigt (BKK 1997). Demgemäß erleiden vor allem türkischstämmige Arbeitnehmer/-innen signifikant häufiger einen Arbeitsunfall als ihre deutschen Kolleg/-innen. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die Tätigkeitsbereiche, da Personen mit Migrationshintergrund besonders häufig Beschäftigungen nachgehen, die ein erhöhtes Unfallrisiko aufweisen (s. o.). Grondlin (2005) verwendet in diesem Zusammenhang den Terminus der 3-D jobs, „…dirty, difficult and dangerous […] jobs“ (ebd. S. 168, vgl. auch Dressler o.J.). Darüber hinaus bestätigen Einzelanalysen von Unfallhergängen, dass eine mangelnde Verständigung als häufige Unfallursache verantwortlich gemacht werden kann. Weiterhin führt eine ungenügende Unterrichtung über Gefahren und Arbeitsschutzmittel bei Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund zu einer erschwerten Umsetzung grundlegender arbeitsplatzbezogener Schutzmaßnahmen (Henter et al. 2002).

Auf verschiedene Art und Weise versuchen Unternehmen, auch Mitarbeitende mit geringen Deutschkenntnissen im Betriebsalltag optimal mit den vorherrschenden arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen vertraut zu machen und sie in sicherheitsgerechtem Verhalten zu schulen. Dass Anspruch und Wirklichkeit in diesem Zusammenhang häufig nicht korrespondieren ist unter anderem darin zu sehen, dass bspw. international tätige Unternehmen Betriebsanweisungen in verschiedenen Übersetzungen vorrätig halten. Die sprachlichen Übersetzungen berücksichtigen andere kulturgeprägte Wertvorstellungen jedoch häufig nicht. Nun zeigt die betriebliche Praxis, dass wichtige Teile der Belegschaft, auch bei den Facharbeitern, nur auf ein niedriges Sprachverstehen der deutschen Sprache zurückgreifen können. Experten klassifizieren dieses Sprachniveau mit A2[4]. Dieses wird auch durch Erfahrungen in den am Projekt „Vereinfachte Betriebsanweisungen“ beteiligten Unternehmen untermauert. In einem gemeinsamen Projekt der Firma Paul Hettich GmbH & Co. KG GmbH, Kirchlengern und der damaligen Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft (MMBG) wurden unterschiedliche Betriebsanweisungen der einzelnen Berufsgenossenschaften analysiert. Die Recherche erfolgte aufgrund der zur Verfügung gestellten CDs bzw. DVDs, Fachpublikationen und Mitteilungshefte der einzelnen Berufsgenossenschaften (BGen). Die Betriebsanweisungen für den Bereich der metallverarbeitenden Betriebe wurden zudem geclustert. Dabei stellte sich heraus, dass einige Betriebsanweisungen sprachlich reduziert waren (vgl. „5 Minuten Gespräche“ der BG-Chemie[5], Comicillustrationen der BGHW, Sicherheitslehrbriefe der Metallberufsgenossenschaften), eine Zuordnung zu Mitarbeiter/-innen mit verminderten Sprachkenntnissen jedoch erfolgte nicht. Kulturelle oder geschlechtsspezifische Aspekte wurden nicht berücksichtigt. Auch ist keine einheitliche Struktur der Betriebsanweisungen bei den unterschiedlichen Berufsgenossenschaften vorgefunden worden. So entsprechen die Betriebsanweisungen „5 Minuten Gespräche“ in ihrem Aufbau nicht den Vorgaben der Technischen Regeln für

[4] Definition A2: „Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.“ (Europarat 2001)

[5] jetzt BG-Rohstoffe

Gefahrstoffe 555 (TRGS 555) oder den Musterbetriebsanweisungen der MMBG (siehe hierzu die im Internet veröffentliche DVD). Ein weiterer Untersuchungsgegenstand des benannten Projektes war es, die Sprachkenntnisse von Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund zu testen und eine Zuordnung zu typischen Tätigkeiten durchzuführen. Dabei stellte sich heraus, dass überwiegend Tätigkeiten der Maschinenbedienung (Presse Einlegearbeiten), Lagertätigkeiten (Fahren mit Flurförderzeugen, Verpacken, Bestücken von Regalen), Reinigungstätigkeiten, um nur einige zu nennen, durchgeführt werden. Diese Tätigkeiten führen innerhalb der Metallberufsgenossenschaften zu einer hohen Anzahl von Unfällen (Schnittverletzungen, Stolpern und Stürzen, Quetschungen usw.).

3. Forschungszweck/-ziel

Das Ziel des Projektes war es, in einem Pilotbereich der Metallindustrie ein Verfahren für die Vereinfachung von Betriebsanweisungen zu entwickeln. Dem Vorhaben lagen folgende Motivationen zugrunde:

1. Um nicht in jedem Fall die Betriebsanweisung in verschiedenen Sprachen vorrätig halten zu müssen und damit beträchtliche Ressourcen zu binden, war es beabsichtigt, Betriebsanweisungen auf *einem einfachen sprachlichen Niveau zu formulieren und zu überprüfen, ob diese vereinfachte Form nicht sogar zu einem adäquateren Arbeitsverhalten führt.*
2. Vereinfachte Betriebsanweisungen zielen darauf ab, eine *gemeinsame Sprache* unter den Mitarbeiter/-innen unterschiedlicher Herkunft zu etablieren, um die Kommunikationsfähigkeit bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz zu ermöglichen. Dies kann – besonders in Notfällen - von entscheidender Bedeutung sein.
3. Für die beteiligten Unternehmen sind vereinfachte Betriebsanweisungen Teil einer umfassenden Managementstrategie. Vereinfachte Betriebsanweisungen werden als *Grundlage von Arbeitsschutzunterweisungen* eingesetzt, um die *Potentiale von Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund adäquater zu nutzen* und mit diversen Maßnahmen auf diese Mitarbeitergruppe zuzugehen. Insbesondere soll sich das Verständnis für Arbeitsschutzaktivitäten in den Unternehmen erhöhen. Dieses Vorgehen wurde bezüglich einer Verhaltensänderung und dem damit verbundenen präventiven Ansatz zur *Vermeidung von Unfällen, Berufserkrankungen sowie arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren* mit einer großen Bedeutung versehen.

Im Fokus der Verfahrensentwicklung stand die Vereinfachung von Betriebsanweisungen auf sprachlichem Niveau. Da die „klassischen“ Betriebsanweisungen häufig dadurch charakterisiert sind, dass keine umgangssprachlichen Begriffe verwendet werden, ist für die Visualisierung solcher Inhalte auch auf die Einbindung von Fotos der konkreten Betriebsstätte oder Piktogrammen zurückgegriffen worden. Im Hinblick auf modulare sowie didaktische Aspekte ist überdies der Aufbau der einzelnen Betriebsanweisungen einer Revision unterzogen worden. Um eine verbesserte Übersichtlichkeit herzustellen, ist eine neue Gestaltungsvorlage entwickelt worden.

Mithilfe des entwickelten Verfahrens sollen Unternehmen befähigt werden, betriebsspezifische Anweisungen in einer vereinfachten Form eigenständig zu erarbeiten. Aufgrund dessen sind die einzelnen Verfahrensschritte in enger Anbindung an die betriebliche Praxis erarbeitet worden. Auch sollte die Übertragbarkeit des Verfahrens in andere Unternehmen getestet werden. Zu diesem Zweck hat die Initiative für Beschäftigung Ostwestfalen Lippe e.V. (IfB OWL e. V.) in Kooperation mit den Stadtwerke Bielefeld eine Schulungsmaßnahme mit Sicherheitsbeauftragten der Stadtwerke durchgeführt. Dadurch wurde geprüft und sichergestellt, dass das entwickelte Verfahren in die Praxis des Arbeits- und Gesundheitsschutzes transferiert werden kann und es für Betriebe niedrigschwellig nutzbar ist.

4. Methodische Vorgehensweise

Folgende Arbeitsschritte sind mit dem angegebenen Zeitplan zu Beginn des Projekts festgelegt worden:

Projektmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Arbeitsschritt												
Analyse												
Auswahl zu überarbeitende BA												
Verständnis alte BA in Testgruppe												
Entwicklung												
Inhaltliche Vereinfachung												
Anschluss Sprachniveau												
Ausformulierung												
Kommentierung durch BGHM												
Überprüfung												
Verständnis vereinfachte BA in Testgruppe												
Berichterstattung												
Erstellung einer Informationsschrift												
Erstellung Artikel												

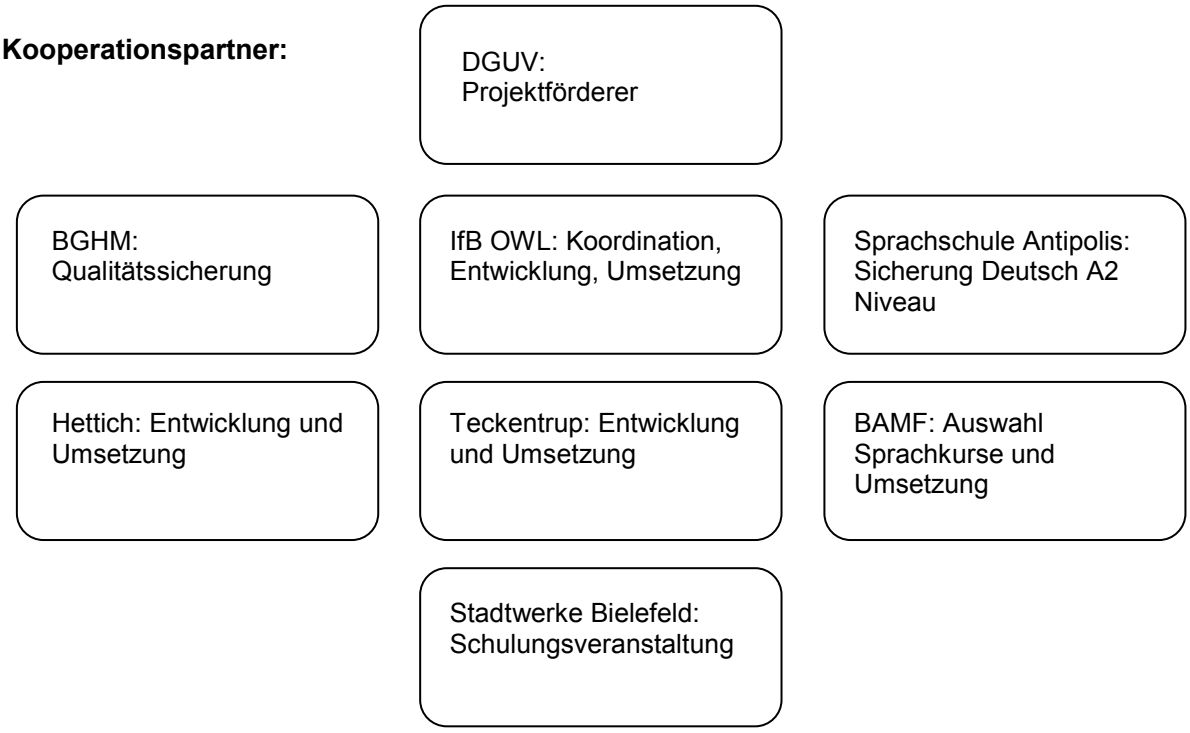
Während der Projektlaufzeit wurde deutlich, dass der zuvor entwickelte Zeitplan nicht eingehalten werden kann. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Auswahl der zu vereinfachenden Betriebsanweisungen mehr Zeit in Ansprach nahm als ursprünglich geplant. Gründe waren unter anderem, dass bei näherer Betrachtung bereits vorhandene Betriebsanweisungen nicht hinlänglich den qualitativen Ansprüchen entsprachen und daher zunächst revidiert werden mussten. Auch hat der Einbezug von weiteren Untersuchungspopulationen zu ungeplantem Ressourcenaufwand geführt. Weiterhin zeigte sich, dass die Planung und Durchführung der Schulungsveranstaltung, die nicht im ursprünglichen Zeitplan vorhanden war, zusätzliche zeitliche und personelle Kapazitäten band. Daher ist der Zeitplan wie unten illustriert, angepasst worden. Die zuvor formulierten Projektziele wurden durch die Anpassung nicht berührt.

Projektmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3
Arbeitsschritt															
Analyse															
Auswahl zu überarbeitende BA															
Verständnis alte BA in Testgruppe															
Entwicklung															
Inhaltliche Vereinfachung															
Anschluss Sprachniveau															
Ausformulierung															
Kommentierung durch BGHM															
Überprüfung															
Schulungsver-anstaltung															
Verständnis vereinfachte BA in Testgruppe															
Berichterstattung															
Erstellung einer Informationsschrift															
Erstellung Artikel															

4.1 Projektstruktur und Rollen

Das Projekt wurde von der DGUV gefördert. Für die Qualitätssicherung und die Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen im Vereinfachungsprozess zeigte sich die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) verantwortlich. Das Sprachinstitut Antipolis GmbH war für die Absicherung des festgelegten Sprachniveaus Deutsch A2 zuständig. Die IfB OWL e. V. realisierte die Koordination, sowie die praktische Entwicklung und Umsetzung des Projektes. Auf betrieblicher Seite kooperierten die Firmen Paul Hettich GmbH & Co. KG und Teckentrup GmbH & Co. KG. In diesen Betrieben wurden Betriebsanweisungen ausgewählt und in Absprache mit den Projektbeteiligten modifiziert. Auch führten die Firmen Befragungen durch, in denen das Verständnis an entsprechenden Mitarbeitergruppen getestet wurde. Überdies sind durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) drei Anbieter von Sprachkursen (Dialog Consulting, Internationaler Bund/Sprachinstitut Bielefeld und Internationales Begegnungszentrum) identifiziert worden, in denen ebenfalls das Verständnis der Betriebsanweisungen ermittelt werden konnte. Für die Prüfung der Übertragbarkeit des entwickelten Verfahrens zur Vereinfachung von Betriebsanweisungen konnten die Stadtwerke Bielefeld als weiterer Kooperationspartner gewonnen werden.

Kooperationspartner:



4.2 Untersuchungsdesign

Dem Projektvorhaben lag die Annahme zugrunde, dass Betriebsanweisungen in sprachlicher aber auch visueller Form vereinfacht werden können. Auf der Grundlage von ausgewählten Gefährdungsbeurteilungen und existierenden Betriebsanweisungen ist daher ein Verfahren für eine Vereinfachung entwickelt worden. In einem ersten Projektschritt sind zunächst durch die Verantwortlichen der Betriebe einzelne Betriebsanweisungen ausgewählt worden. Gleichzeitig wurde die Untersuchungspopulation festgelegt. Dann wurden Fragebögen zu den bestehenden, „klassischen" Betriebsanweisungen entwickelt, um das Verständnis von Personen mit geringen Deutschkenntnissen zu überprüfen. Im Anschluss an die Auswertung wurden die Betriebsanweisungen mit Unterstützung von Expert/innen hinsichtlich sprachlicher, didaktischer und visueller Elemente vereinfacht. Eine Überprüfung, ob ein Verständnisgewinn tatsächlich eingetreten ist, erfolgte in einer weiteren Erhebungswelle auf der Grundlage der zuvor entwickelten Fragebögen.

Weiterhin war die Übertragbarkeit des entwickelten Verfahrens in die betriebliche Praxis ein wichtiger Projektbaustein. Zu diesem Zweck wurde in Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld ein entsprechendes Konzept entwickelt. Ziel war es, eine didaktische Vorgehensweise zu entwickeln, damit die Arbeitsschutzverantwortlichen in den Unternehmen eigenständig „vereinfachte" Betriebsanweisungen erarbeiten können. Dieses Konzept wurde in einer praktischen Schulungsveranstaltung für Sicherheitsbeauftragte der Stadtwerke in Kooperation mit Vertreter/-innen des Projekts erprobt und wird im Anschluss an die Erläuterungen zur Verfahrensentwicklung beschrieben.

4.3 Durchführung

Festlegung der Betriebsanweisungen und Untersuchungspopulation

Die Auswahl der anzuwendenden Betriebsanweisungen erfolgte durch die Projektverantwortlichen aus den partizipierenden Unternehmen. Die Identifizierung resultierte aus Erfahrungen in den Unternehmen, die ein erhöhtes Unfallrisiko an Betriebsstätten, an denen Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund tätig sind, feststellten. Bei der Firma Paul Hettich GmbH & Co. KG wurden zunächst 11 Betriebsanweisungen ausgewählt, die vornehmlich in den

Tätigkeitsbereichen der Produktionshelfer/-innen Anwendung finden. Diese sind in der weitestgehend vollautomatisierten Fertigung beschäftigt. Für die ersten Befragungen sind schlussendlich fünf Betriebsanweisungen ausgewählt worden. Die Projektverantwortlichen der Teckentrup GmbH & Co. KG haben insgesamt fünf Betriebsanweisungen zur Überprüfung identifiziert. Zusätzlich hat ein Teil der Mitarbeitenden auch einen Fragebogen zu einer Betriebsanweisung der Firma Hettich GmbH & Co. KG beantwortet (PSA Persönliche Schutzausrüstung) Diese Betriebsanweisungen sind vorrangig für Mitarbeiter/-innen mittlerer Qualifikation im handwerklichen Bereich relevant. Durch die Einbindung von Mitarbeiter/-innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen und Qualifikationsniveaus wurde ein möglichst weiter Transfer der Projektergebnisse ermöglicht.

Parallel zur Auswahl der anzuwendenden Betriebsanweisungen wurde die entsprechende Untersuchungspopulation festgelegt. Diese setzte sich aus Mitarbeitenden mit geringen Deutschkenntnissen der beteiligten Firmen Hettich GmbH & Co. KG und Teckentrup GmbH & Co. KG zusammen. In der konzeptionellen Projektentwicklung wurde als Aus- bzw. Einschlusskriterium das Verständnis eines Deutsch A2 Niveaus festgelegt. Im Hinblick auf die Sicherstellung der Vergleichbarkeit sollten demnach die zu befragenden Mitarbeiter/-innen alle über ein Sprachniveau von Deutsch A2 verfügen. Nach der Auswertung unternehmensspezifischer Daten bei der Firma Teckentrup GmbH & Co. KG konnten insgesamt 18 Mitarbeiter/-innen mit entsprechenden Sprachkenntnissen identifiziert werden. Die Zuteilung zu einem Sprachniveau bei Mitarbeitenden der Firma Hettich GmbH & Co. KG gestaltete sich schwieriger, da aus Gründen der Anonymität Mitarbeiter/-innen mit einem zugewiesenen Sprachniveau nicht identifiziert werden konnte. Schlussendlich konnten nach interner Auswahl sechs zu Befragende gewonnen werden. Ihr Sprachniveau lag zwischen A0-A2.

Zu folgenden, fünf Betriebsanweisungen sind bei der Firma Hettich GmbH & Co. KG Befragungen durchgeführt worden:

Betriebsanweisung Paul Hettich GmbH & Co. KG	**Anzahl Befragte**
Arbeiten mit Nass- Trockensauger	**6**
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	**6**
Leitern und Tritte	**6**
Arbeiten mit dem Saugheber	**6**
Hebehilfe – Kistengreifer	**6**

Die Firma Teckentrup GmbH & Co. KG hat zu den fünf aufgeführten hausinternen Betriebsanweisungen bei fünf Mitarbeitenden eine weitere Erhebung zur Betriebsanweisung „Persönliche Schutzausrüstung PSA“ der Firma Hettich GmbH & Co. KG durchgeführt:

Betriebsanweisung Teckentrup GmbH & Co. KG	**Anzahl Befragte**
Handgeführte (Pneumatische) Bohrmaschinen	**18**
Handgeführte (Pneumatische) Schleifmaschinen	**18**
Kraftbetriebene Mitgänger-Flurförderfahrzeuge (Ameise)	**18**
Schutzgasschweißen (MIG/MAG)	**18**
Propangas betriebene Handschrumpfgeräte	**18**
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) (Hettich GmbH & Co. KG)	**18**

Um die Reliabilität innerhalb des Verfahrens zu sichern, wurden zusätzlich zu den Befragungen in den Unternehmen Teilnehmende aus Sprachkursen befragt. Durch Vermittlungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) konnten bei der interkulturellen Beratungs- und Personalentwicklungsgesellschaft Dialog Consulting insgesamt 58 Teilnehmer/-innen aus Sprachkursen befragt werden. Das Sprachniveau der zu Befragenden lag aufgrund eines sehr differenzierten Sprachstandes zwischen A0-B2. Hier beantworteten jeweils drei Gruppen einen Fragebogen. Bei einem weiteren Anbieter von Sprachkursen, dem Internationalen Bund, sind insgesamt 39 Teilnehmer/-innen befragt worden. Ihr Sprachniveau wurde zwischen B1-B2 eingeordnet. Auch hier haben drei ungefähr gleich große Gruppen jeweils einen Fragebogen beantwortet.

Bei der am Projekt beteiligten Sprachschule Dialog Consulting sind zu folgenden Betriebsanweisungen Befragungen durchgeführt worden:

Betriebsanweisung Dialog Consulting	**Anzahl Befragte**
Palomat (Hettich GmbH & Co. KG)	**16**
Leitern und Tritte (Hettich GmbH & Co. KG)	**18**
Handgeführte (Pneumatische) Schleifmaschinen (Teckentrup GmbH & Co. KG)	**24**

Bei den Sprachkursteilnehmenden des Internationalen Bundes wurde das Verständnis zu folgenden, „klassischen“ Betriebsanweisungen abgefragt:

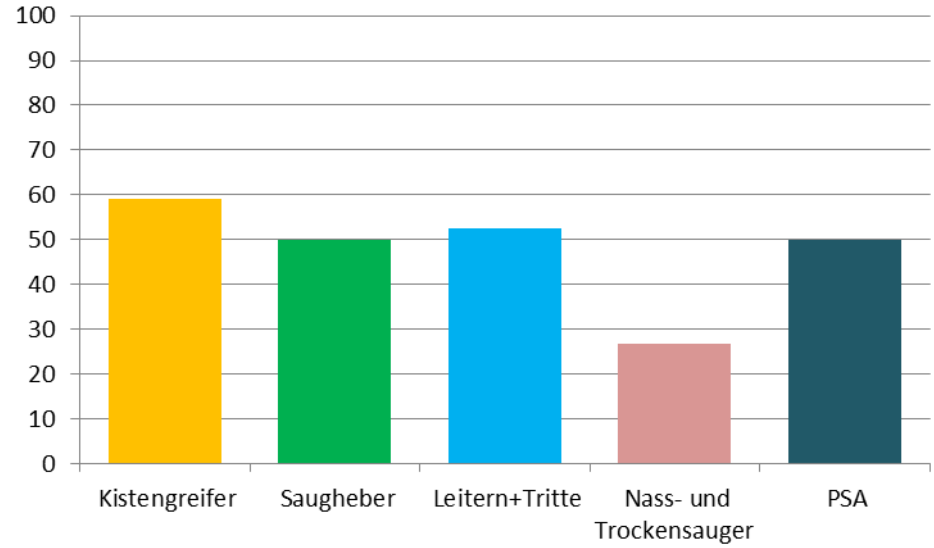
Betriebsanweisung Internationaler Bund	Anzahl Befragte
Palomat (Hettich GmbH & Co. KG)	**13**
Leitern und Tritte (Hettich GmbH & Co. KG)	**12**
Handgeführte (Pneumatische) Schleifmaschinen (Teckentrup GmbH & Co. KG)	**14**

Erstellung und Anwendung von Fragebögen zu bestehenden Betriebsanweisungen
Die Fragebögen für die Erhebung des Verständnisses von ausgewählten Betriebsanweisungen bei Mitarbeiter/-innen mit geringen Deutschkenntnissen wurden in einem mehrstufigen Verfahren erstellt. In Anlehnung an die jeweilige Betriebsanweisungen wurden zu den Sektionen „Gefahren für Mensch und Umwelt“, „Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln“ „Verhalten bei Störungen“, „Erste Hilfe“ sowie „Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung“ insgesamt zwischen fünf bis 12 Fragen entwickelt. Im Stil einer mutliple-choice Befragung wurden sowohl richtige als auch falsche Antwortmöglichkeiten vorgegeben, die individuell und ohne Festlegung einer Minimal- oder Maximalbeantwortung angekreuzt werden konnten. In einem ersten Schritt wurden vereinfachte Fragen zu den Betriebsanweisungen zusammengestellt. Die Formulierung der Fragen erfolgte aus der Ich-Perspektive. Auch war die Anwendung eines einfachen Vokabulars und die Vermeidung von zusammengesetzten Begriffen und von Redewendungen in diesem Zusammenhang von Relevanz. Damit die Sicherstellung des Deutsch A2-Niveaus innerhalb des Fragebogens gewährleistet war, wurden diese von einem externen Dienstleister überprüft und korrigiert. Dieser Fragenkatalog ist im Anschluss von Experten der BGHM hinsichtlich der Übereinstimmung mit arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen begutachtet und angepasst worden.
Die Anwendung der Fragebögen erfolgte in den teilnehmenden Unternehmen mit Unterstützung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SiFa) aus den Unternehmen. Aus organisatorischer Perspektive mussten in beiden Firmen jeweils zwei Befragungsrunden durchgeführt werden, bedingt durch Krankmeldungen und Abwesenheiten aufgrund von Urlaub. Dies führte zu einer zeitlichen Verzögerung des geplanten Ablaufs.

4.4 Erste Ergebnisse

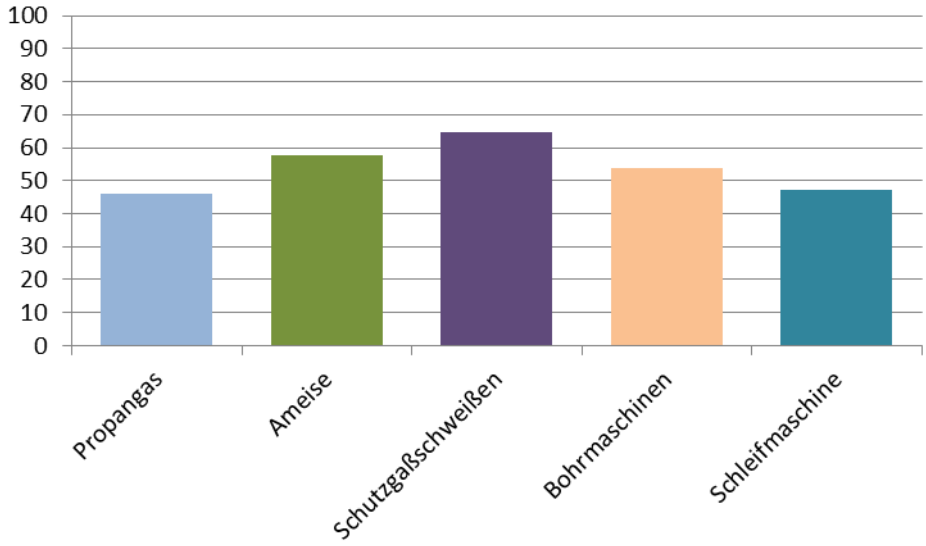
Auswertung im Hinblick auf das Verständnis von „klassischen“ Betriebsanweisungen
Die Auswertung der einzelnen Fragebögen orientierte sich an einem zuvor festgelegten Punktesystem. Hierbei wurde für die richtige Beantwortung eines Fragenkomplexes jeweils 1 Punkt vergeben, für die falsche Beantwortung ist entsprechend kein Punkt vergeben worden. Die Aggregation der Werte führte dann zu einem individuellen Ergebnis, das sich auch als Prozentzahl darstellen lässt. Dadurch wurde die Vergleichbarkeit mit der 2. Erhebung, die das Verständnis der „vereinfachten“ Betriebsanweisung überprüft, gesichert. Durch die anonymisierte Befragung erfolgte keine Bewertung von Personen. Vielmehr ging es darum, Schwerpunkte innerhalb der Verständnisschwierigkeiten offen zu legen, um diese gezielt im Vereinfachungsprozess zu berücksichtigen.
Folgende Ergebnisse lagen nach der ersten Befragungsrunde mit der „klassischen“ Betriebsanweisung vor:

Verständnis „klassische“ Betriebsanweisung Hettich GmbH & Co. KG:



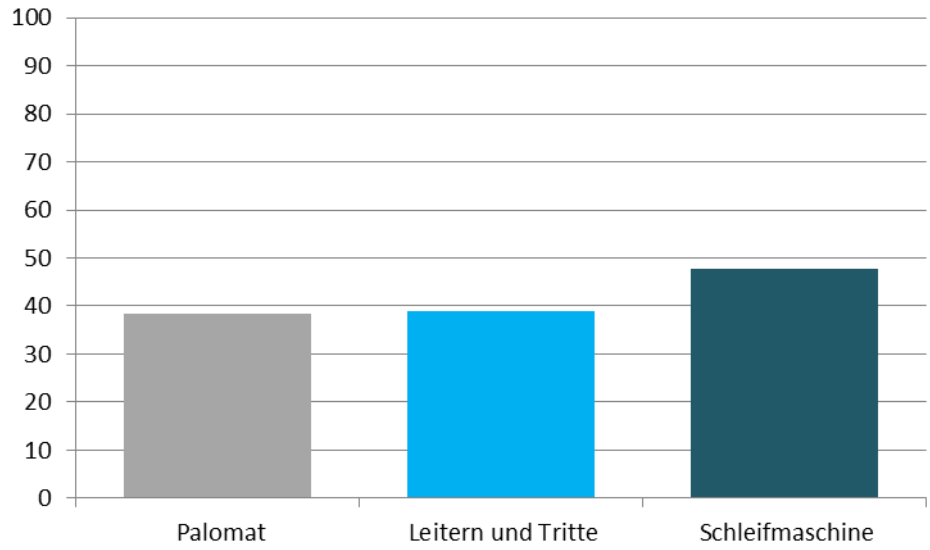
Im Durchschnitt haben die Befragten der Firma Hettich GmbH & Co. KG 47,6% der Fragen zu den ausgewählten Betriebsanweisungen richtig beantwortet. Die meisten richtigen Antworten wurden bei der Betriebsanweisung „Hebehilfe“ erzielt (durchschnittlich 59,2%), deutliche Schwierigkeiten ergaben sich hingegen bei den Beantwortungen zu der Betriebsanweisung „Nass- und Trockensauger“ mit einer durchschnittlichen Quote von 26,7% richtiger Antworten.

Verständnis „klassische“ Betriebsanweisung Teckentrup GmbH & Co. KG:



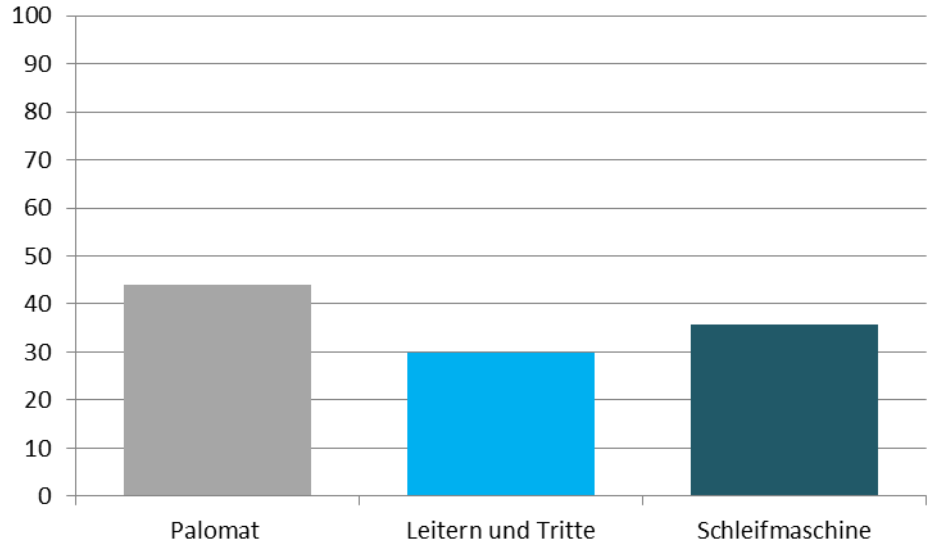
Die insgesamt 18 Befragten bei der Firma Teckentrup GmbH & Co. KG erzielten den höchsten Anteil richtiger Antworten bei dem Fragebogen zur Betriebsanweisung „Schutzgasschweißen“ (64,3%). Am wenigsten fehlerfreie Antworten wurden im Fragebogen für die Betriebsanweisung „Propangas“ (45,2%) gegeben. Durchschnittlich lag der Anteil von richtigen Antworten bei allen vorliegenden Fragebögen bei 55%.

Verständnis „klassische“ Betriebsanweisung Sprachkurse Dialog Consulting:



Die Teilnehmenden von Sprachkursen, die bei Dialog Consulting befragt werden konnten, wiesen im Durchschnitt eine Quote von 41,6% richtig beantworteter Fragebögen auf. Die meisten fehlerfreien Antworten sind bei dem Fragebogen für die Betriebsanweisung „Schleifmaschine“ gegeben worden (47,6%). Am wenigsten wurden richtige Antworten beim Fragebogen für die Betriebsanweisung „Palomat“ (38,4%) erzielt, wobei es aber kaum einen Unterschied zur richtigen Beantwortung des Fragebogens „Leitern und Tritte“ gab, da hier insgesamt 38,9% richtige Antworten erzielt wurden.

Verständnis „klassische“ Betriebsanweisung Sprachkurse Internationaler Bund:



Die Befragten aus den Sprachkursen des Internationalen Bundes haben im Durchschnitt 36,5% der Fragebögen richtig beantwortet. Die höchste Zahl richtig beantworteter Fragebögen ergab sich für die Betriebsanweisung „Palomat“ (44%), am wenigsten richtiger Antworten wurden für die Betriebsanweisung „Leitern und Tritte“ mit einer Quote von 29,8% richtiger Antworten erzielt.

5. Ergebnisse

5.1 Revision der Betriebsanweisungen

Als Grundlage für die Erstellung der vereinfachten Betriebsanweisungen dienten die Gefährdungsbeurteilungen und die bestehenden, „klassischen“ Betriebsanweisungen für die jeweiligen Arbeitsstätten und Arbeitsmittel. Durch den Abgleich mit der betrieblichen Realität sollten diese, im Besonderen für Mitarbeitende mit geringen Deutschkenntnissen, vereinfacht werden. Die Erstellung der vereinfachten Betriebsanweisungen erfolgte in Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern. Der Prozess der Vereinfachung setzte an mehreren Stellen an.

5.2 Modulare Vereinfachung

Zwecks eines modularen Vereinfachungsvorgehens wurden für die Sektionen „Erste Hilfe“ sowie „Instandhaltung und Entsorgung“ eigene Betriebsanweisungen angefertigt. Diese enthalten Verhaltensanweisungen für Notsituationen und für die Instandhaltung von Arbeitsmaterial. Enthalten Betriebsanweisungen Anweisungen, die sich nur auf das spezifische Arbeitsmittel beziehen, bleiben diese auf den einzelnen Betriebsanweisungen hingegen erhalten. Ist dies nicht der Fall, wird am unteren linken Rand mit den Fragen „Was mache ich bei Verletzungen?“ und „Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden?“ ein Hinweis auf die Betriebsanweisungen „Erste Hilfe“ *(„Betriebsanweisung Erste Hilfe ist zu beachten“)* sowie „Instandhaltung und Entsorgung“ *(„Betriebsanweisung Instandhaltung;Entsorgung ist zu beachten“)* gegeben. Durch diese Vorgehensweise wurden die vereinfachten Betriebsanweisungen verschlankt und durch eine verbesserte Übersichtlichkeit anschaulicher gestaltet.
In der Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ wird zu Beginn deutlich gemacht, was zunächst bei einem Unfall zu tun ist. Es folgen Verhaltensanweisungen für den Umgang mit Verletzungen, unterteilt in Anweisungen bei leichten Verletzungen und Anweisungen bei schweren Verletzungen. Im unteren Teil sind alle relevanten Telefonnummern für den einzelnen Betrieb aufgeführt, hier am Beispiel der Hettich GmbH & Co. KG:

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Hettich

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern: 0-76330 oder 0-6666

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

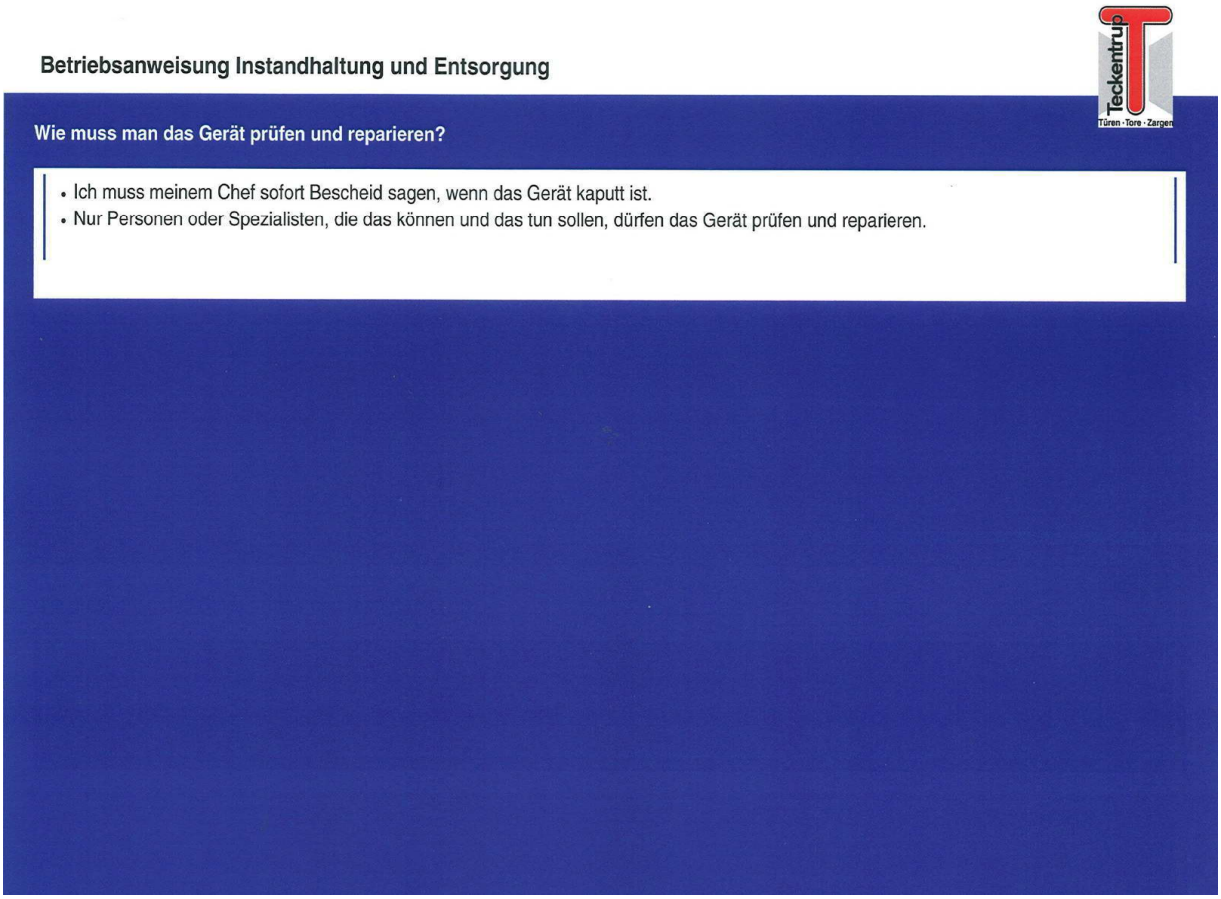
Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?
Was ist passiert?
Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?
Welche Verletzungen gibt es?
Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Krankenwagen:	0 – 112	Zentrale:	1209
Notrufnummer (intern):	1000	Umweltreferat/Arbeitssicherheit, Hr. Kott:	1000
Polizei:	0 – 110	Arbeitssicherheit HPH, Hr. Thorausch:	1427
Feuerwehr:	0 – 112	Gewässerschutzbeauftragte, Fr. Wermuth:	1718
Krankenhaus (Bünde):	0 – 1670	Brandschutzbeauftragter, Hr. Ortmann:	1040
Unfallärzte:	0 – 188601	Wachdienst (Mo.-So. von 00.00-24.00):	6000
	0 – 4055	EWB Gas- und Wasserversorgung:	0 - 967100
Augenärzte:	0 – 13320	Untere Wasserbehörde:	0 – 05221/13-0
	0 – 3180	Klärwerk Löhne:	0 – 05732/97881 - 0
Giftnotruf:	0 – 0228/19240		

Die Betriebsanweisung „Instandhaltung und Entsorgung“ ist inhaltlich deutlich reduzierter. Da sich die Zielgruppen der „vereinfachten“ Betriebsanweisungen nach Meinung der Projektbeteiligten im Betriebsalltag nicht mit Reparaturarbeiten beschäftigen, wird hier nur der Hinweis gegeben, bei Schädigungen am Gerät den Chef zu informieren und das Gerät nicht selbst zu reparieren:


Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung
Teckentrup
Türen · Tore · Zargen
Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?
• Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
• Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

5.3 Didaktische Vereinfachung

Hinsichtlich didaktischer Vereinfachungen ist der Aufbau der Betriebsanweisung geändert und vereinheitlicht worden. So ist immer zu Beginn eine kurze Erläuterung des Arbeitsvorgangs mit dem entsprechenden Arbeitsmittel aufgeführt. Es folgt in jeder Anweisung der Hinweis, das Gerät vor Inbetriebnahme auf etwaige Schäden zu überprüfen. Im Anschluss werden die spezifischen Verhaltensanweisungen bei Schädigungen am Gerät erläutert, angelehnt an die obigen Erläuterungen zur Betriebsanweisung „Instandhaltung und Entsorgung“. Zudem werden durch die Ausrichtung in Quer- anstatt in Hochformat Gefahren und entsprechende Schutzmaßnahmen direkt gegenübergestellt. Diese gewonnene Kausalität erleichtert das Lesen und somit auch das Verständnis durch direkte inhaltliche Bezüge innerhalb der Betriebsanweisungen. Am unteren Rand der „vereinfachten“ Betriebsanweisungen folgen die Hinweise auf die „Erste Hilfe“ und „Instandhaltung und Entsorgung“, wie oben beschrieben:

Betriebsanweisung für Hebehilfe - Kistengreifer

Hettich

Ich hebe mit einem Kistengreifer schwere Kisten.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass der Kistengreifer nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn der Kistengreifer kaputt ist?

- Ich schalte den Kistengreifer sofort aus.
- Ich sage meinem Chef, dass der Kistengreifer kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Kistengreifer arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich kann mich quetschen.	• Ich muss **Schutzschuhe** tragen. • Ich muss **Schutzhandschuhe** tragen. • Ich muss **auf meine Füße achten**, wenn ich die Kiste bewege und absetze. • Ich darf nicht mit den Händen zwischen den Kistengreifer und die Kiste fassen.
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Kiste umkippt oder herunterfällt.	• Ich darf immer nur eine Kiste heben. • Ich muss aufpassen, dass der Kistengreifer immer fest unter dem Rand der Kiste sitzt. Ich hebe die Kiste immer ganz vorsichtig an. • Ich muss aufpassen, dass kein Kollege in der Nähe steht.
Ich kann mich stoßen, wenn ich die Kiste anhebe oder bewege.	• Ich darf nicht zu nah an der Kiste stehen, wenn ich die Kiste anhebe und bewege.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Zudem wurde eine didaktische Vereinfachung durch die Entwicklung einer so genannten „Legende" realisiert. Dies begründet sich darin, dass einige schwer verständliche Begrifflichkeiten wie bspw. „Brennerdüse" oder „Schraubzwinge" existieren, die nicht durch andere ersetzt werden können. So sind in diesem Dokument, das bei Bedarf als Zusatz bei einzelnen Betriebsanweisungen beigefügt wurde, zu schwierigen Begriffen aus den jeweiligen Betriebsanweisungen Erläuterungen eingefügt worden. Da vor allem auch visuelle Elemente wichtig für das Verständnis sind, wurden zusätzlich Fotos aus dem direkten Betriebsalltag in die Legenden eingebunden. Damit wurde es den Mitarbeitenden erleichtert direkt zu erkennen, worauf sich der beschriebene Sachverhalt bezieht:

Legende für die Betriebsanweisung

„handgeführte Schleifmaschinen/“Flex“

Schutzhaube	Eine Schutzhaube ist ein Teil an der Flex, der mich schützt, damit ich nicht an die Scheibe greife und Funken mich nicht verbrennen können.	
Schutzmaske	Ich spanne die Schutzmaske um den Kopf und setze sie um Nase und Mund, damit ich nicht gefährlichen Staub einatme.	
Schraubzwinge	Mit einer Schraubzwinge kann ich das Werkstück fest einspannen.	
Schraubstock	Mit einem Schraubstock kann ich das Werkstück fest einspannen.	

5.4 Sprachliche Vereinfachung

Auch wurde hinsichtlich der Sprache vereinfacht. Dies gestaltete sich darin, dass grundsätzlich ein einfaches Vokabular verwendet wurde. Die Vermeidung zusammengesetzter Begriffe war zudem ein wichtiges Kriterium im Vereinfachungsprozess, da Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund zusammengesetzte Begriffe häufig nicht verstehen, weil die assoziierten Bilder in ihren Kulturkreisen nicht existieren (vgl. hierzu Hoppe 2011). Darüber hinaus sind die Formulierungen in den Anweisungen als auch in den Fragebögen (s. Anhang 2b), in Ich-Form aufgeführt. Dies erleichtert es den Mitarbeiter/-innen einen direkten Bezug zum persönlichen Arbeitsumfeld herzustellen. Anders als bei allgemeinen Formulierungen, wie bspw. „Gefahr durch unkontrolliert ausströmende, leicht entzündliche Gase“ führt die direkte Ansprache dazu, dass sich der/die Einzelne direkt angesprochen fühlt. Um den Unterschied zu verdeutlichen, sind in Anhang 1a und 1b die „klassischen“ und entsprechend „vereinfachten“ Betriebsanweisungen beigefügt:

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Schrumpfgerät arbeite?	**Wie schütze ich mich?**	
Ich kann mich an der Brennerdüse und an heißen Oberflächen verbrennen.	• Ich muss **Lederhandschuhe** tragen. • Ich darf mit der **Brennerdüse** nicht auf meine Kollegen, auf mich oder auf Kleidung zeigen. • Ich muss die **Brennerdüse** immer weit vom Körper entfernt halten. • Ich darf die Schrumpffolie nicht zum Schmelzen bringen.	
Ich kann durch die Brennerdüse einen Brand verursachen.	• Ich muss alles, was leicht brennen kann (zum Beispiel Papier etc.), wegstellen. • Ich muss immer einen **Feuerlöscher** bereithalten. • Ich darf die **Brennerdüse** nur an dem Haken für die Düse am Rollwagen aufhängen, weil sie sehr heiß werden kann.	

Ich muss das Ventil an der Gasflasche zudrehen (rechts herum, so wie der Uhrzeiger), wenn ich mit der Arbeit fertig bin.
Ich stelle das Schrumpfgerät und die Flasche so weg, dass sie nicht im Weg stehen.

Darüber hinaus ist in Bezug auf einen leichteren Zugangsweg innerhalb der Formulierung auf einen direkten, betriebsspezifischen Zuschnitt geachtet worden, da Begriffe wie „kraftbetriebenes

Mitgänger-Flurförderzeug“ und „handgeführte Schleifmaschine“ nach Einschätzung der Kooperationspartner im betrieblichen Alltag nicht genutzt werden. Da gerade der Anschluss an die individuelle betriebliche Realität ein wichtiges Kriterium bei der Entwicklung der „vereinfachten“ Betriebsanweisungen war, haben stattdessen betriebsgebräuchliche Begriffe wie „Ameise“ oder „Flex“ Verwendung gefunden haben.

Anwendung der Fragebögen auf aktualisierte, „vereinfachte“ Betriebsanweisungen
Der ursprünglichen Intention, dieselben Fragebögen bei der Erhebung des Verständnisses „vereinfachte“ Betriebsanweisungen anzuwenden, konnte nicht in allen Fällen entsprochen werden, da sich die Inhalte einiger Betriebsanweisungen aufgrund des Vereinfachungsprozesses stark veränderten oder reduzierten. Darüber hinaus sind im Vereinfachungsprozess drei Betriebsanweisungen zurückgezogen worden, da zum einen deutliche Mängel innerhalb der Betriebsanweisungen ersichtlich wurden, zum anderen beispielsweise die Betriebsanweisung PSA nicht als eigenständige Betriebsanweisung bewertet wurde. Um Verzerrungen für den späteren Abgleich des Verständnisses „klassische“ Betriebsanweisung und des Verständnisses „vereinfachte“ Betriebsanweisung entgegen zu wirken, ist bei der Bearbeitung der Fragebögen darauf geachtet worden, dass sich diese in Aufbau, Form und Sprache deutlich an den zuvor angewandten Fragebögen orientierten.
Die Erhebungen zur Überprüfung des Verständnisses der „vereinfachten“ Betriebsanweisungen konnten überwiegend mit denselben Untersuchungspopulationen durchgeführt werden. Nur bei der Teilnehmer/-innen der Sprachkurse ist eine erneute Befragung mit der gleichen Personengruppe nicht durchgeführt worden, da im Projektverlauf die Sprachkurse abgeschlossen waren. Damit auch hier eine Auswertung hinsichtlich des möglichen Verständnisgewinns durchgeführt werden konnte, wurde zuvor mit den Verantwortlichen der Sprachkurse festgelegt, weitere Befragungen mit Teilnehmenden durchzuführen, die auf ein ähnliches Sprachniveau zurückgreifen konnten wie die zuvor Befragten. Durch diese Vorgehensweise ist ein direkter Vergleich des Effekts „vereinfachte“ Betriebsanweisungen ermittelt worden.

Da während der Auswahl der zu vereinfachenden Betriebsanweisungen die Betriebsanweisungen „Nass- und Trockensauger“ sowie „PSA“ als nicht geeignet eingestuft wurden, sind diese durch die Betriebsanweisungen „Ameise (Mitgänger-Flurförderzeuge)“ und „Bedienen von Schweißmaschinen“ ersetzt worden. Demnach sind folgende „vereinfachte Betriebsanweisungen“ bei der Paul Hettich GmbH & Co. KG in der zweiten Befragungsrunde berücksichtigt worden:

Betriebsanweisung Paul Hettich GmbH & Co.	**Anzahl Befragte**
Ameise (Mitgänger-Flurförderzeuge)	**8**
Stehleitern	**8**
Saugheber	**8**
Hebehilfe – Kistengreifer	**7**
Bedienen von Schweißmaschinen	**8**

Bei der Teckentrup GmbH & Co. KG konnten im zweiten Befragungsdurchlauf, bis auf die Betriebsanweisung PSA (s. obige Erläuterung), exakt dieselben Betriebsanweisungen wie in der ersten Befragung verwendet werden:

Betriebsanweisung Teckentrup GmbH & Co. KG	Anzahl Befragte
Handgeführte (Pneumatische) Bohrmaschinen	**11**
Handgeführte (Pneumatische) Schleifmaschinen	**11**
Ameise (Mitgänger-Flurförderfahrzeuge)	**11**
Schutzgasschweißen (MIG/MAG)	**11**
Propangas betriebene Handschrumpfgeräte	**11**

Bei den Teilnehmenden von Sprachkursen bei Dialog Consulting wurde das Verständnis folgender „vereinfachter“ Betriebsanweisungen getestet:

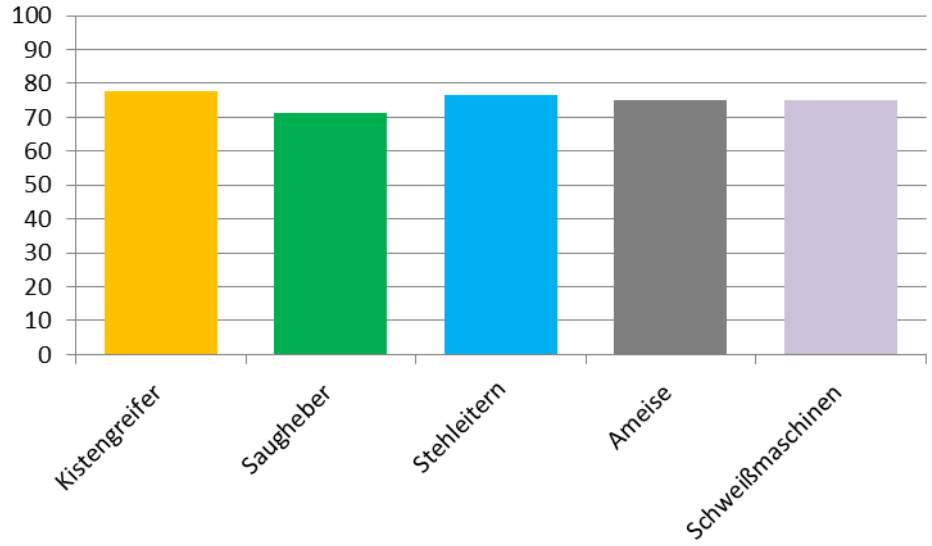
Betriebsanweisung Sprachkurs Dialog Consulting	Anzahl Befragte
Ameise (Mitgänger-Flurförderzeug) (Hettich GmbH & Co. KG)	**16**
Stehleitern (Hettich GmbH & Co. KG)	**16**
Handgeführte Schleifmaschinen (Teckentrup GmbH & Co. KG)	**16**

Bei Sprachkursteilnehmer/-innen des Internationalen Begegnungszentrums (IBZ), die aufgrund eines nahezu übereinstimmenden Sprachniveaus entsprechend der Vergleichsgruppe aus der ersten Befragungswelle für die Befragungen hinzugezogen wurden, ist das Verständnis folgend aufgelisteter „vereinfachter“ Betriebsanweisungen geprüft worden:

Betriebsanweisung Sprachkurs IBZ	Anzahl Befragte
Ameise (Mitgänger-Flurförderzeug) (Hettich GmbH & Co. KG)	**8**
Stehleitern (Hettich GmbH & Co. KG)	**8**
Handgeführte Schleifmaschinen (Teckentrup GmbH & Co. KG)	**8**

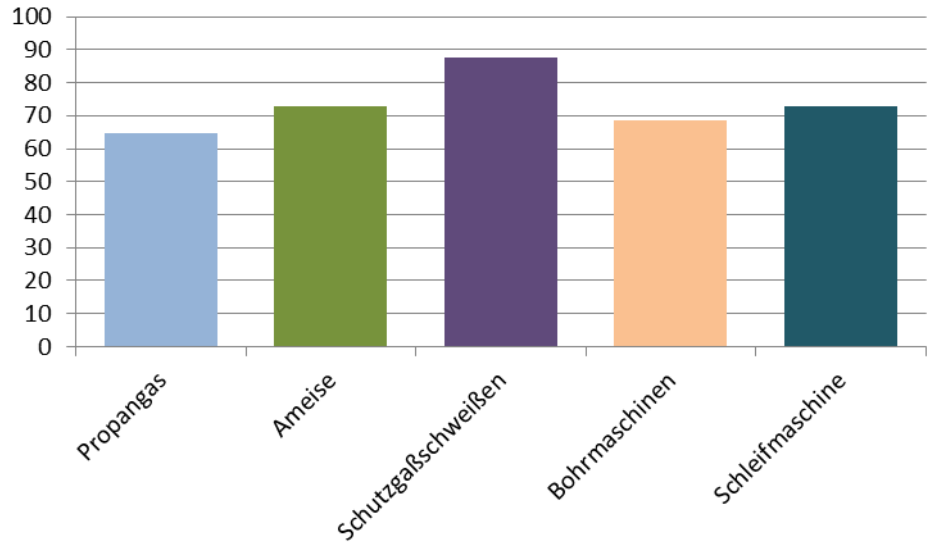
Auswertung im Hinblick auf das Verständnis „vereinfachte Betriebsanweisungen“
Das zuvor angewandte Auswertungsverfahren wurde beibehalten. Dadurch war es möglich, dass die Verbesserung des Verständnisses in Prozentzahlen ausgedrückt werden konnte und somit ein anschauliches Bild des Verständnisgewinnes abgerufen wurde. Die ausgewerteten Fragebögen zeigen, dass vereinfachte Betriebsanweisungen einen Beitrag zur Verständniserhöhung bei Mitarbeitenden mit geringen Deutschkenntnissen leisten.

Verständnis „vereinfachte“ Betriebsanweisung Hettich GmbH & Co. KG:



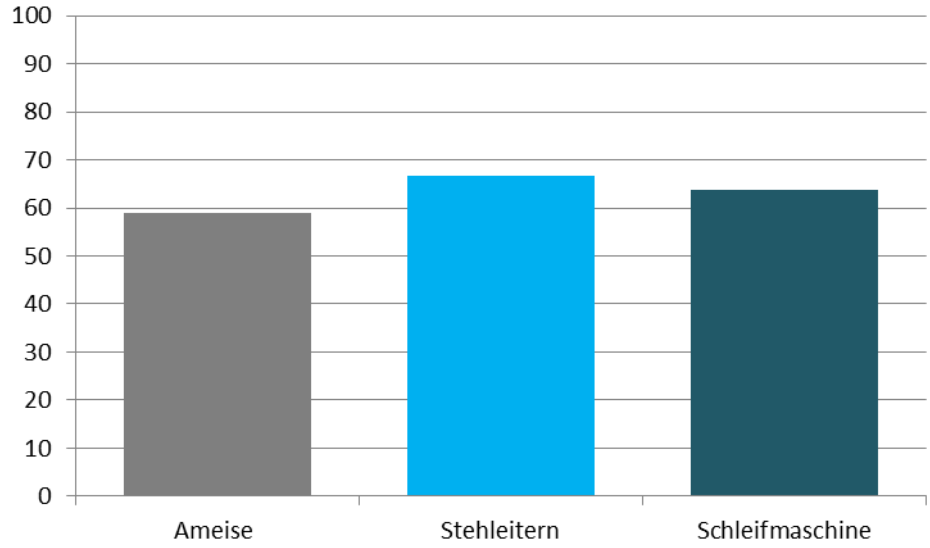
Im Mittel haben die Befragten bei der Firma Hettich GmbH & Co. KG 75,1% der Fragebögen zu den „vereinfachten“ Betriebsanweisungen korrekt beantwortet. Im Vergleich zu den Resultaten aus der ersten Befragungswelle wurde ein plus von 27,5% an Verständnisgewinn erreicht.

Verständnis „vereinfachte“ Betriebsanweisung Teckentrup GmbH & Co. KG:



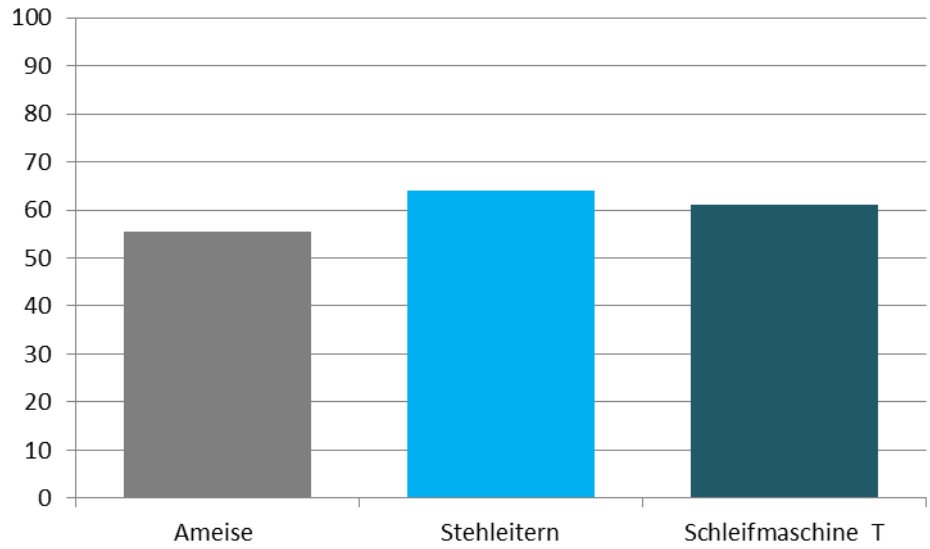
Durchschnittlich wurden hier 73,2% der Fragen zu den „vereinfachten“ Betriebsanweisungen richtig beantwortet. Bei der ersten Befragungsrunde zu den „klassischen“ Betriebsanweisungen sind hingegen 55% richtiger Antworten gegeben worden. Dies führt zu einem Verständnisgewinn von 18,2%.

Verständnis „vereinfachte“ Betriebsanweisung Sprachkursen Dialog Consulting:



Die Sprachkursteilnehmer/-innen haben bei der zweiten Befragungsrunde im Mittel 63,2% richtiger Antworten gegeben. Werden die Ergebnisse in Verhältnis zu den richtig beantworteten Fragen aus der Befragungsrunde zu den „klassischen“ Betriebsanweisungen gesetzt, verdeutlicht sich ein Verständniszuwachs von 21,6%.

Verständnis „vereinfachte“ Betriebsanweisung Sprachkurse Internationales Begegnungszentrum:



Der Mittelwert richtig beantworteter Fragebögen zu allen „vereinfachten“ Betriebsanweisungen liegt bei 60,2%. Werden die Ergebnisse mit den Resultaten aus der ersten Befragung in Relation gesetzt, die mit Sprachkursteilnehmenden des Internationalen Bundes mit einem ähnlichen Sprachniveau durchgeführt wurden, ergibt sich ein Zuwachs an Verständnis von 23,7%.

5.5 Entwicklung eines Konzeptes zur Übertragbarkeit des Verfahrens „Vereinfachte Betriebsanweisungen“

Um eine Übertragbarkeit des Vereinfachungsverfahrens in andere Unternehmen zu prüfen, ist mit Vertretern der Stadtwerke Bielefeld ein Konzept für eine Schulungsmaßnahme für Sicherheitsbeauftragte entwickelt worden. Als Zielsetzung der Schulungsmaßnahme wurde

formuliert, dass die Teilnehmenden eine Reflexion hinsichtlich der Maßnahmen von Sicherheit und Gesundheit für die Zielgruppe der Auszubildenden vollzogen haben sollen („Sensibilisierung“). Zudem sollten sie sich mit der Methodik zur Vereinfachung von Betriebsanweisungen auseinandergesetzt haben und in den Kontext ihrer betrieblichen Erfahrungen gesetzt haben. Erste Entwürfe einer vereinfachten Betriebsanweisung wurden im gemeinsamen Austausch entwickelt („Prozesseinleitung“).

Anders als bei den am Projekt beteiligten Firmen wurde sich aufgrund einer unterschiedlichen Mitarbeiterstruktur bei den Stadtwerken darauf geeinigt, dass nicht die Berufsgruppe der Mitarbeitenden mit geringen Deutschkenntnissen als primäre Zielgruppe der vereinfachten Betriebsanweisungen anzusprechen sind, sondern Auszubildende, da auch bei dieser Personengruppe von einer erhöhten Unfallgefahr auszugehen ist. So geht bspw. die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua) davon aus, dass die Unfallwahrscheinlichkeit am Arbeitsplatz von Berufsanfängern in der Altersgruppe 18-24 Jahre um mindestens 50% über der von anderen Altersgruppen liegt (ebd. 2010). Da vor allem der praktische Austausch mit den Sicherheitsbeauftragten als zielführend angesehen wurde, ist die zweistündige Veranstaltung als Schulungsmaßnahme konzipiert, die eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden zur Grundlage hatte.

Zu Beginn der Veranstaltung unter dem Titel „Vereinfachte Betriebsanweisungen“ wurde den circa 20 Teilnehmenden der Hintergrund zum Projekt „Vereinfachte Betriebsanweisungen“ erläutert. Mittels eines Kurzvortrags wurde die im Projekt entwickelte Methodik der Vereinfachung von Betriebsanweisungen vorgestellt. Anhand von drei Dimensionen (sprachlich, didaktisch und modular) ist der Vereinfachungsprozess erläutert worden. Im regen Austausch mit der Gruppe sind anschließend Vorschläge erarbeitet und festgehalten worden, indem die Teilnehmenden reflektierten, wie sie sich einen Vereinfachungsprozess für die betriebliche Praxis vorstellen könnten. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und diskutiert. Folgende Vorschläge für eine Vereinfachung von Betriebsanweisungen in Bezug auf die Zielgruppe der Auszubildenden sind von den Sicherheitsbeauftragten genannt worden:

- Abkürzungen ausführen
- Fachbegriffe anders umschreiben/erläutern
- Text reduzieren
- mehr Bilder, Symbole und Piktogramme einbinden
- keine Gesetzestexte/Paragraphen verwenden
- größere Schriftgröße als in klassischer BA
- prägnante, „drastische“ Begriffe einbinden

Darauf aufbauend sind in Einzelarbeit zwei Betriebsanweisungen (Betriebsanweisung „elektrische Hubsäge“ und Betriebsanweisung „Batteriesäure“) der Stadtwerke Bielefeld hinsichtlich ihres „Vereinfachungspotentials“ von den Sicherheitsbeauftragten untersucht worden. Erste Empfehlungen für vereinfachende Formulierungen wurden entwickelt und im Anschluss im Plenum präsentiert.

Im Folgenden werden die Vereinfachungsvorschläge illustriert, die von den Schulungsteilnehmer/-innen für die Betriebsanweisung „elektrische Hubsäge“ entwickelt wurden. Auf der linken Seite ist der Aufbau der „klassischen“ Betriebsanweisung dargestellt, auf der rechten Seite die Vorschläge für eine Vereinfachung seitens der Sicherheitsbeauftragten für die Sektionen „Wie kann ich mich gefährden?“ und „Wie schütze ich mich?“. Jedem Schulungsteilnehmer/-in ist eine Nummer zugeordnet worden. Die Ergebnisse der anderen Sicherheitsbeauftragten finden sich in Anhang 3:

Stadtwerke Bielefeld

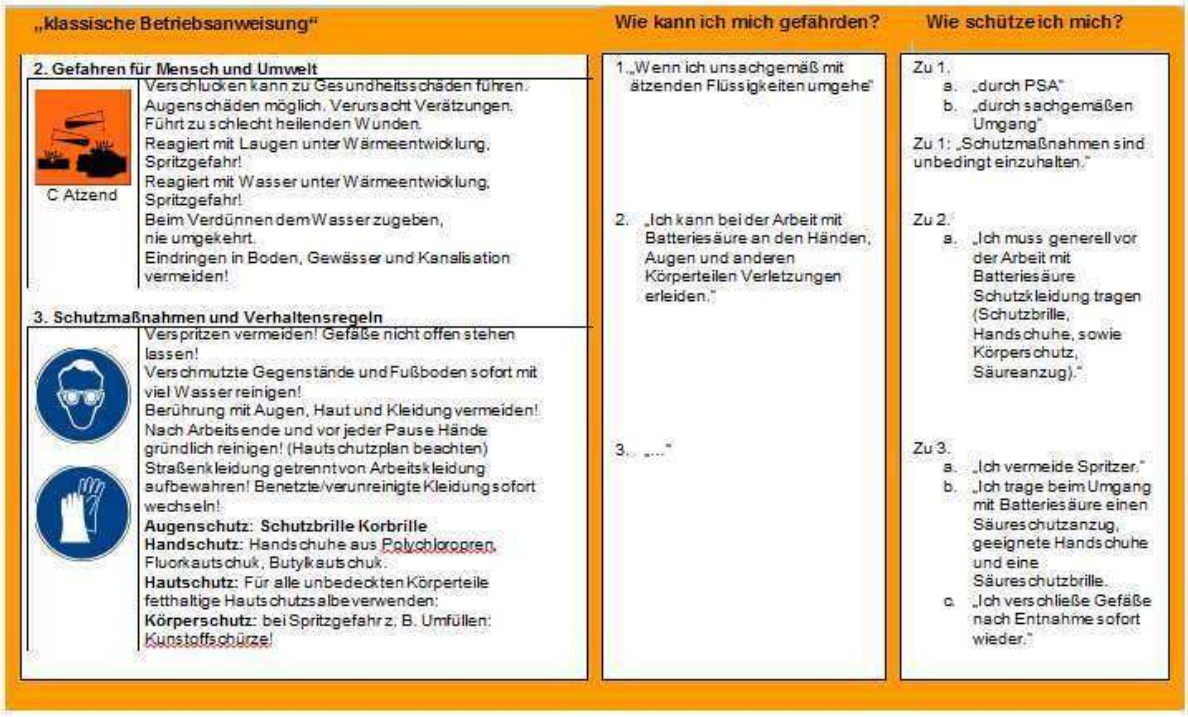
Betriebsanweisung „elektrische Hubsäge“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 1-4

„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt Gefahren durch das Benutzen von elektrischen Hubsägen ergeben sich durch : • Schwere Schnittgefahren durch das Sägeblatt möglich. • Schwere Verletzungen durch Reißen des Sägeblattes beim Verkanten vom Werkstück • Gehörschäden durch hohen Lärmpegel möglich. • Beim Umgang mit Kühlschmierstoffen sind Hautschäden und Allergien möglich. • Einzugsgefahr 3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln • Die Benutzung der Hubsäge ist nur durch eingewiesenes Personal erlaubt. • Sicherer Stand der Säge, sauberer Arbeitsplatz • Werkstück ordentlich ausrichten und spannen • Keine rissigen oder stumpfen Sägeblätter verwenden. • Blattspannung beobachten und Sägeblatt ggf. nachspannen. • Eng anliegende Kleidung tragen. • Das Tragen von Schutzhandschuhen ist verboten (Gefahr des Einzugs in das laufende Blatt). • Evtl. Schutzbrille, Gehörschutz und Schutzschuhe tragen • Während des Betriebes nicht in die Gefahrstelle greifen • Kühlschmierstoffzufuhr so einstellen, dass nur der Arbeitsbereich besprüht wird. • Hautschutzmaßnahmen bei Bedarf durchführen.	1.„Wenn das Werkstück nicht fest eingespannt ist.“ 1.„Hautkontakt mit Schmierstoff.“ „Kein Abstand zur Hubbewegung.“ 2.„…“ 3.„Unsachgemäße Montage des Sägeblatts.“ 3. „Kühlschmierstoffe richtig dosieren.“ 4. „…“	Zu 1. a. „Werkstück festspannen.“ b. „Sägeblatt festspannen.“ c. „ Ich trage Gummihandschuhe.“ d. „Ich halte Abstand zur Hubbewegung.“ e. Ich halte den Arbeitsplatz sauber.“ Zu 2. a. „unbedingt Gehörschutz tragen.“ b. „geeignete Handschuhe tragen.“ c. „eng anliegende Kleidung tragen.“ d. „geeignete Kleidung tragen.“ e. „Sägebereich abdecken.“ Zu 3 a. „Lederhandschuhe“ b. „Gehörschutz“ Zu 4 a. „Gefährdungsbeurteilung“

Für die Betriebsanweisung „Batteriesäure“ sind durch die Sicherheitsbeauftragten folgende Vereinfachungsvorschläge benannt worden. Auf der linken Seite ist wieder der Inhalt der „klassischen“ Betriebsanweisung dargestellt, auf der rechten Seite sind die Vorschläge durch die Schulungsteilnehmer/-innen für die Sektionen „Wie kann ich mich gefährden“ und „Wie schütze ich mich?“ abgebildet. Die Angaben der einzelnen Sicherheitsbeauftragten sind nummeriert. Weitere Ergebnisse finden sich in Anhang 3:

Stadtwerke Bielefeld

Betriebsanweisung „Batteriesäuren“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 1-3



„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt C Ätzend Verschlucken kann zu Gesundheitsschäden führen. Augenschäden möglich. Verursacht Verätzungen. Führt zu schlecht heilenden Wunden. Reagiert mit Laugen unter Wärmeentwicklung. Spritzgefahr! Reagiert mit Wasser unter Wärmeentwicklung. Spritzgefahr! Beim Verdünnen dem Wasser zugeben, nie umgekehrt. Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation vermeiden! **3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** Verspritzen vermeiden! Gefäße nicht offen stehen lassen! Verschmutzte Gegenstände und Fußboden sofort mit viel Wasser reinigen! Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände gründlich reinigen! (Hautschutzplan beachten) Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren! Benetzte/verunreinigte Kleidung sofort wechseln! **Augenschutz: Schutzbrille Korbrille** **Handschutz:** Handschuhe aus Polychloropren, Fluorkautschuk, Butylkautschuk. **Hautschutz:** Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden: **Körperschutz:** bei Spritzgefahr z. B. Umfüllen: Kunststoffschürze!	1. „Wenn ich unsachgemäß mit ätzenden Flüssigkeiten umgehe“ 2. „Ich kann bei der Arbeit mit Batteriesäure an den Händen, Augen und anderen Körperteilen Verletzungen erleiden.“ 3. „...“	Zu 1. a. „durch PSA“ b. „durch sachgemäßen Umgang“ Zu 1: „Schutzmaßnahmen sind unbedingt einzuhalten.“ Zu 2. a. „Ich muss generell vor der Arbeit mit Batteriesäure Schutzkleidung tragen (Schutzbrille, Handschuhe, sowie Körperschutz, Säureanzug).“ Zu 3. a. „Ich vermeide Spritzer.“ b. „Ich trage beim Umgang mit Batteriesäure einen Säureschutzanzug, geeignete Handschuhe und eine Säureschutzbrille. c. „Ich verschließe Gefäße nach Entnahme sofort wieder.“

Als Resümee der Veranstaltung ist festzuhalten, dass die Sicherheitsbeauftragten eindeutig Möglichkeiten der Modifikation sehen und diese an konkreten Beispielen aufzeigen konnten. Der rege Austausch in der Gruppe zeugte von hohem Interesse hinsichtlich der Vereinfachung von Betriebsanweisungen für den betrieblichen Alltag.

6. Bewertung der Ergebnisse

Das zugrunde liegende Forschungsvorhaben zielt auf einen quantitativen Forschungsansatz ab. Dennoch ist einschränkend darauf zu verweisen, dass nicht allen Kriterien, die diesem Forschungsansatz zugrunde liegen, begegnet werden konnte. Dies ist vor allem durch den Untersuchungsgegenstand und die bis dato bestehende Forschungslücke im Bereich der Einbindung von Sprachniveaus in arbeitswissenschaftliche Forschungsprozesse zu begründen. So konnte die statistische Repräsentativität im Rahmen des Projekts nicht hinreichend gewährleistet werden, da hierbei eine größere Untersuchungspopulation in die Studie mit einbezogen werden muss (vgl. Kluge & Kelle 2001). Hohe Fallzahlen sind aber gerade in KMU schwer zu generieren. Auch ist darauf zu verweisen, dass aufgrund des Untersuchungsgegenstands eine bewusste Eingrenzung in Bezug auf die Auswahl der Studienteilnehmer erfolgen musste, um zu verwertbaren Ergebnissen zu gelangen. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens kann aus methodischer Perspektive daher von einer Vorab-Festlegung der Samplestruktur gesprochen werden, denn vor der Durchführung der Untersuchung wurden Merkmale für die gewählte als „absichtsvoll“ und „begründet“ zu bezeichnende Stichprobe bestimmt. Ausgangsbasis ist die von Mayer (2006) beschriebene „Typik […] von Eigenschaften in der Grundgesamtheit“ (ebd.: 38), die in der Stichprobe berücksichtigt wurde. So hat die Festlegung eines vorhandenen Sprachniveaus zu einer geringeren Anzahl an Teilnehmer/-innen geführt. Dies unterstreicht hingegen auch aufgrund der Forschungslücke in diesem Bereich den Pilotcharakter des Projektes.
Dennoch ist darauf zu verweisen, dass in vielen Unternehmen Kenntnisse über die Sprachniveaus der Mitarbeitenden nicht existieren oder diese aus Anonymisierungsgründen nicht weitergegeben werden dürfen. Dies erschwert einen adäquaten Zugang zu den einzelnen Mitarbeitern, was sich wiederum negativ auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz auswirken

kann. So haben Untersuchungen des Instituts für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) gezeigt, dass es einigen Mitarbeitern peinlich sei, dass sie nicht ausreichend Deutsch sprechen könnten. Diese würden sich daher häufig nicht melden, wenn sie etwas nicht verstanden hätten (DGUV 2011). Daher ist zum einen zu empfehlen, dass bei einem aufgezeigten Bedarf an Sprachstandserhebungen und daraus resultierenden Sprachschulungen diesem – soweit möglich – begegnet werden sollte. Darüber hinaus sollten Ergebnisse aus diesen Untersuchungen den Verantwortlichen im Arbeits- und Gesundheitsschutz – natürlich in anonymisierter Form – zugänglich gemacht werden, damit diese die Mitarbeitenden in angemessener Weise für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sensibilisieren können. Im vorliegenden Fall sind ebensolche Kenntnisse aus Sprachstandserhebungen den Projektverantwortlichen nicht mitgeteilt worden. Daher konnten bei einer Firma nur zu Befragende eingebunden werden, deren Sprachniveau durch den Projektverantwortlichen des Unternehmens geschätzt wurde.

Durch die Einbindung von Fachkräften für Arbeitssicherheit (SiFa) aus den beteiligten Betrieben in den Forschungsprozess ist ein erleichterter Zugang zu den Mitarbeitenden gewährleistet worden. Da diese sich im vorliegenden Milieu auskennen und die Untersuchungspersonen vermittelten, spielten sie eine wichtige Rolle für den Erfolg des Forschungsprozesses, vor allem im sensiblen Kontext von Arbeit, mangelnden Sprachkenntnissen und Gesundheitsschutz (vgl. hierzu Meyen et al. 2011). So hat die Multiplikatorenrolle der SiFas und die interne Durchführung der Befragungen zu einer erhöhten Akzeptanz bei den zu Befragenden geführt. Wären die Mitarbeitenden extern befragt worden, wäre eine sehr geringe Teilnahme zu befürchten gewesen. Die zusätzliche Befragung von Teilnehmer/-innen aus Sprachkursen hatte zum Ziel, die gewonnenen Ergebnisse abzusichern. So ist es ermöglicht worden, dass unabhängig von einzelnen Erfahrungen in Betrieben – und somit auch mit Betriebsanweisungen – ein reiner Verständnisgrad geprüft werden konnte und nicht nur eine mögliche Gewöhnung an Inhalte (vgl. hierzu Stockmann 2007). Auch diese Befragungen sind extern bei den einzelnen Dienstleistern durchgeführt worden, um eine möglichst hohe Zahl an Teilnehmer/-innen einzubinden. Diese Vorgehensweise hat sich als praktikabel und äußerst zielführend erwiesen, sodass für weitere Forschungsprozesse in diesem Bereich ein ähnlicher Zugangsweg zu empfehlen ist.

Mit dem Ziel, die Befragungen ressourcensparend für die Unternehmen durchzuführen als auch vergleichbare Testergebnisse zu generieren, sind multiple-choice Fragebögen entwickelt worden. Diese Art der Befragung entspricht dem vorherrschenden Ansatz von Testkonstruktionen in der quantitativen Forschung. Durch die Anwendung dieses Instruments ist es möglich, eine objektive Auswertung durchzuführen und somit vergleichbare Ergebnisse zu erzielen, in diesem Zusammenhang also die Ermittlung des Verständnisunterschiedes „klassische“ Betriebsanweisung vs. „vereinfachte“ Betriebsanweisung. Ein weiterer Vorteil dieser Erhebungsmethodik ist durch die Anwendung eines zuvor entwickelten Auswertungsverfahrens zu sehen. Das Verfahren ermöglicht es, ohne großen Ressourcenaufwand, die Fragebögen zu bewerten (vgl. hierzu Bortz & Döring 2009).

Die Vereinfachungen der Betriebsanweisungen sind in Austausch mit den Projektpartnern entwickelt worden. Im Vorfeld wurden hierfür existierende Gefährdungsbeurteilungen und „klassische“ Betriebsanweisungen ausgewählt und geprüft. Diese bildeten die Basis hinsichtlich einer sprachlichen, einer didaktischen und einer modularen Vereinfachung. Die Prüfung der vorhandenen Dokumente hat allerdings gezeigt, dass einige Betriebsanweisungen nicht auf die spezifischen Bedarfe in den einzelnen Betrieben ausgerichtet waren. Aufgrund dieser mangelhaften Qualität sind einzelne Betriebsanweisungen durch die Betriebe überarbeitet worden, was zu einem zusätzlichen zeitlichen Aufwand führte. Leider wurden im Prozessverlauf auch drei Betriebsanweisungen zurückgezogen, da sich aufgrund der Prüfung der Inhalte zeigte, dass diese als einzelne Betriebsanweisungen nicht fungieren können bzw. die Inhalte qualitativ mangelhaft waren und einer internen Überarbeitung bedurften. Daher konnte dem ursprünglichen Vorhaben, die gleichen Fragebögen bei beiden Erhebungen anzuwenden, nicht entsprechend begegnet werden. Auch mussten bei bestehenden Fragebögen Veränderungen vorgenommen werden, da bspw. Inhaltspunkte aus den Betriebsanweisungen als nicht mehr relevant erachtet und gestrichen wurden. Auf der Basis dieser Erfahrungen ist dafür zu plädieren, die Qualität von Betriebsanweisungen in den Unternehmen kontinuierlich zu prüfen und – wenn nötig - zu aktualisieren. Die Grundlage einer jeden Betriebsanweisung sollte eine betriebsspezifische

Analyse der vorherrschenden Gefahrquellen bilden und kein allgemeines, aus dem Internet oder anderen Quellen abrufbares, Dokument.

Um die Projektergebnisse interessierten Unternehmen und Arbeitsschutzorganisationen zugänglich zu machen, wird ein Artikel für die Fachöffentlichkeit entwickelt. Dies wird auch durch die entwickelte Informationsschrift vorangetrieben, die im Kern die entwickelte Methodik erläutert, damit sie niedrigschwellig nutzbar ist. Dem bereits bekundeten Interesse einiger Unternehmen an dem entwickelten Verfahren kann daher begegnet werden.

Zusammenfassend kann das Forschungsvorhaben als wichtiger Beitrag für die arbeitswissenschaftliche Forschung gesehen werden. Durch die Auswahl von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen, die sich auf verschiedenste Arbeitsmittel und Tätigkeitsbereiche beziehen, ist ein weiter Transfer der Projektergebnisse ermöglicht worden. Es ist zu empfehlen, die beschriebenen Erfahrungen für weitere Forschungsprozesse im Bereich der Arbeitswissenschaften zu nutzen und das Verfahren auszubauen.

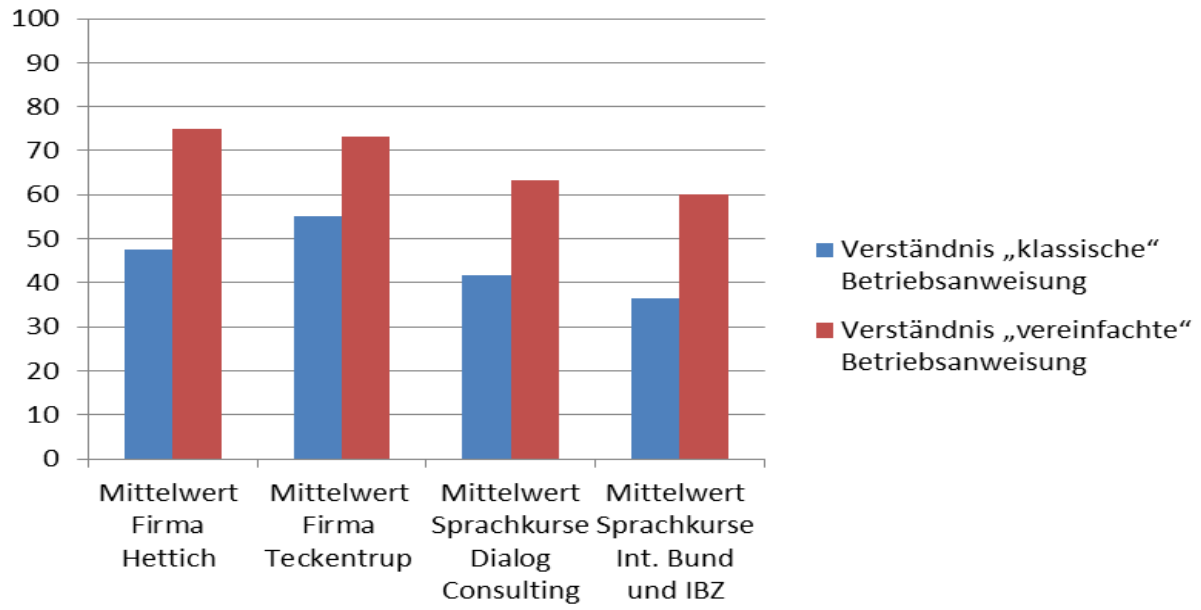
7. Aktueller Umsetzungs- und Verwertungsplan

Im Ergebnis steht ein entwickeltes und erprobtes Verfahren für die Vereinfachung von Betriebsanweisungen. Dieses Verfahren setzt an den Punkten

- sprachliche Vereinfachung
- didaktische Vereinfachung
- modulare Vereinfachungen

an. Die praktische Anwendbarkeit der entwickelten Methode ist in einer Schulungsveranstaltung mit Praktikern aus dem Arbeitsschutz getestet und für nutzbar eingeschätzt worden. Innerhalb dieser Veranstaltung ist von den Verantwortlichen im Arbeitsschutz auch deutlich der Bedarf an einer vereinfachten und mitarbeitergerechten Form von Betriebsanweisungen formuliert worden. Ein Teilergebnis des Projekts ist daher, dass die Anwendbarkeit und der Nutzen von vereinfachten Betriebsanweisungen durch die Praktiker erkannt wurden. Zudem sind in einem prozesseinleitenden Verfahren erste Schritte für vereinfachte Betriebsanweisungen bei den Stadtwerken Bielefeld entwickelt worden.

Konkret sind insgesamt 10 Betriebsanweisungen der Firmen Hettich GmbH & Co. KG und Teckentrup GmbH & Co. KG vereinfacht worden und auf ihre verbesserte Verständlichkeit bei Arbeitnehmenden und Teilnehmenden aus Sprachkursen mit geringen Deutschkenntnissen geprüft worden. Zudem wurden gesondert vereinfachte Betriebsanweisungen für die Sektionen „Erste Hilfe“ sowie „Instandhaltung und Entsorgung“ erstellt. Die Testergebnisse zeigen, dass ein Verständnisgewinn von vereinfachten Betriebsanweisungen bei diesen Personengruppen erzielt werden konnte, was sich vermutlich auch in einem adäquateren Arbeitsverhalten niederschlagen wird.



Das Projekt ist im Laufe des Bearbeitungszeitraums auf großes Interesse sowohl bei Firmenvertretern und Verantwortlichen im Arbeitsschutz als auch bei Vertretern der beruflichen Sprachbildung gestoßen. Es hat sich gezeigt, dass ein Bedarf an vereinfachten Betriebsanweisungen besteht und dass der Forschungslücke in diesem Bereich künftig weiter begegnet werden sollte. Hinsichtlich der Aspekte von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei schlecht ausgebildeten Mitarbeitergruppen mit geringen Deutschkenntnissen konstatiert auch die UK NRW (2011), dass diese *„…einer speziellen Ansprache* [bedürfen], *um sie für den Arbeitsschutz zu sensibilisieren.“* (S. 5).

Aus diesem Grund wurden und werden die erzielten Ergebnisse aus dem Projekt über die Netzwerkkontakte die IfB OWL e.V. und der Mitgliedsunternehmen der BGHM weiter verbreitet. Überdies wurde über das Projekt bei der Fachtagung Forum Prävention im Mai 2011 berichtet. Auch hier ist das Projekt auf großes Interesse bei Arbeitsschutzverantwortlichen gestoßen. Für die DGUV, aber auch für alle anderen Projektbeteiligten, besteht mittels der entwickelten Informationsschrift und des zu entwickelnden Artikels die Möglichkeit, die praktische Umsetzung des entwickelten Verfahrens in den Unternehmen anzustoßen.

8. Quellenverzeichnis

Bundesagentur für Arbeit (2011). Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Kreisen und kreisfreien Städten. *Arbeitsmarkt in Zahlen – Beschäftigungsstatistik.* Online [URL] http://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201012/iiia6/sozbe-zr-svb-merkmale/zr-svb-merkmale-d-0-xls.xls (geprüft am 28.07.2011)

Bundesanstalt für Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin (baua) (2010). Azubis sicher und gesund ausbilden. Pressemitteilung vom 31. März 2010. Online [URL] http://www.baua.de/de/Presse/Pressemitteilungen/2010/03/pm023-10.html (geprüft am 20.10.2011)

Bundesverband der Betriebskrankenkassen (BKK) (1997). Arbeitsunfähigkeitsstatistik 1997. Essen

Bortz J. & Döring N. (2009). Forschungsmethoden und Evaluation. Nachdruck. Springer Medizin Verlag, Heidelberg

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) (2011). Sprachbarrieren – Arbeitssicherheit für fremdsprachige Beschäftigte. In: DGUV – Arbeit und Gesundheit. Ausgabe 11/12 2011, S. 38

Dressler D. (o.J.). Der Umgang mit Interkulturalität: Ein internationaler Überblick. IVSS-Sektion Eisen und Metall. Kontakt: dominique.dressler@auva.at

Europäische Kommission für Beschäftigung und Soziales (2011). Sozial Agenda – Das Magazin der
Europäischen Kommission für Beschäftigung und Soziales. Nummer 27. S. 7

Europarat (2001). Rat für kulturelle Zusammenarbeit: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Strassburg

European Agency for Safety and Health at Work (OSHA) (2007). Literature study on migrant workers. Herausgegeben von European Agency for Safety and Health at Work (OSHA). Online [URL] http://osha.europa.eu/en/publications/literature_reviews/migrant_workers (geprüft am 10.11.2011)

Grondlin, B. (2005). Investing in Migration Health. In: World Migration Report 2005: Costs and Benefits of International Migration. Herausgegeben von International Organization for Migration (IOM). Genf. S. 327-337.

Henter A.; Hermanns D.; Wittig P. (2002). Tödliche Arbeitsunfälle 1998-2000. Statistische Analyse nach einer Erhebung der Gewerbeaufsicht. Forschungsberichte der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Wirtschaftsverlag NW. Bremerhaven.

Hoppe A. (2011). Stressbezogene Arbeitsanalyse bei kultureller Diversität. Entwicklung eines Screeninginstruments für interkulturelle Belegschaften in un- und angelernten Berufen. In: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie. 55(1), Hogrefe Verlag Göttingen, S. 17-31

Kluge S. & Kelle U. (2001). Methodeninnovation in der Lebenslaufforschung – Integration qualitativer und quantitativer Verfahren in der Lebenslauf- und Berufsforschung. Juventa Verlag Weinheim und München

Mayer H. O. (2006): Interview und schriftliche Befragung: Entwicklung, Durchführung und Auswertung. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Herausgegeben von Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH. München.

Meyen N.; Löblich M.; Pfarr-Rüdiger S.; Riesmeyer C. (2011). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft – Eine praxisorientierte Einführung. VS Verlag für Sozialwissenschaften/ Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

OstWestfalenLippe GmbH (2011). Regionales Handlungskonzept - Fachkräftesicherung in OstWestfalenLippe. Entwurf. Online [URL] http://www.regionalagentur-owl.de/regionalagentur-owl/PDF/service-pdf/Handlungskonzept_Fachkraeftesicherung_OWL_160911.pdf (geprüft am 10.11.2011)

Stockmann R. (2007). Handbuch zur Evaluation - Eine praktische Handlungsanleitung. Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung Band 6, Waxmann Verlag GmbH, Münster

Unfallkasse NRW (UK NRW) (2011). Sprachbarrieren überwinden – Migranten für den Arbeitsschutz sensibilisieren. In: DGUV faktor arbeitsschutz. Ausgabe 5/2011, S. 5

Anhang 1a

Klassische Betriebsanweisungen

Firma:
Teckentrup GmbH & Co. KG

Betriebsanweisung

Nummer: 024 / 01

1. Anwendungsbereich

Arbeiten mit Propangas - betriebenen Handschrumpfgeräten

2. Gefahren für Mensch und Umwelt

- Gefahr durch unkontrolliert ausströmende leicht entzündliche Gase
- Gefahr durch Verbrennungen, Vergiftungen und Ersticken

3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Die Behälter und ihre Armaturen müssen so aufgestellt sein, daß sie gegen mechanische Beschädigung und gegen Erwärmung von mehr als 70° C geschützt sind. (Abstand zu Wärmequellen min. 1m)
- Flüssiggas betriebene Anlagen dürfen nur von Personal bedient und werden, von denen zu erwarten ist, daß sie Ihre Aufgabe zuverlässig erfüllen.
- Die Behälter dürfen erst von den Armaturen getrennt werden, nachdem das Behälterventil geschlossen ist.
- Bei Betriebsschluß sind Hauptsperreinrichtungen und Einstellglieder zu schließen.
- Sie Ablage der „Brennpistole“ darf nicht in der unmittelbaren Nähe von Brandgefährdeten Stoffen erfolgen (Sicherheitsabstand min. 1m)
- Vor Inbetriebnahme hat sich das Bedienpersonal vom ordnungsgemäßen und einwandfreien Zustand der Anlage zu vergewissern.
- Beim Umgang mit dem Produkt nicht rauchen von Funken und Zündquellen fernhalten.
- Die Brennerdüse ist stets an der dafür vorgesehenen Halterung aufzuhängen

4. Verhalten bei Störungen und im Gefahrfall

Notruf: Feuerwehr Tel.: 112, Pförtner -20

- Undichte, ortsbewegliche Flüssigkeitsbehälter sind unverzüglich ins Freie zu bringen und an gut belüfteter Stelle abzustellen.
- Undichte und/oder schadhafte Flüssigkeitsbahälter sind unverzüglich dem Gaslieferanten zu melden und zu kennzeichnen.
- Bei Störungen an der Verbrauchseinrichtung ist die zugehörige Absperreinrichtung unverzüglich zu schließen. Eine Wiederinbetriebnahme darf erst nach der Instandsetzung durch fachkundiges Personal erfolgen.
- Vereisungen die infolge zu hoher Gasentnahme aus den Betriebsbehältern entstanden sind, dürfen nur langsam
- mit Warmluft oder Warmwasser (max. 70° C) aufgetaut werden.
- Sämtliche Störungen der Verbrauchseinrichtung und des Betriebsbehälters sind unverzüglich dem Vorgesetzen zu melden.

Verhalten bei Unfällen – Erste Hilfe

Notruf: Feuerwehr Tel.: 112, Pförtner –20

- Bewußtlose Personen nicht auf dem Fußboden liegen lassen. (Sauerstoffentzug bei ausströmenden Gas)
- Bei Bränden können alle bekannten Löschmittel benutzt werden.
- Die Person aus dem Gefahrenbereich entfernen und für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen
- Unterkühlte Personen sind warm und ruhig zu halten.
- Bei Haut und Augenkontakt mind. 15 Minuten mit Wasser spülen
- Bei Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten
- Bei Personenschäden ist unverzüglich der Ersthelfer bzw. der Notarzt oder die Feuerwehr zu benachrichtigen!

6. Instandhaltung, Entsorgung

Das Instandhalten und Instandsetzen von Verbrauchsanlagen darf nur durch beauftragte Personen erfolgen, die für die Instandsetzung geeigneten Ersatzteile und Hilfsmittel zu Verfügung haben und die entsprechende Fachkenntnis besitzen.

Quelle: EG - Sicherheitsdatenblatt nach TRGS 220, Propan Version 1.02; ZH1-455 (Richtlinien für die Verwendung von Flüssiggas)

Datum: 16.03.11

Unterschrift:

BTR-Nr. 001/03 16.03.2011	**MUSTER-BETRIEBSANWEISUNG** gem. Betriebssicherheitsverordnung § 9 und BGV D 27 Flurförderzeuge § 5 **Geltungsbereich und Tätigkeiten**	

ANWENDUNGSBEREICH

Diese Betriebsanweisung gilt für kraftbetriebene Mitgänger-Flurförderzeuge (Ameise).

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

- Verletzungen, insbesondere der Füße, durch Anfahren von Personen, Beschädigungen von Gegenständen.
- Quetschgefahr durch umkippenden Flurförderzeugen (Ameisen).
- Prellungen und Brüche durch Herabfallen von Lasten.
- Quetschgefahr zwischen Deichsel und Regalen, Wänden und anderem.
- Verätzungen durch Batteriesäure bei beschädigten Batterien oder beim Nachfüllen von destilliertem Wasser (siehe Betriebsanweisung „Batterieladeanlage).

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Benutzung nur durch unterwiesenes Personal (Mindestalter 18 Jahre, Jugendliche über 16 Jahre nur unter Aufsicht) unter Beachtung der Betriebsanleitung des Herstellers.
- **Täglich vor Arbeitsbeginn:**
  - Kontrolle des Flurförderzeugs auf erkennbare Sicherheitsmängel: Bremsen, Lenkung, Deichsel-Schalter, Hydraulik, Rollen/Bereifung.
- **Beim Betrieb:**
  - Möglichst nicht rückwärts gehen.
  - Zur Verfügung gestellte Sicherheitsschuhe benutzen.
  - Jede Mitnahme von Personen ist verboten.
  - Nur für Flurförderzeuge freigegebene Verkehrswege befahren.
  - Nicht mit hochgehobener Last fahren.
  - Ladebleche nur dann befahren, wenn diese ausreichende Tragfähigkeit haben, sicher aufliegen und gegen Verschieben gesichert sind.
  - Gerät nicht als Selbstfahrer benutzen.
  - „Rollerfahren“ ist verboten.
  - Anbaugeräte dürfen nur von hierin unterwiesenen Personen benutzt werden.
- **Beim Verlassen des Flurförderzugs:**
  - Flurförderzeug nicht auf Fluchtwegen und vor Notausgängen abstellen.
  - Gegen Wegrollen gesichert abstellen.
  - Schlüssel abziehen und Unbefugten nicht überlassen.
  - Flurförderzeug nicht als Hindernis in Verkehrswegen abstellen.

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN UND IM GEFAHRFALL

Bei Mängeln, die die Sicherheit gefährden, Gerät nicht benutzen und Verantwortlichen informieren.

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN – ERSTE HILFE

- Ruhe bewahren.
- Ersthelfer heranziehen.
- Notruf: 112
- Unfall melden.

INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG

Instandhaltung nur durch hierzu beauftragte fachkundige Personen oder Fachfirmen.

BTR - Nr 005 16.03.2011	**BETRIEBSANWEISUNG** **Geltungsbereich und Tätigkeiten**	Teckentrup Türen · Tore · Zargen

ANWENDUNGSBEREICH

Handgeführte Bohrmaschinen (elektrisch und pneumatisch betrieben)

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahr durch:

- Herumschlagen der Maschine oder des Werkstücks
- Abrutschen oder brechen des Werkzeugs
- Schlag durch elektrischen Strom
- Unerwarteter Anlauf der Maschine
- Heiße Späne
- Bruch des Bohrers

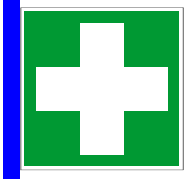
SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Benutzen von Zusatzgriffen um den Rückschlag abfangen zu können
- Vor jeder Benutzung Sichtkontrolle durchführen
- Bohrer fest einspannen
- Werkstück fest einspannen
- Werkzeugwechsel nur bei ausgeschalteter Maschine und Unterbrechung der Energiezufuhr
- Bohrungen ankörnen oder mit Zentrierbohrer anzentrieren
- Bei großen Bohrungen vorbohren
- Das Arbeiten in feuergefährgeten Bereichen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des zuständigen Verantwortlichen erlaubt.
- Enganliegende Kleidung tragen.
- Krawatten, Schals, Armbanduhren, Hand- und Armschmuck sind unzulässig
- Schutzkleidung tragen
- Schutzbrille tragen
- Auf sicheren und festen Stand achten
- Das tragen von Handschuhen ist verboten

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

- Defekte Geräte sofort stillegen und gegen unbefugtes Benutzen sichern
- Defekte Schleifmittel umgehend austauschen
- Reparaturen sind nur durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN, ERSTE HILFE



- Bei Verletzungen Ersthelfer informieren
- Bei Augenverletzungen Arzt aufsuchen
- Erste Hilfe leisten (Blutungen stillen, abgerissene Gliedmaßen in Plastikbeutel mitgeben
- Unfall melden

INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG

- Die Geräte sind mindestens 1x jährlich durch einen Sachkundigen zu überprüfen
- Beschädigungen oder Störungen Vorgesetzten melden
- Reperaturen dürfen nur durch Sachkundige (Betriebstechnik durchgeführt werden)

FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG

Gesundheitsschäden, Verletzungen.

BTR - Nr 005
16.03.2011

BETRIEBSANWEISUNG

Geltungsbereich und Tätigkeiten

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

ANWENDUNGSBEREICH

Handgeführte Schleifmaschinen (elektrisch und pneumatisch betrieben)

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahr durch:

- Funkenflug, Schleifstaub
- Unerwarteter Anlauf der Maschine
- Elektrischer Strom
- Herumschlagen der Maschine oder des Werkstücks
- Bruch des Werkzeuges z.B. durch Verkannten, Verklemmen, fehlerhafte Aufspannung Des Schleifwerkzeuges, zu hohe Arbeitsgeschwindigkeit

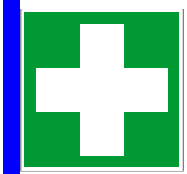
SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Leicht brennbare Gegenstände, Werkstoffe, oder Flüssigkeiten aus dem Gefahrenbereich entfernen
- Schleifarbeiten in feuergefährdeten Bereichen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des zuständigen Vorgesetzten erlaubt
- Bei Arbeiten mit größeren Staubanfall ist geeigneter Atemschutz zu tragen
- Vor dem Aufspannen ist das Schleifwerkzeug einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Bei Trennscheiben zusätzlich einer Klangprobe
- Werkzeugwechsel ist nur bei Unterbrechung der Energiezufuhr erlaubt (Stecker ziehen!)
- Personen die durch Funkenflug gefährdet werden könnten sind vorher zu warnen.
- Schleifmaschinen möglichst mit beiden Händen führen (zusätzliche Handgriffe benutzen)
- Schutzhaube richtig einstellen
- Auf sicheren und festen Stand achten
- Verkannten von Schleifkörpern vermeiden (Bruch!)
- Werkstück fest einspannen
- Persönliche Schutzausrüstung wie Augenschutz, enganliegende Kleidung, Gehörschutz, Handschuhe, etc. benutzen.
- Nur entsprechen geeignete und gekennzeichnete Schleifmittel benutzen

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

- Defekte Geräte sofort stillegen und gegen unbefugtes Benutzen sichern
- Defekte Schleifmittel umgehend austauschen
- Reparaturen sind nur durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN, ERSTE HILFE



- Bei Verletzungen Ersthelfer informieren
- Bei Augenverletzungen Arzt aufsuchen
- Erste Hilfe leisten (Blutungen stillen, abgerissene Gliedmaßen in Plastikbeutel mitgeben
- Unfall melden
- Brennende Kleidung löschen
- Brandverletzungen mit viel Wasser kühlen, ggf. Arzt aufsuchen
- Schleifstaub im Auge mit viel Wasser ausspülen

INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG

- Die Geräte sind mindestens 1x jährlich durch einen Sachkundigen zu überprüfen
- Beschädigungen oder Störungen Vorgesetzten melden
- Reperaturen dürfen nur durch Sachkundige (Betriebstechnik durchgeführt werden)

FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG

Gesundheitsschäden, Verletzungen.

Nummer: 014 / 01
Stand: 16.03.2011

Betriebsanweisung
Elektrische Schweißgeräte

Arbeitsplatz/Tätigkeitsbereich:

Hand.-Schutzgasschweißen (MIG/MAG)

1. Anwendungsbereich

Diese Betriebsanweisung gilt für die Durchführung von Elektro-Schweißarbeiten.

2. Gefahren für Mensch und Umwelt

- Infrarote oder ultraviolette Strahlung (Lichtbogen), Verblitzen der Augen, Sonnebrand
- Funkenflug, Brandgefahr, Verbrennen der Haut, allgemeine Brandgefährdung
- Stromschlag
- Schweißen von Behältern: Gefahr durch Reste der Inhaltsstoffe!
- Schweißrauche: Gesundheitsgefahr bei Schweißarbeiten an hochlegierten Werkstücken, metallischen Überzügen, Farbanstrichen, Kunststoffbeschichtungen, Verunreinigungen durch Öle, Fette oder Lösemittelresten etc.

3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Vor Gebrauch Gerät und Kabel auf Mängel prüfen (auch Gültigkeit der Prüfplaketten)
- Gute Leitfähigkeit zwischen Massekabel und Werkstück herstellen (Keine provisorische Verbindung oder Überbrückung herstellen!)
- Vor Arbeitsbeginn Absaugeinrichtung einschalten und bei Bedarf nachführen
- Kabel vor Beschädigung schützen, Kabel mit isolierten Kupplungen verwenden
- Für Brandschutz sorgen, über Standort des nächstgelegenen Feuerlöscher informieren, brennbare Gegenstände entfernen
- Bei Schweißarbeiten in Bereichen mit Brand- und Explosionsgefahr Schweißerlaubnis einholen (z.B. Lackieranlage, Gefahrstofflager)
- Brennbare Teile aus Umgebung entfernen oder abdecken
- Während und nach Schweißarbeiten Brandwache stellen
- Schweißdrahthalter und Schutzgasschweißbrenner nicht unter den Arm klemmen und nur auf isolierende Ablagen ablegen

- Gefahr durch Körperdurchströmung des Schweißbogens (Körperkontakt zwischen Werkstück, -auflage vermeiden)
- Schutzgasflasche sicher Aufstellen und gegen Umfallen sichern
- Schweißarbeiten in geschlossenen Behältern, engen Räumen sind innerbetrieblich verboten

- Schutzschirm oder Schutzschild mit Schweißerschutzfilter benutzen, Schweißschutzhandschuhe und –kleidung tragen, auch für Schweißhelfer
- Schweißgerät vor dem Kuppeln (Anschluss) der Schweißkabel abschalten.
- Defekte Geräte umgehend außer Betrieb nehmen
- Bei Undichtigkeiten an den Gasleitungen, Gasflaschen umgehend Vorarbeiter informieren, ggf. Flaschen zudrehen

4. Verhalten bei Störungen

- Regelmäßige Kontrolle der Schweißpsitole und der elektrischen Leitungen
- Bei Mängeln am Schweißgerät Gerät ausschalten und Aufsichtführende informieren
- Bei Ausfall der Absauganlage oder anderen Störungen Aufsichtführende informieren.

5. Verhalten bei Unfällen; Erste Hilfe

- Ruhe bewahren
- Ersthelfer heranziehen
- **Notruf: 112**
- Unfall melden
- Bei Stromunfall:
  - Stromzufuhr unterbrechen und Verletzten aus dem Stromkreis entfernen
  - Bei Atem- bzw. Herzstillstand Wiederbelebung einleiten und Notarzt alarmieren.

6. Instandhaltung; Entsorgung

- Durchführung von Reparaturarbeiten nur durch beauftragtes Fachpersonal
- Drahthaspeln nur im spannungsfreien Zustand wechseln

Datum: 16.03.2011

Unterschrift:

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 22.05.2009/ ecoprotec Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Arbeiten mit dem Saugheber

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Überlastung der Hebehilfe.
- Materialfall.
- Fußverletzungen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Bedienung der Hebehilfe nur durch eingewiesen Mitarbeiter.
- Vom Hersteller ausgewiesene maximale Tragfähigkeit (35 kg) beachten.
- Mit den Fingern nicht zwischen Hebehilfe und Material greifen.
- Auf richtigen Sitz der Hebehilfe vor dem Transportvorgang achten.
- Beim Absetzen der Ware auf die Positionierung der Füße achten.
- Lasten nicht über Mitarbeiter transportieren.
- Schutzschuhe tragen.

Verhalten bei Störungen

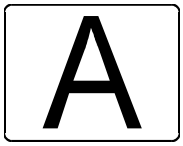
- Werden Funktionsstörungen oder Beschädigungen festgestellt, ist die Arbeit sofort einzustellen.
- Nächsten Vorgesetzten informieren

Erste Hilfe

- Maschine sofort abschalten.
- Verletzten bergen.
- Erste Hilfe leisten.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft informieren.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Reparaturen dürfen nur von hiermit beauftragten, fachkundigen Personen durchgeführt werden.
- Einhalten der jährlichen Prüfungungsintervalle durch befähigte Personen.

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 23.07.2009/ ecoprotec Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Hebehilfe - Kistengreifer

Gefahren für Mensch und Umwelt

Gefahren bestehen aufgrund

- Ab- und umstürzender sowie herabfallender Materialien und Gegenstände.
- Quetsch-, Scherstellen an Lastaufnahmemittel und Last.
- Handverletzungen durch scharfkantiges und rauhes Transportmaterial.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Bedienung der Hebehilfe sowie der Krananlage nur durch eingewiesene Mitarbeiter.
- Vom Hersteller ausgewiesene maximale Tragfähigkeit beachten.
- Vor dem Transportvorgang auf richtigen Sitz der Hebehilfe achten. Last erst vorsichtig anheben.
- Es ist nicht erlaubt, mit dem Kistengreifer zwei Kisten gleichzeitig anzuheben und zu transportieren.
- Beim Verfahren der angehobenen Last sicherstellen, dass die Last nicht pendelt und nirgends anstößt.
- Lasten nicht über Mitarbeiter transportieren.
- Bei Tätigkeiten mit der Hebehilfe auf Personen im Arbeitsbereich achten.
- Mit den Fingern nicht zwischen Greifer und Material fassen.
- Beim Absetzen der Kisten auf die Positionierung der Füße achten.
- Nach dem Arbeitsgang Hebemittel und Kranausleger aus dem Arbeits- bzw. Verkehrsbereich entfernen.
- Schutzschuhe und Handschuhe tragen.

Verhalten bei Störungen

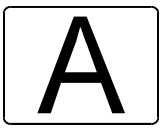
- Bei Störungen Kran stillsetzen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Vorgesetzten benachrichtigen.
- Fachpersonal informieren.
- Keine Behebung von Störungen selbsttätig durchführen.

Erste Hilfe

- Kran ausschalten, Verletzten versorgen, Unfallstelle sichern.
- Ersthelfer verständigen.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft informieren.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Einhalten der jährlichen Prüfung von Kranen und Hebezangen durch befähigte Personen.
- Reparaturen dürfen nur von hiermit beauftragten, fachkundigen Personen durchgeführt werden.

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 22.05.2009/ ecoprotec Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Leitern und Tritte

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Gefahren ergeben sich beim Benutzen von Leitern und Tritte durch die Möglichkeit des Herunterfallens, ein Umkippen der Leiter, Abrutschen der Leiter oder des Benutzers, Herunterspringen und das Herabfallen von Gegenständen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Die Leiter vor Benutzung augenscheinlich auf Stabilität prüfen.
- Bei der Arbeit nicht zu weit hinauslehnen, Schwerpunkte beachten.
- Spreizsicherung vor dem Besteigen spannen.
- Leitern nicht hinter geschlossenen Türen aufstellen.
- Stehleitern nicht als Anlegeleitern benutzen.
- Treppen und unebene Standorte ausgleichen.
- Den richtigen Anstellwinkel von 65 ° - 75 ° grundsätzlich einhalten.
- Leitern sichern (anbinden oder festhalten lassen).
- Anlegeleitern min. 1 Meter über der Austrittsstelle hinausragen lassen.
- Schuhsohlen frei von Verunreinigungen und Öl halten.
- Festen Halt verschaffen.
- Die obersten beiden Sprossen einer Stehleiter nicht besteigen.
- Leitern sind nur für Arbeiten von geringem Umfang einzusetzen.

Verhalten bei Störungen

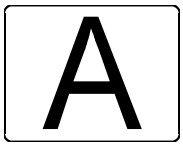
- Beschädigte Leitern sind sofort zu ersetzen.
- Schadhafte Leitern und Tritte sind der Benutzung zu entziehen.
- Leitern aus Holz dürfen keine deckenden Farbanstriche haben.

Erste Hilfe

- Verletzten versorgen.
- Ersthelfer verständigen.
- Rettungsdienst rufen.
- Unfallstelle absichern.
- Melden Sie jeden Unfall unverzüglich Ihrem Vorgesetzten.
- Verletzungen ins Verbandsbuch eintragen.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Wartung allgemein entsprechend der Betriebsanleitung.
- Jährliche Prüfung durch befähigte Person einhalten.

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 12.08.2010/ Hädicke Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Bei Nichtbeachtung Gefahr von Verletzungen und ernsten Gesundheitsschäden

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- **Schutzhandschuhe** gegen mechanische oder chemische Gefahren: Die Auswahl erfolgt Anhand des Handschuhplans, den Betriebsanweisungen für Maschinen und Anlagen, den Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe und dem Sicherheitsdatenblatt. Dabei sind die maximalen Tragezeiten gemäß Herstellerangabe zu berücksichtigen. Zum Schutz der Unterarme wird ein Unterarmschnittschutz zur Verfügung gestellt.
- **Sicherheitsschuhe:** Das Tragen von Sicherheitsschuhen ist für alle Personen die sich in den Produktions- und Logistikbereichen aufhalten und Auszubildenden in einem technischen Beruf verpflichtend! Bei Tätigkeiten in Bereichen mit explosionsfähiger Atmosphäre ist auf elektrostatische Ableitfähigkeit der Sicherheitsschuhe zu achten. Diese ESD-fähigen Sicherheitsschuhe dürfen nicht von Elektrikern getragen werden!
- **Gehörschutz:** Es stehen verschiedene Arten von Gehörschutz zur Verfügung. Informationen hierzu sind dem Gehörschutzplan zu entnehmen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich angepassten Gehörschutz anfertigen zu lassen. In gekennzeichneten Lärmbereichen oder wenn auf Maschinen und Geräten entsprechende Piktogramme angebracht sind, ist Gehörschutz zu tragen!
- **Schutzbrillen oder Gesichtsschutz:** Wenn mit Augen- oder Gesichtsverletzungen durch wegfliegende Teile, Späne, Verspritzen von Flüssigkeiten, Stäube oder durch gefährliche Strahlung zu rechnen ist.
- **Säurefeste** Gummistiefel, Schürzen und flüssigkeitsundurchlässige Bekleidung sind beim Umgang mit Säuren, Laugen und anderen Chemikalien zu tragen.
- **Atemschutz:** Bei der Auswahl des Atemschutzes ist auf die richtige Filterklasse (Gas/Partikel/Kombinationsfilter) und der maximalen Tragedauer des Atemschutzes zu achten. Entsprechende Hinweise sind dem Sicherheitsdatenblatt der Chemikalie und den Angaben des Herstellers des Atemschutzes zu entnehmen.
- **Einwegoveralls:** für Reinigungsarbeiten (Schutzklasse beachten bei der Auswahl beachten)
- **Anstoßkappen:** müssen bei Anstoß- und Verletzungsgefahren für den Kopf verwendet werden.
- **Auffanggurte:** müssen bei Arbeiten mit Absturzgefahr verwendet werden.
- **Besucher, welche sich nur auf den gekennzeichneten Wegen befinden, müssen keine Sicherheitsschuhe und keinen Gehörschutz tragen!**

Verhalten bei Mängeln

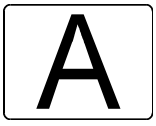
- Keine beschädigte PSA benutzen
- Bei Mängeln an der PSA diese an den Hersteller zur Reparatur senden oder neue PSA beschaffen

Erste Hilfe

- Ersthelfer verständigen
- Verletzten versorgen.
- Unfallstelle absichern.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft informieren.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Abfälle und Reste getrennt sammeln und entsorgen.

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 22.05.2009/ ecoprotec Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Palettenstapler (Palomat)

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Erfasstwerden durch den Palettenstapler.
- Quetsch- und Schergefahr.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Das Betreten des Gefahrenbereiches zu Reinigungs-, Wartungsarbeiten und Störungsbeseitigungen ist nur durch eingewiesene Mitarbeiter gestattet. Entsprechenden Anlagenteil stromlos schalten und gegen ungewollte Inbetriebnahme sichern.
- Nur ausgewiesene Zugänge zur Anlage benutzen. Nicht über die Beschickungs- und Entnahmerollgänge in die Anlage steigen.
- Stahlgeflecht im Bereich der Beschickung nicht besteigen.
- Regelmäßige Funktionsprüfungen des Not- Aus Tasters durchführen.

Verhalten bei Störungen

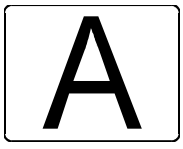
- Werden Funktionsstörungen oder Beschädigungen festgestellt, ist die Arbeit sofort einzustellen.
- Nächsten Vorgesetzten informieren.

Erste Hilfe

- Maschine sofort abschalten.
- Verletzten bergen.
- Erste Hilfe leisten.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft verständigen.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Reparaturen dürfen nur von hiermit beauftragten, fachkundigen Personen durchgeführt werden.

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 26.03.2010/ Hädicke Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Arbeiten mit Nass- und Trockensauger

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Gefahr der elektrischen Körperdurchströmung.
- Gefährdung durch Schwebstoffe.
- Gefahr der Entstehung von Bränden.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Das Gerät ist nicht für die Absaugung gesundheitsschädlicher Stäube (z.B. Asbest) zugelassen!
- Betriebsanleitung des Herstellers lesen und beachten.
- Beim Saugen (Nass- oder Trockensaugen) niemals den Flachfaltenfilter entfernen.
- Beim Aufsaugen von Feinstaub zusätzlich eine Papierfiltertüte oder einen Membranfilter (Sonderzubehör) verwenden.
- Beim Nasssaugen die Papierfiltertüte oder den Membranfilter entfernen und die „Automatische Filterabreinigung“ ausschalten.
- Beim Saugen von Kühlschmierstoffen, Ölen oder Fetten wird das Gerät bei vollem Behälter nicht automatisch abgeschaltet. Der Füllstand muss ständig überprüft und der Behälter rechtzeitig entleert werden.
- Nach Beendigung des Nasssaugens den Flachfaltenfilter, Elektroden und den Behälter reinigen und trocknen.
- Vor Gebrauch Kabel auf Beschädigungen prüfen.
- Regelmäßige Reinigung des Filters bzw. wechseln des Filters.
- Staubsammelbehälter nicht bei laufendem Staubsauger öffnen.
- Den Stutzen bzw. die Schlauchleitung nicht auf Personen richten.
- Keine glühenden Gegenstände sowie leicht entflammbare Substanzen ansaugen.
- Den Staubsammelbehälter vorsichtig entleeren, um eine übermäßige Staubentwicklung zu vermeiden.

Verhalten bei Störungen

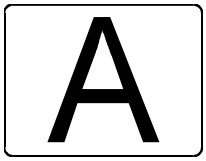
- Bei Störungen und Auffälligkeiten die Maschine abschalten
- Führungskraft verständigen
- Störungen nur von Fachkräften beseitigen lassen

Erste Hilfe

- Maschine sofort ausschalten, Verletzten versorgen.
- Unfallstelle absichern.
- Ersthelfer verständigen.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft informieren.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Reparaturen dürfen nur von hiermit beauftragten, fachkundigen Personen durchgeführt werden.
- Jährliche Prüfung für ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel ist durchzuführen.
- Abfälle und Reste getrennt sammeln und entsorgen.

Anhang 1b

Fragebögen erste Erhebung

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Arbeiten mit Propangas - betriebenen Handschrumpfgeräten

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Arbeiten mit Propangas-betriebenen Handschrumpfgeräten

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Firma:
Teckentrup GmbH & Co. KG

Betriebsanweisung

Nummer: 024 / 01

1. Anwendungsbereich

Arbeiten mit Propangas - betriebenen Handschrumpfgeräten

2. Gefahren für Mensch und Umwelt

- Gefahr durch unkontrolliert ausströmende leicht entzündliche Gase

- Gefahr durch Verbrennungen, Vergiftungen und Ersticken

3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Die Behälter und ihre Armaturen müssen so aufgestellt sein, daß sie gegen mechanische Beschädigung und gegen Erwärmung von mehr als 70° C geschützt sind. (Abstand zu Wärmequellen min. 1m)
- Flüssiggas betriebene Anlagen dürfen nur von Personal bedient und werden, von denen zu erwarten ist, daß sie Ihre Aufgabe zuverlässig erfüllen.
- Die Behälter dürfen erst von den Armaturen getrennt werden, nachdem das Behälterventil geschlossen ist.
- Bei Betriebsschluß sind Hauptsperreinrichtungen und Einstellglieder zu schließen.
- Sie Ablage der „Brennpistole“ darf nicht in der unmittelbaren Nähe von Brandgefährdeten Stoffen erfolgen (Sicherheitsabstand min. 1m)
- Vor Inbetriebnahme hat sich das Bedienpersonal vom ordnungsgemäßen und einwandfreien Zustand der Anlage zu vergewissern.
- Beim Umgang mit dem Produkt nicht rauchen von Funken und Zündquellen fernhalten.
- Die Brennerdüse ist stets an der dafür vorgesehenen Halterung aufzuhängen

4. Verhalten bei Störungen und im Gefahrfall

Notruf: Feuerwehr Tel.: 112, Pförtner -20

- Undichte, ortsbewegliche Flüssigkeitsbehälter sind unverzüglich ins Freie zu bringen und an gut belüfteter Stelle abzustellen.
- Undichte und/oder schadhafte Flüssigkeitsbahälter sind unverzüglich dem Gaslieferanten zu melden und zu kennzeichnen.
- Bei Störungen an der Verbrauchseinrichtung ist die zugehörige Absperreinrichtung unverzüglich zu schließen. Eine Wiederinbetriebnahme darf erst nach der Instandsetzung durch fachkundiges Personal erfolgen.
- Vereisungen die infolge zu hoher Gasentnahme aus den Betriebsbehältern entstanden sind, dürfen nur langsam
- mit Warmluft oder Warmwasser (max. 70° C) aufgetaut werden.
- Sämtliche Störungen der Verbrauchseinrichtung und des Betriebsbehälters sind unverzüglich dem Vorgesetzen zu melden.

5. Verhalten bei Unfällen – Erste Hilfe

Notruf: Feuerwehr Tel.: 112, Pförtner –2

- Bewußtlose Personen nicht auf dem Fußboden liegen lassen. (Sauerstoffentzug bei ausströmenden Gas)
- Bei Bränden können alle bekannten Löschmittel benutzt werden.
- Die Person aus dem Gefahrenbereich entfernen und für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen
- Unterkühlte Personen sind warm und ruhig zu halten.
- Bei Haut und Augenkontakt mind. 15 Minuten mit Wasser spülen
- Bei Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten
- Bei Personenschäden ist unverzüglich der Ersthelfer bzw. der Notarzt oder die Feuerwehr zu benachrichtigen!

6. Instandhaltung, Entsorgung

Das Instandhalten und Instandsetzen von Verbrauchsanlagen darf nur durch beauftragte Personen erfolgen, die für die Instandsetzung geeigneten Ersatzteile und Hilfsmittel zu Verfügung haben und die entsprechende Fachkenntnis besitzen.

Quelle: EG - Sicherheitsdatenblatt nach TRGS 220, Propan Version 1.02; ZH1-455 (Richtlinien für die Verwendung von Flüssiggas)

Datum: 16.03.11

Unterschrift:

Gefahren für Umwelt und Mensch

Was ist gefährlich, wenn ich mit Propangas arbeite?

a. ☐ Ich kann meine und Finger und Hände quetschen oder schneiden.
b. ☐ Wenn das Gerät nicht dicht ist, kann es eine Explosion oder ein Feuer geben.
c. ☐ Ich kann mich am Brenner verbrennen, und wenn der Brenner undicht ist, vergiften oder ersticken.
d. ☐ Das ist nicht gefährlich.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Worauf muss ich achten, bevor ich mit Propangas arbeite?

a. ☐ Ich muss die Behälter so aufstellen, dass sie nicht kaputt gehen können oder über 70 Grad heiß werden können.
b. ☐ Ich muss die Absaugeinrichtung einschalten und prüfen, ob sie funktioniert.
c. ☐ Ich fange sofort an zu arbeiten.
d. ☐ Ich muss schauen und sicher sein, dass nichts kaputt oder undicht ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit Propangas arbeite?

a. ☐ Ich darf nicht rauchen.
b. ☐ Ich muss auf nichts achten.

Worauf muss ich achten, wenn ich mit der Arbeit an Propangas-Brennern fertig bin?

a. ☐ Ich muss alle Leitungen und Hähne schließen.
b. ☐ Wenn ich das Gerät wieder wegräume, muss ich darauf achten, dass es mehr als 1 Meter von allem weg ist, was schnell brennen kann.
c. ☐ Ich muss die Schutzhaube richtig einstellen.
d. ☐ Ich muss auf nichts achten.

Verhalten bei Störungen und im Gefahrfall

Was tue ich, wenn ich merke, dass das Gerät nicht richtig funktioniert?

a. ☐ Wenn es geht, stelle ich das Gerät sofort nach draußen auf den Hof. Es muss im Freien stehen und darf nicht in einer Ecke stehen.
b. ☐ Ich informiere den Vorarbeiter.
c. ☐ Ich repariere das Gerät.
d. ☐ Ich muss die Hauptleitung und den Haupthahn sofort zudrehen. Wenn unser Schlosser alles repariert hat, darf ich weiterarbeiten.
e. ☐ Vereisungen dürfen nur langsam mit warmer Luft oder mit warmen Wasser (max. 70°C) aufgetaut werden.

Verhalten bei Unfällen - Erste Hilfe

Was muss ich tun, wenn sich ein Kollege verletzt hat?

a. ☐ Ich arbeite einfach weiter.
b. ☐ Wenn ein Kollege bewusstlos ist, ziehe ich ihn sofort weg und achte darauf, dass er ganz viel frische Luft bekommt.
c. ☐ Wenn ein Kollege verletzt ist, rufe ich den Ersthelfer.
d. ☐ Wenn ein Kollege nicht mehr atmet, müssen wir ihn künstlich beatmen.
e. ☐ Wenn ich Propangas auf die Haut oder in die Augen bekommen habe, muss ich das mehr als 15 Minuten mit Wasser auswaschen. Wenn ein Kollege friert oder sich kalt anfühlt, müssen wir ihn warm zudecken.
f. ☐ Wenn ich Propangas auf die Haut oder in die Augen bekommen habe, muss ich das mehr als 1 Minute mit Wasser auswaschen.

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung

Wer darf das Gerät instand halten?

a. ☐ Alle Kollegen bei Teckentrup.
b. ☐ Nur Schlosser, die damit beauftragt wurden.
c. ☐ Alle Chefs.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**7**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Mitgänger-Flurförderzeug

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

BTR-Nr. 001/03 16.03.2011	**MUSTER-BETRIEBSANWEISUNG** gem. Betriebssicherheitsverordnung § 9 und BGV D 27 Flurförderzeuge § 5 **Geltungsbereich und Tätigkeiten**	

ANWENDUNGSBEREICH

Diese Betriebsanweisung gilt für kraftbetriebene Mitgänger-Flurförderzeuge (Ameise).

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

- Verletzungen, insbesondere der Füße, durch Anfahren von Personen, Beschädigungen von Gegenständen.
- Quetschgefahr durch umkippenden Flurförderzeugen (Ameisen).
- Prellungen und Brüche durch Herabfallen von Lasten.
- Quetschgefahr zwischen Deichsel und Regalen, Wänden und anderem.
- Verätzungen durch Batteriesäure bei beschädigten Batterien oder beim Nachfüllen von destilliertem Wasser (siehe Betriebsanweisung „Batterieladeanlage).

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

– Benutzung nur durch unterwiesenes Personal (Mindestalter 18 Jahre, Jugendliche über 16 Jahre nur unter Aufsicht) unter Beachtung der Betriebsanleitung des Herstellers.

– **Täglich vor Arbeitsbeginn:**
  - Kontrolle des Flurförderzeugs auf erkennbare Sicherheitsmängel: Bremsen, Lenkung, Deichsel-Schalter, Hydraulik, Rollen/Bereifung.

– **Beim Betrieb:**
  - Möglichst nicht rückwärts gehen.
  - Zur Verfügung gestellte Sicherheitsschuhe benutzen.
  - Jede Mitnahme von Personen ist verboten.
  - Nur für Flurförderzeuge freigegebene Verkehrswege befahren.
  - Nicht mit hochgehobener Last fahren.
  - Ladebleche nur dann befahren, wenn diese ausreichende Tragfähigkeit haben, sicher aufliegen und gegen Verschieben gesichert sind.
  - Gerät nicht als Selbstfahrer benutzen.
  - „Rollerfahren“ ist verboten.
  - Anbaugeräte dürfen nur von hierin unterwiesenen Personen benutzt werden.

– **Beim Verlassen des Flurförderzugs:**
  - Flurförderzeug nicht auf Fluchtwegen und vor Notausgängen abstellen.
  - Gegen Wegrollen gesichert abstellen.
  - Schlüssel abziehen und Unbefugten nicht überlassen.
  - Flurförderzeug nicht als Hindernis in Verkehrswegen abstellen.

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN UND IM GEFAHRFALL

Bei Mängeln, die die Sicherheit gefährden, Gerät nicht benutzen und Verantwortlichen informieren.

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN – ERSTE HILFE

- Ruhe bewahren.
- Ersthelfer heranziehen.
- Notruf: 112
- Unfall melden.

INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG

Instandhaltung nur durch hierzu beauftragte fachkundige Personen oder Fachfirmen.

Gefahren für Umwelt und Mensch

Was ist gefährlich, wenn ich mit kraftbetriebenen Flurförderzeugen – Ameisen- arbeite?

a. ☐ Ich oder meine Kollegen können sich verletzten, vor allem an den Füßen.
b. ☐ Die Last kann herunter fallen und auf mich fallen.
c. ☐ Die Ameise kann umkippen.
d. ☐ Das ist nicht gefährlich.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Wer darf die Ameise nutzen?

a. ☐ Nur Personen, die sich damit auskennen und die alles so machen, wie es in der Betriebsanleitung steht.
b. ☐ Mein Chef.
c. ☐ Alle Kollegen bei Teckentrup.

Was muss ich jeden Tag prüfen, bevor ich anfange zu arbeiten?

a. ☐ Ich muss eine Schutzbrille tragen.
b. ☐ Ich schaue nach und prüfe, ob die Ameise in Ordnung ist oder ob es kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Ameise arbeite?

a. ☐ Wenn ich kann, gehe ich rückwärts.
b. ☐ Ich muss Sicherheitsschuhe tragen.
c. ☐ Ich darf keinen Kollegen mitnehmen.
d. ☐ Bevor ich losfahre, muss ich die Last nach unten fahren.
e. ☐ Ich muss ungeschützten Hautkontakt vermeiden und die persönliche Schutzausrüstung (PSA) benutzen.

Was ist wichtig, wenn ich von der Ameise weggehe?

a. ☐ Ich muss aufpassen, dass die Ameise nicht wegrollen kann.
b. ☐ Ich darf die Ameise nicht auf Fluchtwegen und vor Notausgängen abstellen.
c. ☐ Ich muss den Schlüssel abziehen. Den Schlüssel darf ich keinen Kollegen geben, die nicht mit der Ameise fahren dürfen.
d. ☐ Ich parke die Ameise mitten auf dem Verkehrsweg.

Verhalten bei Störungen

Was mache ich, wenn die Maschine nicht richtig funktioniert?

a. ☐ Ich darf nicht mit der Ameise fahren, wenn etwas nicht funktioniert und das gefährlich ist.
b. ☐ Ich informiere meinen Chef.
c. ☐ Ich repariere die Ameise selbst.
d. ☐ Ich arbeite weiter.

Erste Hilfe

Was muss ich tun, wenn sich ein Kollege bei der Arbeit verletzt?

a. ☐ Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich versuche, ruhig zu bleiben.
c. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
d. ☐ Ich rufe den Krankenwagen (112).
e. ☐ Ich informiere meinen Chef.

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung

Wer darf die Ameise reparieren?

a. ☐ Alle Kollegen bei Teckentrup.
b. ☐ Nur Spezialisten, die damit beauftragt worden sind, oder Firmen, die das machen sollen.
c. ☐ Mein Chef.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**8**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Handgeführte Bohrmaschinen

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

BTR - Nr 005 16.03.2011	**BETRIEBSANWEISUNG** **Geltungsbereich und Tätigkeiten**	Teckentrup Türen · Tore · Zargen

ANWENDUNGSBEREICH

Handgeführte Bohrmaschinen (elektrisch und pneumatisch betrieben)

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahr durch:

- Herumschlagen der Maschine oder des Werkstücks
- Abrutschen oder brechen des Werkzeugs
- Schlag durch elektrischen Strom
- Unerwarteter Anlauf der Maschine
- Heiße Späne
- Bruch des Bohrers

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Benutzen von Zusatzgriffen um den Rückschlag abfangen zu können
- Vor jeder Benutzung Sichtkontrolle durchführen
- Bohrer fest einspannen
- Werkstück fest einspannen
- Werkzeugwechsel nur bei ausgeschalteter Maschine und Unterbrechung der Energiezufuhr
- Bohrungen ankörnen oder mit Zentrierbohrer anzentrieren
- Bei großen Bohrungen vorbohren
- Das Arbeiten in feuergefährgeten Bereichen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des zuständigen Verantwortlichen erlaubt.
- Enganliegende Kleidung tragen.
- Krawatten, Schals, Armbanduhren, Hand- und Armschmuck sind unzulässig
- Schutzkleidung tragen
- Schutzbrille tragen
- Auf sicheren und festen Stand achten
- Das tragen von Handschuhen ist verboten

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

- Defekte Geräte sofort stillegen und gegen unbefugtes Benutzen sichern
- Defekte Schleifmittel umgehend austauschen
- Reparaturen sind nur durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN, ERSTE HILFE

- Bei Verletzungen Ersthelfer informieren
- Bei Augenverletzungen Arzt aufsuchen
- Erste Hilfe leisten (Blutungen stillen, abgerissene Gliedmaßen in Plastikbeutel mitgeben
- Unfall melden

INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG

- Die Geräte sind mindestens 1x jährlich durch einen Sachkundigen zu überprüfen
- Beschädigungen oder Störungen Vorgesetzten melden
- Reperaturen dürfen nur durch Sachkundige (Betriebstechnik durchgeführt werden)

FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG

Gesundheitsschäden, Verletzungen.

Gefahren für Umwelt und Mensch

Was ist gefährlich, wenn ich mit handgeführten Bohrmaschinen arbeite?

a. ☐ Die Maschine oder das Werkstück können herumschlagen.
b. ☐ Ich kann mich durch Staub oder heiße Späne verletzen.
c. ☐ Ich kann gefährliche Dämpfe einatmen.
d. ☐ Das ist nicht gefährlich.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Was ist wichtig, bevor ich anfange zu arbeiten.

a. ☐ Ich schaue nach, ob die Bohrmaschine in Ordnung ist.
b. ☐ Ich darf keinen Schal tragen
c. ☐ Ich muss das den Bohrer und das Werkstück fest einspannen.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Bohrer arbeite?

a. ☐ Bei großen Löchern muss ich vorbohren.
b. ☐ Ich muss auf nichts achten.
c. ☐ Ich muss Schutzbrille und Schutzkleidung tragen.
d. ☐ Ich darf keine Handschuhe tragen.
e. ☐ Ich muss den Bohrer fest in der Bohrmaschine einspannen.
f. ☐ Ich muss Kleidung tragen, die eng an meinem Körper sitzt („enganliegende Schutzkleidung“).

Verhalten bei Störungen und im Gefahrfall

Was mache ich, wenn die Maschine nicht richtig funktioniert?

a. ☐ Ich höre sofort auf zu arbeiten und passe auf, dass kein Kollege damit arbeiten kann.
b. ☐ Ich repariere die kaputte Maschine.

Verhalten bei Unfällen - Erste Hilfe

Was muss ich tun, wenn sich ein Kollege verletzt hat?

a. ☐ Wir arbeiten einfach weiter.
b. ☐ Wenn ich meine Augen verletzt habe, gehe ich zum Arzt.
c. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
d. ☐ Ich leiste Erste Hilfe.
e. ☐ Ich informiere den Chef.

Instandhaltung, Entsorgung

Wie oft müssen wir die Geräte prüfen?

a. ☐ So häufig wie es mit dem Stempel auf dem Gerät vom Betreiber angegeben ist.

b. ☐ Alle 5 Jahre. Der Chef prüft selbst.

Was muss ich tun, wenn ich merke, dass das Gerät kaputt ist?

a. ☐ Ich informiere das Reinigungspersonal.

b. ☐ Ich informiere den Chef.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	7
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Handgeführte Schleifmaschinen

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

BTR - Nr 005 16.03.2011	**BETRIEBSANWEISUNG** **Geltungsbereich und Tätigkeiten**	Teckentrup Türen · Tore · Zargen

ANWENDUNGSBEREICH

Handgeführte Schleifmaschinen (elektrisch und pneumatisch betrieben)

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahr durch:

- Funkenflug, Schleifstaub
- Unerwarteter Anlauf der Maschine
- Elektrischer Strom
- Herumschlagen der Maschine oder des Werkstücks
- Bruch des Werkzeuges z.B. durch Verkannten, Verklemmen, fehlerhafte Aufspannung Des Schleifwerkzeuges, zu hohe Arbeitsgeschwindigkeit

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Leicht brennbare Gegenstände, Werkstoffe, oder Flüssigkeiten aus dem Gefahrenbereich entfernen
- Schleifarbeiten in feuergefährdeten Bereichen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des zuständigen Vorgesetzten erlaubt
- Bei Arbeiten mit größeren Staubanfall ist geeigneter Atemschutz zu tragen
- Vor dem Aufspannen ist das Schleifwerkzeug einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Bei Trennscheiben zusätzlich einer Klangprobe
- Werkzeugwechsel ist nur bei Unterbrechung der Energiezufuhr erlaubt (Stecker ziehen!)
- Personen die durch Funkenflug gefährdet werden könnten sind vorher zu warnen.
- Schleifmaschinen möglichst mit beiden Händen führen (zusätzliche Handgriffe benutzen)
- Schutzhaube richtig einstellen
- Auf sicheren und festen Stand achten
- Verkannten von Schleifkörpern vermeiden (Bruch!)
- Werkstück fest einspannen
- Persönliche Schutzausrüstung wie Augenschutz, enganliegende Kleidung, Gehörschutz, Handschuhe, etc. benutzen.
- Nur entsprechen geeignete und gekennzeichnete Schleifmittel benutzen

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

- Defekte Geräte sofort stillegen und gegen unbefugtes Benutzen sichern
- Defekte Schleifmittel umgehend austauschen
- Reparaturen sind nur durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN, ERSTE HILFE

- Bei Verletzungen Ersthelfer informieren
- Bei Augenverletzungen Arzt aufsuchen
- Erste Hilfe leisten (Blutungen stillen, abgerissene Gliedmaßen in Plastikbeutel mitgeben
- Unfall melden
- Brennende Kleidung löschen
- Brandverletzungen mit viel Wasser kühlen, ggf. Arzt aufsuchen
- Schleifstaub im Auge mit viel Wasser ausspülen

INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG

- Die Geräte sind mindestens 1x jährlich durch einen Sachkundigen zu überprüfen
- Beschädigungen oder Störungen Vorgesetzten melden
- Reperaturen dürfen nur durch Sachkundige (Betriebstechnik durchgeführt werden)

FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG

Gesundheitsschäden, Verletzungen.

Gefahren für Umwelt und Mensch

Was ist gefährlich, wenn ich mit der Schleifmaschine arbeite?

a. ☐ Die Maschine oder das Werkstück können herumschlagen.
b. ☐ Ich kann einen Stromschlag bekommen.
c. ☐ Ich kann meine Füße quetschen.
d. ☐ Das ist nicht gefährlich.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Wo ich arbeite, kann schnell ein Feuer entstehen, wenn gekennzeichnete leicht brennbare Materialien oder Gegenstände in der Nähe sind. Wann darf ich trotzdem schleifen?

a. ☐ Wenn ich die Kollegen informiert habe.
b. ☐ Wenn der Chef das erlaubt hat und ich das auch schriftlich habe.
c. ☐ Ich darf dort immer schleifen.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Schleifmaschine arbeite?

a. ☐ Wenn ich das Werkzeug wechsele, muss ich vorher den Stecker und den Druckluftschlauch ziehen.
b. ☐ Ich muss die Schutzhaube richtig einstellen.
c. ☐ Ich muss auf nichts achten.
d. ☐ Ich muss die richtige Persönliche Schutzausrüstung tragen, zum Beispiel eine Schutzbrille.
e. ☐ Ich darf keine Handschuhe tragen.
f. ☐ Ich muss Kleidung tragen, die eng an meinem Körper sitzt.
g. ☐ Ich muss das Werkstück in den Schraubstock fest einspannen.

Verhalten bei Störungen und im Gefahrfall

Was mache ich, wenn die Maschine nicht richtig funktioniert?

a. ☐ Ich höre sofort auf zu arbeiten und passe auf, dass kein Kollege damit arbeiten kann.
b. ☐ Ich muss das defekte Schleifmittel sofort austauschen.
c. ☐ Ich repariere die kaputte Maschine.

Verhalten bei Unfällen - Erste Hilfe

Was muss ist zu tun, wenn sich jemand bei der Arbeit verletzt?

a. ☐ Wir arbeiten einfach weiter.
b. ☐ Wenn ich meine Augen verletzt habe, gehe ich zum Arzt.
c. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
d. ☐ Ich leiste Erste Hilfe.
e. ☐ Ich informiere den Chef.
f. ☐ Wenn meine Kleidung brennt, muss ich sofort das Feuer löschen.

Instandhaltung, Entsorgung

Wie oft müssen wir die Geräte prüfen?

a. ☐ So häufig wie es mit dem Stempel auf dem Gerät vom Betreiber angegeben ist.
b. ☐ Alle 5 Jahre. Der Chef prüft selbst.

Was muss ich tun, wenn ich merke, dass das Gerät kaputt ist?

a. ☐ Ich informiere das Reinigungspersonal.
b. ☐ Ich informiere den Chef.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**7**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: handgeführtes Schutzgasschweißen (MIG/MAG)

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Nummer: 014 / 01
Stand: 16.03.2011

Betriebsanweisung
Elektrische Schweißgeräte

Arbeitsplatz/Tätigkeitsbereich:
Hand.-Schutzgasschweißen (MIG/MAG)

1. Anwendungsbereich

Diese Betriebsanweisung gilt für die Durchführung von Elektro-Schweißarbeiten.

2. Gefahren für Mensch und Umwelt

- Infrarote oder ultraviolette Strahlung (Lichtbogen), Verblitzen der Augen, Sonnebrand
- Funkenflug, Brandgefahr, Verbrennen der Haut, allgemeine Brandgefährdung
- Stromschlag
- Schweißen von Behältern: Gefahr durch Reste der Inhaltsstoffe!
- Schweißrauche: Gesundheitsgefahr bei Schweißarbeiten an hochlegierten Werkstücken, metallischen Überzügen, Farbanstrichen, Kunststoffbeschichtungen, Verunreinigungen durch Öle, Fette oder Lösemittelresten etc.

3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Vor Gebrauch Gerät und Kabel auf Mängel prüfen (auch Gültigkeit der Prüfplaketten)
- Gute Leitfähigkeit zwischen Massekabel und Werkstück herstellen (Keine provisorische Verbindung oder Überbrückung herstellen!)
- Vor Arbeitsbeginn Absaugeinrichtung einschalten und bei Bedarf nachführen
- Kabel vor Beschädigung schützen, Kabel mit isolierten Kupplungen verwenden
- Für Brandschutz sorgen, über Standort des nächstgelegenen Feuerlöscher informieren, brennbare Gegenstände entfernen
- Bei Schweißarbeiten in Bereichen mit Brand- und Explosionsgefahr Schweißerlaubnis einholen (z.B. Lackieranlage, Gefahrstofflager)
- Brennbare Teile aus Umgebung entfernen oder abdecken
- Während und nach Schweißarbeiten Brandwache stellen
- Schweißdrahthalter und Schutzgasschweißbrenner nicht unter den Arm klemmen und nur auf isolierende Ablagen ablegen
- Gefahr durch Körperdurchströmung des Schweißbogens (Körperkontakt zwischen Werkstück, -auflage vermeiden)
- Schutzgasflasche sicher Aufstellen und gegen Umfallen sichern
- Schweißarbeiten in geschlossenen Behältern, engen Räumen sind innerbetrieblich verboten
- Schutzschirm oder Schutzschild mit Schweißerschutzfilter benutzen, Schweißschutzhandschuhe und –kleidung tragen, auch für Schweißhelfer
- Schweißgerät vor dem Kuppeln (Anschluss) der Schweißkabel abschalten.
- Defekte Geräte umgehend außer Betrieb nehmen
- Bei Undichtigkeiten an den Gasleitungen, Gasflaschen umgehend Vorarbeiter informieren, ggf. Flaschen zudrehen

4. Verhalten bei Störungen

- Regelmäßige Kontrolle der Schweißpsitole und der elektrischen Leitungen
- Bei Mängeln am Schweißgerät Gerät ausschalten und Aufsichtführende informieren
- Bei Ausfall der Absauganlage oder anderen Störungen Aufsichtführende informieren.

5. Verhalten bei Unfällen; Erste Hilfe

- Ruhe bewahren
- Ersthelfer heranziehen
- **Notruf: 112**
- Unfall melden
- Bei Stromunfall:
  - Stromzufuhr unterbrechen und Verletzten aus dem Stromkreis entfernen
  - Bei Atem- bzw. Herzstillstand Wiederbelebung einleiten und Notarzt alarmieren.

6. Instandhaltung; Entsorgung

- Durchführung von Reparaturarbeiten nur durch beauftragtes Fachpersonal
- Drahthaspeln nur im spannungsfreien Zustand wechseln

Datum: 16.03.2011 Unterschrift:

Gefahren für Umwelt und Mensch

Was ist gefährlich, wenn ich Elektro-schweiße?

a. ☐ ich kann meine Finger quetschen oder schneiden.
b. ☐ Ich kann meine Haut verbrennen.
c. ☐ Ich kann meinen Augen schaden.
d. ☐ Das ist nicht gefährlich.
e. ☐ Ich kann einen Stromschlag bekommen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Was ist wichtig, bevor ich anfange zu schweißen?

a. ☐ Ich muss kontrollieren, ob das Gerät und die Kabel in Ordnung sind.
b. ☐ Ich muss die Absaugeinrichtung einschalten und prüfen, ob sie funktioniert.
c. ☐ Ich fange sofort an zu arbeiten.

Was ist wichtig, wenn ich schweiße?

a. ☐ Ich darf maximal 35 kg heben lassen.
b. ☐ Ich muss alles, was brennen kann, an die Seite stellen oder abdecken.
c. ☐ Ich muss auf nichts achten.
d. ☐ Die Gasflasche muss sicher stehen. Sie darf nicht umfallen.
e. ☐ Ich muss Schutzschirm oder Schutzschild mit Schutzglas benutzen und Schutzhandschuhe und Schweißkleidung tragen. Dies müssen auch die Helfer tun.

Verhalten bei Störungen

Wie verhalte ich mich bei Mängeln an Schweißgeräten?

a. ☐ Ich schalte sofort die Schweißmaschine aus.
b. ☐ Ich repariere die Maschine allein.
c. ☐ Wenn die Absauganlage kaputt ist, muss ich den Vorarbeiter informieren.

Verhalten bei Unfällen; Erste Hilfe

Was muss ist zu tun, wenn sich jemand bei der Arbeit verletzt?

a. ☐ Wir arbeiten weiter.
b. ☐ Wir bleiben ruhig.
c. ☐ Ich schalte die Maschine sofort aus und ziehe den Stromstecker.
d. ☐ Wir rufen den Ersthelfer.
e. ☐ Wir rufen den Notarzt (112).
f. ☐ Wir informieren den Chef / Vorgesetzten.
g. ☐ Wenn jemand einen Stromschlag bekommen hat, müssen wir ihn wiederbeleben und den Notarzt rufen.

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung

Wer darf die Schweißmaschine reparieren?

a. ☐ Alle Kollegen bei Teckentrup.
b. ☐ Nur Schlosser oder Elektriker, die damit beauftragt wurden.

Was muss ich tun, wenn die Schweißmaschine kaputt ist?

a. ☐ Ich höre sofort auf zu arbeiten.
b. ☐ Ich arbeite weiter.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	7
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Arbeiten mit dem Saugheber

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

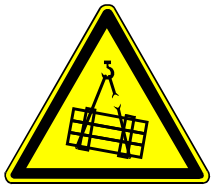
Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 22.05.2009/ ecoprotec Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Arbeiten mit dem Saugheber

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Überlastung der Hebehilfe.
- Materialfall.
- Fußverletzungen.



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Bedienung der Hebehilfe nur durch eingewiesene Mitarbeiter.
- Vom Hersteller ausgewiesene maximale Tragfähigkeit (35 kg) beachten.
- Mit den Fingern nicht zwischen Hebehilfe und Material greifen.
- Auf richtigen Sitz der Hebehilfe vor dem Transportvorgang achten.
- Beim Absetzen der Ware auf die Positionierung der Füße achten.
- Lasten nicht über Mitarbeiter transportieren.
- Schutzschuhe tragen.

Verhalten bei Störungen

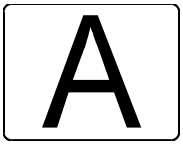
- Werden Funktionsstörungen oder Beschädigungen festgestellt, ist die Arbeit sofort einzustellen.
- Nächsten Teamleiter informieren

Erste Hilfe

- Maschine sofort abschalten.
- Verletzten bergen.
- Erste Hilfe leisten.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft informieren.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Reparaturen dürfen nur von hiermit beauftragten, fachkundigen Personen durchgeführt werden.
- Einhalten der jährlichen Prüfungsintervalle durch befähigte Personen.

Gefahren für Umwelt und Mensch

1. Was ist gefährlich, wenn ich mit dem Saugheber arbeite?

a. ☐ Vielleicht ist die Last zu schwer.
b. ☐ Materialen können herunterfallen.
c. ☐ Ich kann meinen Fuß verletzen.
d. ☐ Das ist nicht gefährlich.
e. ☐ Ich kann meine Augen verletzen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

2. Wer darf mit dem Saugheber arbeiten?

a. ☐ Jeder Kollege darf mit dem Saugheber arbeiten.
b. ☐ Nur Kollegen, die damit beauftragt wurden.

3. Was ist wichtig, wenn ich mit dem Saugheber arbeite?

a. ☐ Ich darf maximal nur 35 kg heben.
b. ☐ Wenn ich die Last anhebe, darf ich nicht direkt neben der Last stehen.
c. ☐ Ich muss aufpassen, dass der Saugheber fest am Material ist.
d. ☐ Wenn ich die Last abstelle, muss ich auf meine Füße aufpassen.
e. ☐ Es ist kein Problem, wenn ein Kollege unter der Last steht.
f. ☐ Ich trage Sicherheitsschuhe.
g. ☐ Ich trage eine Schutzbrille.

Verhalten bei Störungen

4. Was mache ich, wenn der Saugheber kaputt ist oder nicht richtig funktioniert?

a. ☐ Ich höre sofort auf zu arbeiten.
b. ☐ Ich informiere meinen Teamleiter.
c. ☐ Ich arbeite weiter.
d. ☐ Ich repariere den Saugheber.

Erste Hilfe

5. Was muss ich tun, wenn es einen Unfall gibt?

a. ☐ Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich schalte den Saugheber ab.
c. ☐ Ich helfe meinem Kollegen.
d. ☐ Ich leiste Erste Hilfe.
e. ☐ Ich rufe den Krankenwagen an und sage meinem Teamleiter, was passiert ist.

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung

6. Wer darf den Saugheber reparieren?

a. ☐ Alle Kollegen bei Hettich.
b. ☐ Wenn etwas kaputt ist, sage ich dem Teamleiter Bescheid, der jemanden zum reparieren beauftragt.

7. Wie oft muss der Saugheber geprüft werden?

a. ☐ Jedes Jahr.
b. ☐ Alle 5 Jahre.
c. ☐ Alle 6 Monate.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**7**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Hebehilfe - Kistengreifer

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 23.07.2009/ ecoprotec Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Hebehilfe - Kistengreifer

Gefahren für Mensch und Umwelt

Gefahren bestehen aufgrund

- Ab- und umstürzender sowie herabfallender Materialien und Gegenstände.
- Quetsch-, Scherstellen an Lastaufnahmemittel und Last.
- Handverletzungen durch scharfkantiges und raues Transportmaterial.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Bedienung der Hebehilfe sowie der Krananlage nur durch eingewiesene Mitarbeiter.
- Vom Hersteller ausgewiesene maximale Tragfähigkeit beachten.
- Vor dem Transportvorgang auf richtigen Sitz der Hebehilfe achten. Last erst vorsichtig anheben.
- Es ist nicht erlaubt, mit dem Kistengreifer zwei Kisten gleichzeitig anzuheben und zu transportieren.
- Beim Verfahren der angehobenen Last sicherstellen, dass die Last nicht pendelt und nirgends anstößt.
- Lasten nicht über Mitarbeiter transportieren.
- Bei Tätigkeiten mit der Hebehilfe auf Personen im Arbeitsbereich achten.
- Mit den Fingern nicht zwischen Greifer und Material fassen.
- Beim Absetzen der Kisten auf die Positionierung der Füße achten.
- Nach dem Arbeitsgang Hebemittel und Kranausleger aus dem Arbeits- bzw. Verkehrsbereich entfernen.
- Schutzschuhe und Handschuhe tragen.

Verhalten bei Störungen

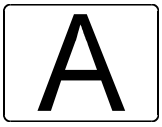
- Bei Störungen Kran stillsetzen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Teamleiter benachrichtigen.
- Fachpersonal informieren.
- Keine Behebung von Störungen selbsttätig durchführen.

Erste Hilfe

- Kran ausschalten, Verletzten versorgen, Unfallstelle sichern.
- Ersthelfer verständigen.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft informieren.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Einhalten der jährlichen Prüfung von Kranen und Hebezangen durch befähigte Personen.
- Reparaturen dürfen nur von hiermit beauftragten, fachkundigen Personen durchgeführt werden.

Gefahren für Umwelt und Mensch

1. Was ist gefährlich, wenn ich mit dem Kistengreifer arbeite?

a. ☐ Materialien können herunterfallen und mich oder meine Arbeitskollegen verletzen.
b. ☐ Ich kann mich quetschen.
c. ☐ Ich kann gefährliche Dämpfe einatmen.
d. ☐ Ich kann meine Hände an scharfen Kanten verletzen.
e. ☐ Das ist nicht gefährlich.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

2. Wer darf an der Hebehilfe arbeiten?

a. ☐ Nur Schlosser, die damit vom Teamleiter beauftragt wurden.
b. ☐ Mein Teamleiter.
c. ☐ Alle Kollegen bei Hettich.

3. Wie viel kg Material darf der Kistengreifer tragen?

a. ☐ Ich muss so viel Material wie möglich mit den Kistengreifer tragen.
b. ☐ Ich muss schauen, wie viel kg der Kistengreifer tragen kann. Mehr darf ich mit dem Kistengreifer nicht heben.

4. Wie viele Kisten darf ich gleichzeitig mit dem Kistengreifer transportieren?

a. ☐ 1 Kiste.
b. ☐ 2 Kisten.
c. ☐ 5 Kisten.

5. Was ist wichtig, wenn ich mit dem Kistengreifer arbeite?

a. ☐ Ich muss aufpassen, dass der Kistengreifer fest am Material ist sitzt. Die Materialen hebe ich vorsichtig an.
b. ☐ Wenn der Kistengreifer sich bewegt, muss ich aufpassen, dass die fest ist.
c. ☐ Wenn der Kistengreifer sich bewegt, dürfen Kollegen darunter stehen.
d. ☐ Ich darf mit den Händen zwischen den Kistengreifer und die Kiste greifen.
e. ☐ Wenn ich fertig bin, lasse ich die Hebehilfe im Arbeitsbereich stehen.
f. ☐ Ich trage Schutzhandschuhe.
g. ☐ Ich trage eine Schutzbrille.

Verhalten bei Störungen

6. Was mache ich, wenn der Kistengreifer kaputt ist oder nicht richtig funktioniert?

a. ☐ Ich schalte den Kistengreifer aus und passe auf, dass kein Kollege ihn wieder einschaltet.
b. ☐ Ich informiere meinen Teamleiter.
c. ☐ Ich repariere den Kistengreifer selbst.
d. ☐ Ich arbeite weiter.

Erste Hilfe

7. Was muss ich tun, wenn sich ein Kollege bei der Arbeit verletzt?

a. ☐ Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich gehe weg.
c. ☐ Ich helfe meinem Kollegen.
d. ☐ Ich leiste Erste Hilfe.
e. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
f. ☐ Ich rufe den Krankenwagen und sage meinem Teamleiter, was passiert ist.

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung

8. Wer darf den Kistengreifer reparieren?

a. ☐ Alle Mitarbeiter.
b. ☐ Nur Schlosser, die damit vom Teamleiter beauftragt wurden.
c. ☐ Alle Teamleiter.

9. Wie oft muss man die Krane und die Hebezange prüfen?

a. ☐ Jedes Jahr.
b. ☐ Alle 5 Jahre.
c. ☐ Alle 10 Jahre.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	9
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Leitern und Tritte

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 22.05.2009/ ecoprotec Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Leitern und Tritte

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Gefahren ergeben sich beim Benutzen von Leitern und Tritte durch die Möglichkeit des Herunterfallens, ein Umkippen der Leiter, Abrutschen der Leiter oder des Benutzers, Herunterspringen und das Herabfallen von Gegenständen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Die Leiter vor Benutzung augenscheinlich auf Stabilität prüfen.
- Bei der Arbeit nicht zu weit hinauslehnen, Schwerpunkte beachten.
- Spreizsicherung vor dem Besteigen spannen.
- Leitern nicht hinter geschlossenen Türen aufstellen.
- Stehleitern nicht als Anlegeleitern benutzen.
- Treppen und unebene Standorte ausgleichen.
- Den richtigen Anstellwinkel von 65 ° - 75 ° grundsätzlich einhalten.
- Leitern sichern (anbinden oder festhalten lassen).
- Anlegeleitern min. 1 Meter über der Austrittsstelle hinausragen lassen.
- Schuhsohlen frei von Verunreinigungen und Öl halten.
- Festen Halt verschaffen.
- Stehleitern ohne Haltevorrichtung nur bis zur jeweils drittobersten Sprosse betreten.
- Leitern sind nur für Arbeiten von geringem Umfang einzusetzen.

Verhalten bei Störungen

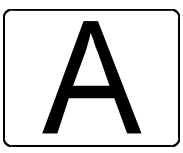
- Beschädigte Leitern sind sofort zu ersetzen.
- Schadhafte Leitern und Tritte sind der Benutzung zu entziehen.
- Leitern aus Holz dürfen keine deckenden Farbanstriche haben.

Erste Hilfe

- Verletzten versorgen.
- Ersthelfer verständigen.
- Rettungsdienst rufen.
- Unfallstelle absichern.
- Melden Sie jeden Unfall unverzüglich Ihrem Vorgesetzten.
- Verletzungen ins Verbandsbuch eintragen.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Wartung allgemein entsprechend der Betriebsanleitung.
- Jährliche Prüfung durch befähigte Person einhalten.

Gefahren für Umwelt und Mensch

1. Was ist gefährlich, wenn ich eine Leiter benutze?

a. ☐ Ich kann von der Leiter herunter fallen.
b. ☐ Die Leiter kann umkippen.
c. ☐ Ich kann von der Leiter abrutschen.
d. ☐ Gegenstände können herunterfallen.
e. ☐ Das ist nicht gefährlich.
f. ☐ Ich kann gefährliche Dämpfe einatmen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

2. Worauf muss ich achten, bevor ich auf die Leiter steige?

a. ☐ Ich muss auf nichts achten.
b. ☐ Ich muss prüfen, ob die Leiter stabil ist.
c. ☐ Wenn ich mit der Leiter auf einer Treppe arbeite oder da, wo es schief ist, muss ich besonders aufpassen.
d. ☐ Meine Schuhsohlen müssen sauber sein.

3. Worauf muss ich achten, wenn ich auf die Leiter steige?

a. ☐ Ich muss sicher auf der Leiter stehen.
b. ☐ Ich darf bei Stehleitern ohne Haltevorrichtung nur bis zur jeweils drittobersten Sprosse steigen.
c. ☐ Ich darf mich nicht zu weit hinauslehnen.
d. ☐ Ich muss auf nichts achten.

Verhalten bei Störungen

4. Was mache ich, wenn die Leiter kaputt ist?

a. ☐ Ich arbeite mit der kaputten Leiter weiter.
b. ☐ Ich darf nicht mit der kaputten Leiter weiter arbeiten.
c. ☐ Ich repariere die Leiter selbst.

Erste Hilfe

5. Was muss ich tun, wenn sich ein Kollege bei der Arbeit verletzt?

a. ☐ Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich gehe schnell weg.
c. ☐ Ich helfe meinem Kollegen.
d. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
e. ☐ Ich sichere die Unfallstelle ab.
f. ☐ Ich rufe nicht den Krankenwagen und sage meinem Teamleiter nicht, was passiert ist.
g. ☐ Ich schreibe die Verletzungen in das Verbandsbuch.

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung

6. Wer darf Leitern und Tritte prüfen?

a. ☐ Alle Kollegen bei Hettich.
b. ☐ Nur Spezialisten, die damit beauftragt worden sind.

7. Wie oft muss man die Leitern prüfen?

a. ☐ Jedes Jahr.
b. ☐ Alle 5 Jahre.
c. ☐ Alle 3 Monate.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	7
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 12.08.2010/ Hädicke Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Bei Nichtbeachtung Gefahr von Verletzungen und ernsten Gesundheitsschäden

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- **Schutzhandschuhe** gegen mechanische oder chemische Gefahren: Die Auswahl erfolgt Anhand des Handschuhplans, den Betriebsanweisungen für Maschinen und Anlagen, den Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe und dem Sicherheitsdatenblatt. Dabei sind die maximalen Tragezeiten gemäß Herstellerangabe zu berücksichtigen. Zum Schutz der Unterarme wird ein Unterarmschnittschutz zur Verfügung gestellt.
- **Sicherheitsschuhe:** Das Tragen von Sicherheitsschuhen ist für alle Personen die sich in den Produktions- und Logistikbereichen aufhalten und Auszubildenden in einem technischen Beruf verpflichtend! Bei Tätigkeiten in Bereichen mit explosionsfähiger Atmosphäre ist auf elektrostatische Ableitfähigkeit der Sicherheitsschuhe zu achten. Diese ESD-fähigen Sicherheitsschuhe dürfen nicht von Elektrikern getragen werden bei Arbeiten an spannungsführenden Teilen!
- **Gehörschutz:** Es stehen verschiedene Arten von Gehörschutz zur Verfügung. Informationen hierzu sind dem Gehörschutzplan zu entnehmen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich angepassten Gehörschutz anfertigen zu lassen. In gekennzeichneten Lärmbereichen oder wenn auf Maschinen und Geräten entsprechende Piktogramme angebracht sind, ist Gehörschutz zu tragen!
- **Schutzbrillen oder Gesichtsschutz:** Wenn mit Augen- oder Gesichtsverletzungen durch wegfliegende Teile, Späne, Verspritzen von Flüssigkeiten, Stäube oder durch gefährliche Strahlung zu rechnen ist.
- **Säurefeste** Gummistiefel, Schürzen und flüssigkeitsundurchlässige Bekleidung sind beim Umgang mit Säuren, Laugen und anderen Chemikalien in großen Mengen (Faßgröße) zu tragen.
- **Atemschutz:** Bei der Auswahl des Atemschutzes ist auf die richtige Filterklasse (Gas/Partikel/Kombinationsfilter) und der maximalen Tragedauer des Atemschutzes zu achten. Entsprechende Hinweise sind dem Sicherheitsdatenblatt der Chemikalie und den Angaben des Herstellers des Atemschutzes zu entnehmen.
- **Einwegoveralls:** bei Reinigungsarbeiten mit hohem Verschmutzungspotenzial (Schutzklasse bei der Auswahl beachten)
- **Anstoßkappen:** müssen bei Anstoß- und Verletzungsgefahren für den Kopf verwendet werden.
- **Auffanggurte:** müssen bei Arbeiten mit Absturzgefahr verwendet werden.
- **Besucher, welche sich nur auf den gekennzeichneten Wegen befinden, müssen keine Sicherheitsschuhe und keinen Gehörschutz tragen!**

Verhalten bei Mängeln

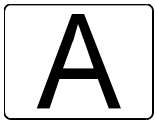
- Keine beschädigte PSA benutzen
- Bei Mängeln an der PSA diese an den Hersteller zur Reparatur senden oder neue PSA beschaffen

Erste Hilfe

- Ersthelfer verständigen
- Verletzten versorgen.
- Unfallstelle absichern.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft informieren.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Abfälle und Reste getrennt sammeln und entsorgen.

Gefahren für Umwelt und Mensch

1. Was kann passieren, wenn ich nicht die richtige persönliche Schutzausrüstung trage?

a. ☐ Ich kann mich schwer verletzen.
b. ☐ Das ist schlecht für meine Gesundheit.
c. ☐ Das ist nicht gefährlich.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

2. Bei welchen Gefahren schützen Schutzhandschuhe bei der Arbeit?

a. ☐ Bei mechanischen Gefahren.
b. ☐ Bei chemischen Gefahren.
c. ☐ Schutzhandschuhe schützen nie.
d. ☐ Wenn ich Sport mache.

3. Wer muss Sicherheitsschuhe tragen?

a. ☐ Kein Kollege muss Sicherheitsschuhe tragen.
b. ☐ Alle Personen, die in die Produktionsbereiche und in die Logistikbereiche kommen oder dort arbeiten.
c. ☐ Auszubildende in einem technischen Beruf.
d. ☐ Alle Kollegen, die in der Verwaltung arbeiten.

4. Wann muss man Gehörschutz tragen?

a. ☐ Nie.
b. ☐ Immer.
c. ☐ In den Hallen, wo das Zeichen für Gehörschutz steht.
d. ☐ Wenn auf den Maschinen oder Geräten das Zeichen für Gehörschutz ist.

5. Wann muss ich eine Schutzbrille oder einen Gesichtsschutz tragen?

a. ☐ Wenn ich meine Augen zum Beispiel durch Späne, Staub oder Strahlung verletzen könnte.
b. ☐ Nie.
c. ☐ Immer.
d. ☐ Nur dann, wenn ich auch eine Anstoßkappe tragen muss.

6. Wann muss ich säurefeste Gummistiefel, Schürzen und flüssigkeitsundurchlässige Bekleidung tragen?

a. ☐ Nie.
b. ☐ Immer, wenn ich mit Säuren, Laugen oder anderen Chemikalien in großen Mengen (Faßgröße) arbeite.
c. ☐ Immer, wenn ich mit Holz arbeite.

7. Worauf muss ich bei der Auswahl des Atemschutzes achten?

a. ☐ Ich muss den richtigen Filter für meine Aufgabe nehmen.
b. ☐ Ich muss schauen, wie lange der Filter mich schützt.
c. ☐ Ich muss auf nichts achten.
d. ☐ Auf die richtige Farbe.

8. Wann muss ich einen Einwegoverall tragen?

a. ☐ Wenn es bei Reinigungsarbeiten ganz schmutzig ist.
b. ☐ Nie.
c. ☐ Bei Arbeiten mit dem Palomat.

9. Wann muss ich eine Anstoßkappe aufsetzen?

a. ☐ Wenn ich mich stoßen kann und meinen Kopf verletzen kann.
b. ☐ Nie.
c. ☐ Wenn ich mich verbrennen kann.

10. Wann muss ich einen Auffanggurt tragen?

a. ☐ Wenn ich abstürzen kann.
b. ☐ Nie.
c. ☐ Immer, wenn ich auf eine Leiter steige.

Verhalten bei Mängeln

11. Was muss ich tun, wenn die PSA kaputt ist?

a. ☐ Gar nichts.
b. ☐ Ich ziehe die PSA an.
c. ☐ Ich darf keine kaputte PSA benutzen.

Erste Hilfe

12. Was muss ich tun, wenn sich ein Kollege bei der Arbeit verletzt?

a. ☐ Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich helfe meinem Kollegen.
c. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
d. ☐ Ich rufe den Krankenwagen und sage meinem Teamleiter, was passiert ist.
e. ☐ Ich gehe weg.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**12**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Palettenstapler - Palomat

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 22.05.2009/ ecoprotec Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Palettenstapler (Palomat)

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Erfasst werden durch den Palettenstapler.
- Quetsch- und Schergefahr.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Das Betreten des Gefahrenbereiches zu Reinigungs-, Wartungsarbeiten und Störungsbeseitigungen ist nur durch eingewiesene Mitarbeiter gestattet. Entsprechenden Anlagenteil stromlos schalten und gegen ungewollte Inbetriebnahme sichern.
- Nur ausgewiesene Zugänge zur Anlage benutzen. Nicht über die Beschickungs- und Entnahmerollgänge in die Anlage steigen.
- Stahlgeflecht im Bereich der Beschickung nicht besteigen.
- Regelmäßige Funktionsprüfungen des Not- Aus Tasters durchführen.

Verhalten bei Störungen

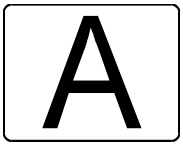
- Werden Funktionsstörungen oder Beschädigungen festgestellt, ist die Arbeit sofort einzustellen.
- Nächsten Vorgesetzten informieren.

Erste Hilfe

- Maschine sofort abschalten.
- Verletzten bergen.
- Erste Hilfe leisten.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft verständigen.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Reparaturen dürfen nur von hiermit beauftragten, fachkundigen Personen durchgeführt werden.

Gefahren für Umwelt und Mensch

1. Was ist gefährlich, wenn ich am Palettenstapler arbeite?

a. ☐ Der Palettenstapler kann gegen mich oder meine Kollegen fahren.
b. ☐ Ich kann mich quetschen.
c. ☐ Ich kann mich nicht verletzen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

2. Wer darf im Palettenstapler arbeiten, wenn man ihn reinigen, warten oder reparieren muss?

d. ☐ Nur Spezialisten, die damit vom Chef beauftragt wurden.
e. ☐ Mein Chef.
f. ☐ Alle Kollegen bei Hettich.

3. Wie darf ich zur Anlage gehen?

a. ☐ Ich steige am Anfang oder am Ende der Rollen in die Anlage.
b. ☐ Ich darf nur da in die Anlage gehen, wo ein Zeichen dafür steht und es erlaubt Ist.

4. Darf ich auf das Gitter am Anfang der Rollen steigen?

a. ☐ Ja.
b. ☐ Nein.
c. ☐ Nur im Notfall.

Verhalten bei Störungen

5. Was mache ich, wenn der Palettenstapler kaputt ist oder nicht mehr richtig funktioniert?

a. ☐ Ich informiere meinen Chef.
b. ☐ Ich arbeite weiter.
c. ☐ Ich höre sofort auf zu arbeiten.
d. ☐ Ich repariere die Maschine.

Erste Hilfe

6. Was muss ich tun, wenn sich ein Kollege bei der Arbeit verletzt?

a. ☐ Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich stelle die Maschine sofort ab.
c. ☐ Ich helfe meinem Kollegen.
d. ☐ Ich leiste Erste Hilfe.
e. ☐ Ich rufe den Krankenwagen und sage meinem Chef, was passiert ist.
f. ☐ Ich informiere den Betriebsrat.

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung

7. Wer darf den Palettenstapler reparieren?

a. ☐ Alle Kollegen bei Hettich.
b. ☐ Nur Spezialisten, die damit beauftragt worden sind.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**7**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Arbeiten mit Nass- und Trockensauger

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben. Wenn eine Betriebsanweisung zu schwer ist, ändern wir sie, wenn das möglich ist.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Hettich	**Betriebsanweisung** für Maschinen / Geräte / Tätigkeiten	Erstellt am:/ durch: 26.03.2010/ Hädicke Freigabe durch Führungskraft:

Anwendungsbereich

Arbeiten mit Nass- und Trockensauger

Gefahren für Mensch und Umwelt

- Gefahr der elektrischen Körperdurchströmung.
- Gefährdung durch Schwebstoffe.
- Gefahr der Entstehung von Bränden.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Das Gerät ist nicht für die Absaugung gesundheitsschädlicher Stäube (z.B. Asbest) zugelassen!
- Betriebsanleitung des Herstellers lesen und beachten.
- Beim Saugen (Nass- oder Trockensaugen) niemals den Flachfaltenfilter entfernen.
- Beim Aufsaugen von Feinstaub zusätzlich eine Papierfiltertüte oder einen Membranfilter (Sonderzubehör) verwenden.
- Beim Nasssaugen die Papierfiltertüte oder den Membranfilter entfernen und die „Automatische Filterabreinigung“ ausschalten.
- Beim Saugen von Kühlschmierstoffen, Ölen oder Fetten wird das Gerät bei vollem Behälter nicht automatisch abgeschaltet. Der Füllstand muss ständig überprüft und der Behälter rechtzeitig entleert werden.
- Nach Beendigung des Nasssaugens den Flachfaltenfilter, Elektroden und den Behälter reinigen und trocknen.
- Vor Gebrauch Kabel auf Beschädigungen prüfen.
- Regelmäßige Reinigung des Filters bzw. wechseln des Filters.
- Staubsammelbehälter nicht bei laufendem Staubsauger öffnen.
- Den Stutzen bzw. die Schlauchleitung nicht auf Personen richten.
- Keine glühenden Gegenstände sowie leicht entflammbare Substanzen ansaugen.
- Den Staubsammelbehälter vorsichtig entleeren, um eine übermäßige Staubentwicklung zu vermeiden.

Verhalten bei Störungen

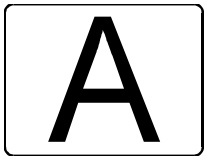
- Bei Störungen und Auffälligkeiten die Maschine abschalten
- Führungskraft verständigen
- Störungen nur von Fachkräften beseitigen lassen

Erste Hilfe

- Maschine sofort ausschalten, Verletzten versorgen.
- Unfallstelle absichern.
- Ersthelfer verständigen.
- Rettungsdienst rufen und Führungskraft informieren.

Notruf:
0-112

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung



- Reparaturen dürfen nur von hiermit beauftragten, fachkundigen Personen durchgeführt werden.
- Jährliche Prüfung für ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel ist durchzuführen.
- Abfälle und Reste getrennt sammeln und entsorgen.

Gefahren für Umwelt und Mensch

1. Was ist gefährlich, wenn ich mit dem Nass- und Trockensauger arbeite?

a. ☐ Ich kann einen Stromschlag bekommen.
b. ☐ Schwebstoffe können mich gefährden.
c. ☐ Es kann ein Feuer geben.
d. ☐ Das ist nicht gefährlich.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

2. Was ist wichtig, wenn ich Maschinen mit dem Staubsauger sauber mache?

a. ☐ Ich darf beim saugen niemals den Flachfaltenfilter entfernen.
b. ☐ Ich darf den Staubsammelbehälter nicht öffnen, wenn der Staubsauger noch läuft.
c. ☐ Ich darf mit dem Staubsauger nicht auf Kollegen zeigen.
d. ☐ Ich muss auf nichts achten und fange einfach an, die Maschinen zu reinigen.
e. ☐ Ich darf glühende Gegenstände ansaugen.

Verhalten bei Störungen

3. Was mache ich, wenn es ein Problem gibt?

a. ☐ Das ist kein Problem. Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich schalte die Maschine sofort aus.
c. ☐ Ich repariere das Gerät.
d. ☐ Ich sage meinem Teamleiter, was passiert ist.

Erste Hilfe

4. Was muss ich tun, wenn es einen Unfall gibt?

a. ☐ Ich schalte sofort die Maschine aus.
b. ☐ Ich gehe weg.
c. ☐ Ich helfe dem Verletzten.
d. ☐ Ich sichere die Unfallstelle ab.
e. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
f. ☐ Ich rufe den Krankenwagen und sage meinem Teamleiter, was passiert ist.

Sachgerechte Entsorgung und Instandhaltung

5. Kann man das Gerät reparieren, und was mache ich mit dem Müll und den Resten?

a. ☐ Nur Spezialisten dürfen unsere Staubsauger reparieren.
b. ☐ Den Müll und die Reste entsorge ich getrennt.
c. ☐ Der Müll und die Reste kommen in die grüne Tonne.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**5**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Anhang 2a

Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung für Schrumpfgeräte (propangasbetrieben)

Ich erhitze mit den Schrumpfgeräten spezielle Folien und verpacke damit Material.

Ich darf niemals in der Nähe von Gruben mit dem Schrumpfgerät arbeiten.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass das Schrumpfgerät nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn das Schrumpfgerät oder die Gasflasche kaputt ist?

- Ich merke, dass das Gerät oder die Flasche kaputt ist, wenn es nach Gas riecht oder wenn es zischt. Das ist sehr gefährlich, weil das Gas explodieren kann.
- Ich darf **nicht rauchen**.
- Ich darf kein Licht anmachen.
- Ich darf keine Maschine anmachen.
- Ich darf nicht telefonieren.
- Ich schalte das Schrumpfgerät sofort aus. Ich muss das Ventil an der Gasflasche sofort zudrehen (rechts herum, so wie der Uhrzeiger).
- Ich muss meinem Chef sagen, dass das Schrumpfgerät und/oder die Gasflasche kaputt ist.
- Ich muss alle Fenster aufmachen. Alle Kollegen müssen schnell nach draußen.
- Ich stelle die kaputte Gasflasche sofort nach draußen.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Schrumpfgerät arbeite?	Wie schütze ich mich?
Ich kann mich an der Brennerdüse und an heißen Oberflächen verbrennen.	• Ich muss **Lederhandschuhe** tragen. • Ich darf mit der **Brennerdüse** nicht auf meine Kollegen, auf mich oder auf Kleidung zeigen. • Ich muss die **Brennerdüse** immer weit vom Körper entfernt halten. • Ich darf die Schrumpffolie nicht zum Schmelzen bringen.
Ich kann durch die Brennerdüse einen Brand verursachen.	• Ich muss alles, was leicht brennen kann (zum Beispiel Papier etc.), wegstellen. • Ich muss immer einen **Feuerlöscher** bereithalten. • Ich darf die **Brennerdüse** nur an dem Haken für die Düse am Rollwagen aufhängen, weil sie sehr heiß werden kann.

Ich muss das Ventil an der Gasflasche zudrehen (rechts herum, so wie der Uhrzeiger), wenn ich mit der Arbeit fertig bin.
Ich stelle das Schrumpfgerät und die Flasche so weg, dass sie nicht im Weg stehen.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

Legende für die Betriebsanweisung

„Schrumpfgeräte“

Brennerdüse	Die Düse, aus der die Flamme kommt, mit der ich die Folien „zum Schrumpfen“ bringe.	
Gasflasche	Die Flasche, in der das Gas ist.	
Gasflaschenventil	Das Ventil an der Gasflasche. Mit dem Ventil drehe ich das Gas auf und zu.	

Betriebsanweisung für Mitgänger-Flurförderzeuge/ „Ameise“

Ich transportiere Materialien im Betrieb mit einer „Ameise“. Die Ameise hat einen Elektro-Motor.

Ich darf die Ameise nur benutzen, wenn mein Chef mir das gesagt hat.
Ich muss Schutzschuhe tragen.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Ameise nicht kaputt ist.
Was mache ich, wenn die Ameise kaputt ist?

- Ich halte sofort die Ameise an und ziehe den Schlüssel ab.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Ameise kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Ameise arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Last von der Gabel fällt.	• Ich darf nur losfahren, wenn die Last gut verpackt ist • Ich muss besonders vorsichtig sein, wenn ich die Last hochgehoben habe, weil ich sie stapeln möchte oder ins Regal stellen möchte. • Ich darf nicht losfahren, wenn die Last höher als **15cm** hochgehoben ist. • Ich muss aufpassen, dass niemand unter oder neben der hochgehobenen Last geht oder steht. • Ich darf nur da fahren, wo es erlaubt ist. • Ich muss langsam und vorsichtig fahren. • Ich darf auf der Ameise nicht mitfahren. Ich darf keine anderen Kollegen auf der Ameise mitnehmen oder hochheben.
Ich kann mich quetschen, wenn ich rückwärts fahre.	• Ich muss beim rückwärts Fahren besonders vorsichtig sein.

Ich stelle die Ameise so weg, dass sie nicht im Weg steht. Ich muss den Schlüssel abziehen, wenn ich nicht mehr mit der Ameise arbeite. Ich darf den Schlüssel keinem Kollegen geben, der nicht mit der Ameise arbeiten darf.

Wenn ich die Batterie aufladen muss, muss ich die Betriebsanweisung „Batterieladeanlage“ beachten.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Betriebsanweisung für handgeführte Bohrmaschinen

Ich bohre Löcher.

Wenn ich mit der Handbohrmaschine arbeite, darf ich niemals Handschuhe, keine Krawatte, keinen Schal, keinen Ring, kein Armband und keine Uhr tragen.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Bohrmaschine nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn die Bohrmaschine kaputt ist?

- Ich schalte die Bohrmaschine sofort aus.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Bohrmaschine kaputt ist.
- Ich muss sicherstellen, dass auf der kaputten Bohrmaschine steht, dass sie „kaputt" ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Bohrmaschine arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich kann meine Augen verletzen, wenn Späne fliegen.	• Ich muss eine **Schutzbrille** tragen.
Ich kann durch Lärm meinen Ohren schaden.	• Ich muss **Gehörschutz** tragen.
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Bohrmaschine oder das Werkstück herumschlägt.	• Ich muss meinen Arbeitsplatz absichern. • Ich muss Kleidung tragen, die eng an meinem Körper sitzt („**enganliegende Schutzkleidung**"). • Ich muss das Werkstück immer fest einspannen. Mit einer **Schraubzwinge** auf einer festen Unterlage oder mit einem **Schraubstock**. • Ich muss die Bohrmaschine gut festhalten. Dafür benutze ich die **Griffe** an der Bohrmaschine. • Ich muss bei Bohrungen mit Metall vorher eine Stelle markieren. Dafür nehme ich den **Körner** und einen Hammer. • Ich muss die Bohrmaschine ausschalten und den Stecker ziehen, wenn ich den Bohrer wechsele.

Ich stelle die Bohrmaschine so weg, dass sie nicht im Weg steht.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

Legende für die Betriebsanweisung

„handgeführte Bohrmaschinen“

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Schraubzwinge	Mit einer Schraubzwinge kann ich das Werkstück fest einspannen.	
Schraubstock	Mit einem Schraubstock kann ich das Werkstück fest einspannen.	
„zusätzliche Handgriffe“	Mit zusätzlichen Handgriffen kann ich die Bohrmaschine sicher halten.	
Körner	Ich setze den Körner mit der Spitze dort an, wo ich das Loch bohren will und schlage dann mit einem Hammer auf den Körner.	

Betriebsanweisung für handgeführte Schleifmaschinen/„Flex“

Ich schleife oder trenne Material.

Ich darf mit Schleifscheiben nur schleifen, und ich darf mit Trennscheiben nur trennen.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Flex nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn die Flex kaputt ist?

- Ich schalte die Flex sofort aus.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Flex kaputt ist.
- Ich muss sicherstellen, dass auf der kaputten Flex steht, dass sie „kaputt“ ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Flex arbeite?	Wie schütze ich mich?	
Ich kann ein Feuer verursachen, wenn Funken fliegen.	• Ich muss alles, was brennen kann, von meinem Arbeitsplatz entfernen. • Ich muss immer einen **Feuerlöscher** dazustellen.	
Ich kann bei der Arbeit mit Metall durch fliegende Funken meine Augen gefährden.	• Ich muss eine **Schutzbrille** tragen. • Ich muss die **Schutzhaube** an der Flex richtig einstellen.	
Ich kann durch den Staub meiner Lunge schaden.	• Ich muss eine **Staubschutzmaske** tragen, wenn Staub entsteht, wenn ich schleife.	
Ich kann durch Lärm meinen Ohren schaden.	• Ich muss **Gehörschutz** tragen.	
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn das Werkstück oder die Flex herumschlägt.	• Ich muss meinen Arbeitsbereich absichern. • Ich muss das Werkstück immer fest einspannen. Mit einer **Schraubzwinge** auf einer festen Unterlage oder mit einem **Schraubstock**. • Ich muss beim Schleifen die Flex mit einem Winkel von 10° halten. • Ich muss die Flex immer mit beiden Händen festhalten. • Ich muss für jedes Schleifmittel immer den geeigneten Schutz verwenden.	
Ich muss aufpassen, dass die Schleifscheiben und die Trennscheiben nicht brechen.	• Ich muss die Flex ausschalten und den Stecker ziehen, wenn ich die Schleifscheiben oder die Trennscheiben wechsele.	

Ich stelle die Flex so weg, dass sie nicht im Weg steht.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

Legende für die Betriebsanweisung

„handgeführte Schleifmaschinen/“Flex“

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Schutzhaube

Eine Schutzhaube ist ein Teil an der Flex, der mich schützt, damit ich nicht an die Scheibe greife und Funken mich nicht verbrennen können.

Schutzmaske

Ich spanne die Schutzmaske um den Kopf und setze sie um Nase und Mund, damit ich nicht gefährlichen Staub einatme.

Schraubzwinge

Mit einer Schraubzwinge kann ich das Werkstück fest einspannen.

Schraubstock

Mit einem Schraubstock kann ich das Werkstück fest einspannen.

Weitere Informationen:

Typische **Schleifscheiben**:

Schleifscheibe

Schruppschleifscheibe

Fächerschleifscheibe

Trennscheibe:

Ich darf nicht mit einer Trennscheibe schleifen.

Eine Trennscheibe für Eisen hat ein besonderes Symbol. Wenn die Trennscheibe das Symbol nicht hat, darf ich sie nicht für Eisen nehmen.

Bildquelle: http://www.vis.bayern.de/produktsicherheit/produktgruppen/heimwerkerwaren/trennscheiben.htm

Schleif- und Trennscheiben gibt es in verschiedenen Arten und mit verschiedenen Durchmessern. Ich muss immer darauf achten, dass ich die richtige Scheibe mit dem richtigen Durchmesser nehme.

Betriebsanweisung für handgeführtes Schutzgasschweißen (Elektro-Schweißarbeiten)

Ich schweiße mit einem Schutzgasschweißgerät.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass das Schweißgerät nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn das Schweißgerät kaputt ist?

- Ich muss die Gasflasche sofort zudrehen. Ich muss meinen Chef informieren, wenn die Gasflasche oder die Leitungen undicht sind.
- Ich schalte das Schweißgerät sofort aus.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Schweißgerät arbeite?	Wie schütze ich mich?
Ich kann durch UV-Strahlung meine Haut verbrennen.	• Ich muss einen **Schweißerschutzanzug** tragen. Der Anzug muss meine Haut vollständig bedecken. • Ich muss eine **Lederschürze** tragen. • Ich muss **Schweißerschutzhandschuhe** aus Leder benutzen.
Ich kann durch UV-Strahlung meine Augen verletzen.	• Ich muss einen **Schweißschirm** benutzen.
Ich kann durch Lärm meinen Ohren schaden.	• Ich muss **Gehörschutz** tragen.
Ich kann durch Schweißrauch meiner Lunge schaden.	• Ich muss die **Absaugeinrichtung** einschalten und sie richtig einstellen.
Ich kann einen Brand verursacher wenn Funken fliegen.	• Ich muss alles, was brennen kann, von meinem Arbeitsplatz wegtun. • Ich muss meinen Arbeitsplatz mit Schutzwänden schützen. • Ich muss immer einen **Feuerlöscher** dazustellen. • Ich muss alle **Sprühdosen** von meinem Arbeitsplatz wegtun.

Ich stelle das Schweißgerät so weg, dass es nicht im Weg steht.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

Legende für die Betriebsanweisung

„handgeführtes Schutzgasschweißen“

Schweißschirm	Eine große Maske, die ich vor mein Gesicht halte, damit mein Gesicht geschützt ist.	
Lederschürze	Eine Schürze aus Leder, die mich vor der UV-Strahlung schützt.	
Schweißerschutzhandschuhe	Spezielle Handschuhe, die meine Hände beim Schweißen schützen.	
Schweißerschutzanzug	Ein spezieller Anzug aus Baumwolle, der meine Haut beim Schweißen schützt.	

Absaugeinrichtung	Das Gerät, das Dämpfe absaugt, die meiner Gesundheit schaden können.	
Sprühdosen	Dosen, die sehr schnell brennen können.	

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern:

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Polizeinotruf Verl:	**110 oder 05246/ 9 98 14**
Polizeinotruf Gütersloh:	**110 oder 05241/ 86 90**
Rettungsdienst/ Erste Hilfe:	112 oder 05246/ 1 92 22
Krankenhäuser Gütersloh	
Städtisches Klinikum:	05241/ 83- 0
St. Elisabeth Hospital GT:	05241/ 50 70
Betriebsarzt Dr. Niemann:	05246/ 8 33 88
Krankentransporte/Rettungsdienst Verl:	05246/ 1 92 22
Sicherheitsbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**
Gefahrstoffbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**

Elektrische Anlagen:	**05246/ 5 04 – 1175**
Untere Wasserbehörde Gütersloh:	**05241/ 8 50**
Staatliches Umweltamt Bielefeld:	**0521/ 51 67 48**
Gemeindeverwaltung Verl:	**05246/ 96 10**
Berufsgenossenschaft Bielefeld:	**0521/ 5 20 90 0**
Giftnotruf Bonn:	**0228/ 19 24 0**
Störungsdienste:	
Gas VEW:	**05244/ 9 87 - 0, -240**
Wasser:	**05242/ 92 30**
Strom:	**21 00**

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Betriebsanweisung für Hebehilfe - Saugheber

Hettich

Ich hebe mit einem Saugheber Lasten an.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass der Saugheber nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn der Saugheber kaputt ist?

- Ich schalte den Saugheber sofort aus.
- Ich sage meinem Chef, dass der Saugheber kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Saugheber arbeite?	Wie schütze ich mich?
Ich kann mich quetschen.	• Ich muss **Schutzschuhe** tragen. • Ich muss **Schutzhandschuhe** tragen. • Ich muss **auf meine Füße achten**, wenn ich die Last bewege und absetze. • Ich darf <u>nicht</u> mit den Händen zwischen den Saugheber und die Last fassen.
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Last umkippt oder herunterfällt.	• Ich muss aufpassen, dass die Oberfläche der Last sauber ist. • Ich muss aufpassen, dass der Saugheber in der Mitte der Last sitzt. Dann hebe ich die Last ganz vorsichtig an. • Ich darf nicht mehr als 35kg heben. • Ich muss aufpassen, dass kein Kollege in der Nähe steht.
Ich kann mich stoßen, wenn ich die Last anhebe oder bewege.	• Ich darf nicht zu nah an der Last stehen, wenn ich die Last anhebe und bewege.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Betriebsanweisung für Hebehilfe - Kistengreifer

Hettich

Ich hebe mit einem Kistengreifer schwere Kisten.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass der Kistengreifer nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn der Kistengreifer kaputt ist?

- Ich schalte den Kistengreifer sofort aus.
- Ich sage meinem Chef, dass der Kistengreifer kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Kistengreifer arbeite?	Wie schütze ich mich?
Ich kann mich quetschen.	• Ich muss **Schutzschuhe** tragen. • Ich muss **Schutzhandschuhe** tragen. • Ich muss **auf meine Füße achten**, wenn ich die Kiste bewege und absetze. • Ich darf <u>nicht</u> mit den Händen zwischen den Kistengreifer und die Kiste fassen.
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Kiste umkippt oder herunterfällt.	• Ich darf immer nur <u>eine</u> Kiste heben. • Ich muss aufpassen, dass der Kistengreifer immer fest unter dem Rand der Kiste sitzt. Ich hebe die Kiste immer ganz vorsichtig an. • Ich muss aufpassen, dass kein Kollege in der Nähe steht.
Ich kann mich stoßen, wenn ich die Kiste anhebe oder bewege.	• Ich darf nicht zu nah an der Kiste stehen, wenn ich die Kiste anhebe und bewege.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

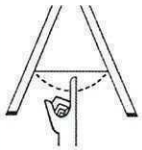
Betriebsanweisung für Stehleitern

Ich nehme die Stehleiter nur, wenn die Arbeit nicht länger als 2 Stunden dauert.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Stehleiter nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn die Stehleiter kaputt ist?

- Ich darf nicht auf der kaputten Stehleiter weiterarbeiten.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Stehleiter kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Stehleiter arbeite?	**Wie schütze ich mich?**	
Ich kann fallen, wenn die Stehleiter umkippt.	• Ich muss aufpassen, dass meine Schuhsolen sauber sind. • Ich darf die Stehleiter nicht an der Wand anlegen. • Ich darf die Stehleiter nicht hinter geschlossenen Türen aufstellen. • Ich darf die Stehleiter erst benutzen, wenn die Kette oder das Band gespannt ist („**Spreizsicherung**“). • Ich muss aufpassen, dass die Stehleiter sicher steht.	
Ich kann mich verletzen, wenn ich auf der Stehleiter etwas falsch mache.	• Ich darf nicht mehr als 10kg auf die Stehleiter nehmen. • Ich muss sicher auf der Stehleiter stehen und darf mich **nicht zu weit hinauslehnen.** • Ich darf von einer Stehleiter nicht auf etwas anderes klettern. • Ich darf bei **Stehleitern ohne Haltevorrichtung** die beiden obersten Sprossen nicht besteigen.	

Ich stelle die Stehleiter so weg, dass sie nicht im Weg steht.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

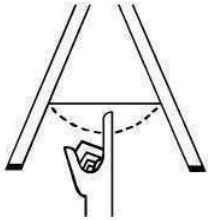
Quelle Bilder: DGUV (2007). Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten. GUV-I 694

Legende für die Betriebsanweisung

„Stehleitern“

Spreizsicherung

Eine Spreizsicherung ist eine Kette oder ein Band in der Mitte der Stehleiter.



Schuhsohlen

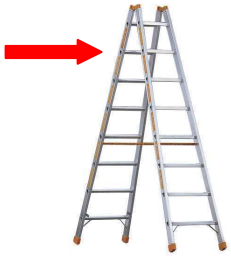
Eine Schuhsole ist der untere Teil des Schuhs, mit dem ich auf dem Boden stehe.

Haltevorrichtung

An der Haltevorrichtung kann man sich festhalten.

Stehleiter <u>mit</u> Haltevorrichtung:

Stehleiter <u>ohne</u> Haltevorrichtung:



„die beiden obersten Sprossen nicht besteigen“

Bei Stehleitern ohne Haltevorrichtung, darf ich niemals die beiden Sprossen ganz oben besteigen.

„zu weit hinauslehnen“

Auf einer Stehleiter ist es sehr gefährlich, wenn ich mich sehr weit von der Leiter wegbewege. Ich kann mich dadurch schwer verletzen.

Betriebsanweisung für Mitgänger-Flurförderzeuge/„Ameise“

Hettich

Ich transportiere Materialien im Betrieb mit einer „Ameise“. Die Ameise hat einen Elektro-Motor.

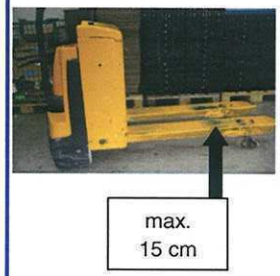
Ich darf die Ameise nur benutzen, wenn mein Chef mir das gesagt hat.
Ich muss Schutzschuhe tragen.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Ameise nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn die Ameise kaputt ist?

- Ich halte sofort die Ameise an und ziehe den Schlüssel ab.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Ameise kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Ameise arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Last von der Gabel fällt.	• Ich darf nur losfahren, wenn die Last gut verpackt ist. • Ich muss besonders vorsichtig sein, wenn ich die Last hochgehoben habe, weil ich sie stapeln möchte oder ins Regal stellen möchte. • Ich darf nicht losfahren, wenn die Last höher als **15 cm** hochgehoben ist. • Ich muss aufpassen, dass niemand unter oder neben der hochgehobenen Last geht oder steht. • Ich darf nur da fahren, wo es erlaubt ist. • Ich muss langsam und vorsichtig fahren. • Ich darf auf der Ameise nicht mitfahren. Ich darf keine anderen Kollegen auf der Ameise mitnehmen oder hochheben.
Ich kann mich quetschen, wenn ich rückwärts fahre.	• Ich muss beim rückwärts Fahren besonders vorsichtig sein.



Ich stelle die Ameise so weg, dass sie nicht im Weg steht. Ich muss den Schlüssel abziehen, wenn ich nicht mehr mit der Ameise arbeite. Ich darf den Schlüssel keinem Kollegen geben, der nicht mit der Ameise arbeiten darf.

Wenn ich die Batterie aufladen muss, muss ich die Betriebsanweisung „Batterieladeanlage“ beachten.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Betriebsanweisung für Schweißmaschinen („Widerstandsschweißtechnik“)

Ich schweiße mit einer Schweißmaschine.

Hettich

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Schweißmaschine und die Schutzeinrichtungen, zum Beispiel die Sicherheitskontaktleiste und die BWS, nicht kaputt sind.

Ich darf niemals Schutzeinrichtungen abbauen.

Was mache ich, wenn die Schweißmaschine oder die Schutzeinrichtungen kaputt sind?

- Ich darf nicht anfangen zu arbeiten, wenn die Schutzeinrichtungen kaputt sind.
- Ich schalte das Schweißgerät sofort aus, wenn ich merke, dass es kaputt ist. Ich muss meinem Chef sofort sagen, dass es kaputt ist.
- Ich muss den Hauptschalter drücken.
- Ich darf die Schweißmaschine nicht selbst reparieren.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Schweißmaschine arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich kann meine Finger und Hände quetschen oder schneiden.	• Ich muss vielleicht **Schutzhandschuhe** und eine **Schutzbrille** tragen.
Ich kann durch den Schweißrauch meiner Lunge schaden.	• Ich muss die **Absaugeinrichtung** einschalten und sie richtig einstellen.
Ich kann mich an heißen Oberflächen verbrennen.	• Ich darf niemals an die Stelle fassen, die ich gerade geschweißt habe.
Ich muss aufpassen, dass ich keinen Schweißabbrand verursache.	• Ich muss Schmutz immer entfernen, von der Maschine und vom Boden.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

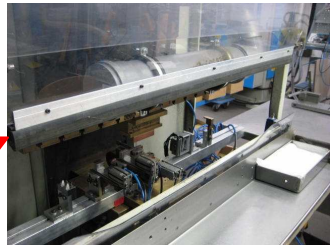
Legende für die Betriebsanweisung

„Schweißmaschinen“

Hettich

Sicherheitskontaktleiste

Die Sicherheitskontaktleiste ist mit einer Scheibe verbunden, die nach unten fährt, bevor ich schweiße. Dadurch kann ich nicht in die Maschine greifen und mich verletzen. Die Sicherheitskontaktleiste schützt mich auch vor den Funken, die beim Schweißen entstehen.



Absaugeinrichtung

Das Gerät, das Dämpfe absaugt.

Schweißabbrand

Beim Schweißabbrand fallen kleine Funken vom Schweißen herunter, die sich auf dem Boden sammeln.

BWS

Die BWS ist eine Lichtschranke, die die Schweißmaschine automatisch anhält, damit ich nicht in die Schweißmaschine fasse.

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern: 0-76330 oder 0-6666

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Krankenwagen:	0 – 112
Notrufnummer (intern):	1000
Polizei:	0 – 110
Feuerwehr:	0 – 112
Krankenhaus (Bünde):	0 – 1670
Unfallärzte:	0 – 188601
	0 – 4055
Augenärzte:	0 – 13320
	0 – 3180
Giftnotruf:	0 – 0228/19240

Zentrale:	1209
Umweltreferat/Arbeitssicherheit, Hr. Kott:	1000
Arbeitssicherheit HPH, Hr. Thorausch:	1427
Gewässerschutzbeauftragte, Fr. Wermuth:	1718
Brandschutzbeauftragter, Hr. Ortmann:	1040
Wachdienst (Mo.-So. von 00.00-24.00):	6000
EWB Gas- und Wasserversorgung:	0 - 967100
Untere Wasserbehörde:	0 – 05221/13-0
Klärwerk Löhne:	0 – 05732/97881 - 0

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Hettich

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Anhang 2b

Fragebögen zweite Erhebung

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Arbeiten mit Schrumpfgeräten

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was mache ich mit einem Schrumpfgerät?

a. ☐ Ich erhitze spezielle Folien und verpacke damit Material.
b. ☐ Ich bohre Löcher.

2. Was ist <u>immer</u> wichtig, wenn ich mit dem Schrumpfgerät arbeiten will?

a. ☐ Ich muss immer aufpassen, dass ich im Keller arbeite.
b. ☐ Ich darf <u>niemals</u> in der Nähe von Gruben arbeiten.

3. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit dem Schrumpfgerät arbeite?

a. ☐ Ich muss immer prüfen, dass das Schrumpfgerät nicht kaputt ist.
b. ☐ Es gibt nichts Wichtiges. Ich fange sofort an zu arbeiten.

4. Was mache ich, wenn das Schrumpfgerät oder die Gasflasche kaputt ist?

a. ☐ Ich darf nicht rauchen.
b ☐ Ich darf kein Licht anmachen.
c. ☐ Ich darf keine Maschine anmachen.
d. ☐ Ich darf nicht telefonieren.
e. ☐ Ich muss das Schrumpfgerät sofort ausschalten und das Ventil an der Gasflasche sofort zudrehen (rechts herum, so wie der Uhrzeiger).
f. ☐ Das Schrumpfgerät oder die Gasflasche können nicht kaputt gehen.

5. Was ist wichtig, wenn ich mit dem Schrumpfgerät arbeite?

a. ☐ Ich kann mich an der Brennerdüse und an heißen Oberflächen verbrennen.
b. ☐ Ich kann durch die Brennerdüse einen Brand verursachen.
c. ☐ Es gibt nichts wichtiges, worauf ich achten muss, wenn ich mit dem Schrumpfgerät arbeite.
d. ☐ Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Last umkippt oder herunterfällt.

6. Wie schütze ich mich, wenn ich mit dem Schrumpfgerät arbeite?

a. ☐ Ich darf nur da fahren, wo es erlaubt ist.
b. ☐ Ich muss Lederhandschuhe tragen.
c. ☐ Ich darf die Stehleiter nicht an der Wand anlegen.
d. ☐ Ich darf mit der Brennerdüse nicht auf meine Kollegen, auf mich oder auf Kleidung zeigen.
e. ☐ Ich muss immer einen Feuerlöscher bereithalten.

7. Was ist wichtig, wenn ich von dem Schrumpfgerät weggehe?

a. ☐ Ich muss die Ameise so wegstellen, dass sie nicht im Weg steht.
b. ☐ Ich muss das Ventil an der Gasflasche zudrehen (rechts herum, so wie der Uhrzeiger).
c. ☐ Ich muss auf nichts achten.
d. ☐ Ich stelle das Schrumpfgerät und die Flasche so weg, dass sie nicht im Weg stehen.

8. Was mache ich bei schweren Verletzungen?
s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite einfach weiter.
b. ☐ Ich rufe den Krankenwagen.
c. ☐ Ich leiste Erste Hilfe.
d. ☐ Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
e. ☐ Ich sage meinem Chef Bescheid.

9. Wer darf das Gerät prüfen und reparieren?
s. Betriebsanweisung „Instandhaltung und Entsorgung“

a. ☐ Alle Kollegen bei Teckentrup.
b. ☐ Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen.
c. ☐ Alle Chefs.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**9**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für Schrumpfgeräte (propangasbetrieben)

Ich erhitze mit den Schrumpfgeräten spezielle Folien und verpacke damit Material.

Ich darf niemals in der Nähe von Gruben mit dem Schrumpfgerät arbeiten.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass das Schrumpfgerät nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn das Schrumpfgerät oder die Gasflasche kaputt ist?

- Ich merke, dass das Gerät oder die Flasche kaputt ist, wenn es nach Gas riecht oder wenn es zischt. Das ist sehr gefährlich, weil das Gas explodieren kann.
- Ich darf **nicht rauchen**.
- Ich darf kein Licht anmachen.
- Ich darf keine Maschine anmachen.
- Ich darf nicht telefonieren.
- Ich schalte das Schrumpfgerät sofort aus. Ich muss das Ventil an der Gasflasche sofort zudrehen (rechts herum, so wie der Uhrzeiger).
- Ich muss meinem Chef sagen, dass das Schrumpfgerät und/oder die Gasflasche kaputt ist.
- Ich muss alle Fenster aufmachen. Alle Kollegen müssen schnell nach draußen.
- Ich stelle die kaputte Gasflasche sofort nach draußen.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Schrumpfgerät arbeite?	Wie schütze ich mich?
Ich kann mich an der Brennerdüse und an heißen Oberflächen verbrennen.	• Ich muss **Lederhandschuhe** tragen. • Ich darf mit der **Brennerdüse** nicht auf meine Kollegen, auf mich oder auf Kleidung zeigen. • Ich muss die **Brennerdüse** immer weit vom Körper entfernt halten. • Ich darf die Schrumpffolie nicht zum Schmelzen bringen.
Ich kann durch die Brennerdüse einen Brand verursachen.	• Ich muss alles, was leicht brennen kann (zum Beispiel Papier etc.), wegstellen. • Ich muss immer einen **Feuerlöscher** bereithalten. • Ich darf die **Brennerdüse** nur an dem Haken für die Düse am Rollwagen aufhängen, weil sie sehr heiß werden kann.

Ich muss das Ventil an der Gasflasche zudrehen (rechts herum, so wie der Uhrzeiger), wenn ich mit der Arbeit fertig bin.
Ich stelle das Schrumpfgerät und die Flasche so weg, dass sie nicht im Weg stehen.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

Legende für die Betriebsanweisung

„Schrumpfgeräte“

Brennerdüse	Die Düse, aus der die Flamme kommt, mit der ich die Folien „zum Schrumpfen“ bringe.	
Gasflasche	Die Flasche, in der das Gas ist.	
Gasflaschenventil	Das Ventil an der Gasflasche. Mit dem Ventil drehe ich das Gas auf und zu.	

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern:

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Polizeinotruf Verl:	**110 oder 05246/ 9 98 14**
Polizeinotruf Gütersloh:	**110 oder 05241/ 86 90**
Rettungsdienst/ Erste Hilfe:	112 oder 05246/ 1 92 22
Krankenhäuser Gütersloh	
Städtisches Klinikum:	05241/ 83- 0
St. Elisabeth Hospital GT:	05241/ 50 70
Betriebsarzt Dr. Niemann:	05246/ 8 33 88
Krankentransporte/Rettungsdienst Verl:	05246/ 1 92 22
Sicherheitsbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**
Gefahrstoffbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**

Elektrische Anlagen:	**05246/ 5 04 – 1175**
Untere Wasserbehörde Gütersloh:	**05241/ 8 50**
Staatliches Umweltamt Bielefeld:	**0521/ 51 67 48**
Gemeindeverwaltung Verl:	**05246/ 96 10**
Berufsgenossenschaft Bielefeld:	**0521/ 5 20 90 0**
Giftnotruf Bonn:	**0228/ 19 24 0**
Störungsdienste:	
Gas VEW:	**05244/ 9 87 - 0, -240**
Wasser:	**05242/ 92 30**
Strom:	**21 00**

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Mitgänger-Flurförderzeug/ Ameise

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was mache ich mit einer Ameise?

a. ☐ Ich bohre Löcher mit einer Ameise.
b. ☐ Ich transportiere Materialien mit einer Ameise.

2. Wann darf ich die Ameise benutzen?

a. ☐ Nur dann, wenn mein Chef mir das gesagt hat.
b. ☐ Immer.
c. ☐ Nur dann, wenn ich Schutzschuhe trage.

3. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit der Ameise arbeite?

a. ☐ Es gibt nichts Wichtiges. Ich fange sofort an zu arbeiten.
b. ☐ Ich muss immer prüfen, dass die Ameise nicht kaputt ist.

4. Was mache ich, wenn die Ameise kaputt ist?

a. ☐ Ich muss eine Schutzbrille tragen.
b. ☐ Ich muss die Ameise sofort anhalten und den Schlüssel abziehen.
c. ☐ Ich muss meinem Chef sagen, dass die Ameise kaputt ist.

5. Was ist wichtig, wenn ich mit der Ameise arbeite?

a. ☐ Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn Lasten von der Ameise herunterfallen.
b. ☐ Ich kann durch UV-Strahlung meine Haut verbrennen.
c. ☐ Es gibt nichts wichtiges, worauf ich achten muss, wenn ich mit der Ameise arbeite.
d. ☐ Ich kann durch Schweißrauche meiner Lunge schaden.
e. ☐ Ich kann mich quetschen, wenn ich rückwärts fahre.

6. Wie schütze ich mich, wenn ich mit der Ameise arbeite?

a. ☐ Ich darf nur losfahren, wenn die Last gut verpackt ist.
b. ☐ Ich muss langsam und vorsichtig fahren.
c. ☐ Ich darf keinen Kollegen mitnehmen.
d. ☐ Ich muss beim rückwärts Fahren besonders vorsichtig sein.
e. ☐ Ich muss ungeschützten Hautkontakt vermeiden.

7. Was ist wichtig, wenn ich von der Ameise weggehe?

a. ☐ Es gibt nichts wichtiges, worauf ich achten muss, wenn ich von der Ameise weggehe.

b ☐ Ich muss die Ameise so wegstellen, dass sie nicht im Weg steht.

c. ☐ Ich muss den Schlüssel abziehen und darf den Schlüssel keinem Kollegen geben, der nicht mit der Ameise arbeiten darf.

8. Was mache ich bei leichten Verletzungen?
s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite weiter.

b. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.

c. ☐ Ich helfe meinem verletzten Kollegen.

d. ☐ Ich darf meinen verletzen Kollegen niemals alleine lassen.

9. Wer darf die Ameise prüfen und reparieren?
s. Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“

a. ☐ Alle Kollegen bei Teckentrup.

b. ☐ Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen.

c. ☐ Mein Chef.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**9**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für Mitgänger-Flurförderzeuge/ „Ameise“

Ich transportiere Materialien im Betrieb mit einer „Ameise“. Die Ameise hat einen Elektro-Motor.

Ich darf die Ameise nur benutzen, wenn mein Chef mir das gesagt hat.
Ich muss Schutzschuhe tragen.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Ameise nicht kaputt ist.
Was mache ich, wenn die Ameise kaputt ist?

- Ich halte sofort die Ameise an und ziehe den Schlüssel ab.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Ameise kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Ameise arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Last von der Gabel fällt.	• Ich darf nur losfahren, wenn die Last gut verpackt ist • Ich muss besonders vorsichtig sein, wenn ich die Last hochgehoben habe, weil ich sie stapeln möchte oder ins Regal stellen möchte. • Ich darf nicht losfahren, wenn die Last höher als **15cm** hochgehoben ist. • Ich muss aufpassen, dass niemand unter oder neben der hochgehobenen Last geht oder steht. • Ich darf nur da fahren, wo es erlaubt ist. • Ich muss langsam und vorsichtig fahren. • Ich darf auf der Ameise nicht mitfahren. Ich darf keine anderen Kollegen auf der Ameise mitnehmen oder hochheben.
Ich kann mich quetschen, wenn ich rückwärts fahre.	• Ich muss beim rückwärts Fahren besonders vorsichtig sein.

Ich stelle die Ameise so weg, dass sie nicht im Weg steht. Ich muss den Schlüssel abziehen, wenn ich nicht mehr mit der Ameise arbeite. Ich darf den Schlüssel keinem Kollegen geben, der nicht mit der Ameise arbeiten darf.

Wenn ich die Batterie aufladen muss, muss ich die Betriebsanweisung „Batterieladeanlage“ beachten.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern:

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Polizeinotruf Verl:	**110 oder 05246/ 9 98 14**
Polizeinotruf Gütersloh:	**110 oder 05241/ 86 90**
Rettungsdienst/ Erste Hilfe:	112 oder 05246/ 1 92 22
Krankenhäuser Gütersloh	
Städtisches Klinikum:	05241/ 83- 0
St. Elisabeth Hospital GT:	05241/ 50 70
Betriebsarzt Dr. Niemann:	05246/ 8 33 88
Krankentransporte/Rettungsdienst Verl:	05246/ 1 92 22
Sicherheitsbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**
Gefahrstoffbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**

Elektrische Anlagen:	**05246/ 5 04 – 1175**
Untere Wasserbehörde Gütersloh:	**05241/ 8 50**
Staatliches Umweltamt Bielefeld:	**0521/ 51 67 48**
Gemeindeverwaltung Verl:	**05246/ 96 10**
Berufsgenossenschaft Bielefeld:	**0521/ 5 20 90 0**
Giftnotruf Bonn:	**0228/ 19 24 0**
Störungsdienste:	
Gas VEW:	**05244/ 9 87 - 0, -240**
Wasser:	**05242/ 92 30**
Strom:	**21 00**

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: handgeführte Bohrmaschinen

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was mache ich mit einer handgeführten Bohrmaschine?

a. ☐ Ich hebe Lasten an.
b. ☐ Ich bohre Löcher.

2. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit der Bohrmaschine arbeite?

a. ☐ Ich darf <u>niemals</u> Handschuhe, <u>keine</u> Krawatte, <u>keinen</u> Schal, <u>keinen</u> Ring, <u>kein</u> Armband und <u>keine</u> Uhr tragen.
b. ☐ Ich muss immer prüfen, dass die Bohrmaschine nicht kaputt ist.
c. ☐ Es gibt nichts Wichtiges. Ich fange sofort an zu arbeiten.

3. Was mache ich, wenn die Bohrmaschine kaputt ist?

a. ☐ Ich schalte die Bohrmaschine sofort aus.
b. ☐ Ich fange sofort an zu arbeiten.
c. ☐ Ich muss meinem Chef sagen, dass die Bohrmaschine kaputt ist.

4. Was ist wichtig, wenn ich mit der Bohrmaschine arbeite?

a. ☐ Ich kann durch Schweißrauche meiner Lunge schaden.
b. ☐ Ich kann meine Augen verletzen, wenn Späne fliegen.
c. ☐ Ich kann mich an der Brennerdüse und an heißen Oberflächen verbrennen.
d. ☐ Ich kann durch Lärm meinen Ohren schaden.
e. ☐ Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Bohrmaschine oder das Werkstück herumschlägt.

5. Wie schütze ich mich, wenn ich mit der Bohrmaschine arbeite?

a. ☐ Ich darf nur losfahren, wenn die Last gut verpackt ist.
b. ☐ Ich muss eine Schutzbrille tragen.
c. ☐ Ich muss Gehörschutz tragen.
d. ☐ Ich muss meinen Arbeitsplatz absichern.
e. ☐ Ich muss Kleidung tragen, die eng an meinem Körper sitzt („enganliegende Schutzkleidung“).
f. ☐ Ich muss das Werkstück immer fest einspannen.
g. ☐ Ich darf immer nur 1 Kiste anheben.

6. Was ist wichtig, wenn ich von der Bohrmaschine weggehe?

a. ☐ Es gibt nichts wichtiges, worauf ich achten muss, wenn ich von der Bohrmaschine weggehe.
b. ☐ Ich stelle die Bohrmaschine so weg, dass sie nicht im Weg steht.

7. Was mache ich bei leichten Verletzungen?
s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite einfach weiter.
b. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
c. ☐ Ich helfe meinem verletzten Kollegen und lasse ihn nicht allein.

8. Wer darf die Bohrmaschine reparieren?
s. Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“

a. ☐ Das Reinigungspersonal.
b. ☐ Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**8**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für handgeführte Bohrmaschinen

Ich bohre Löcher.

Wenn ich mit der Handbohrmaschine arbeite, darf ich niemals Handschuhe, keine Krawatte, keinen Schal, keinen Ring, kein Armband und keine Uhr tragen.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Bohrmaschine nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn die Bohrmaschine kaputt ist?

- Ich schalte die Bohrmaschine sofort aus.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Bohrmaschine kaputt ist.
- Ich muss sicherstellen, dass auf der kaputten Bohrmaschine steht, dass sie „kaputt" ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Bohrmaschine arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich kann meine Augen verletzen, wenn Späne fliegen.	• Ich muss eine **Schutzbrille** tragen.
Ich kann durch Lärm meinen Ohren schaden.	• Ich muss **Gehörschutz** tragen.
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Bohrmaschine oder das Werkstück herumschlägt.	• Ich muss meinen Arbeitsplatz absichern. • Ich muss Kleidung tragen, die eng an meinem Körper sitzt („**enganliegende Schutzkleidung**"). • Ich muss das Werkstück immer fest einspannen. Mit einer **Schraubzwinge** auf einer festen Unterlage oder mit einem **Schraubstock**. • Ich muss die Bohrmaschine gut festhalten. Dafür benutze ich die **Griffe** an der Bohrmaschine. • Ich muss bei Bohrungen mit Metall vorher eine Stelle markieren. Dafür nehme ich den **Körner** und einen Hammer. • Ich muss die Bohrmaschine ausschalten und den Stecker ziehen, wenn ich den Bohrer wechsele.

Ich stelle die Bohrmaschine so weg, dass sie nicht im Weg steht.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

Legende für die Betriebsanweisung

„handgeführte Bohrmaschinen“

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Schraubzwinge	Mit einer Schraubzwinge kann ich das Werkstück fest einspannen.	
Schraubstock	Mit einem Schraubstock kann ich das Werkstück fest einspannen.	
„zusätzliche Handgriffe“	Mit zusätzlichen Handgriffen kann ich die Bohrmaschine sicher halten.	
Körner	Ich setze den Körner mit der Spitze dort an, wo ich das Loch bohren will und schlage dann mit einem Hammer auf den Körner.	

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern:

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Polizeinotruf Verl:	**110 oder 05246/ 9 98 14**
Polizeinotruf Gütersloh:	**110 oder 05241/ 86 90**
Rettungsdienst/ Erste Hilfe:	112 oder 05246/ 1 92 22
Krankenhäuser Gütersloh	
Städtisches Klinikum:	05241/ 83- 0
St. Elisabeth Hospital GT:	05241/ 50 70
Betriebsarzt Dr. Niemann:	05246/ 8 33 88
Krankentransporte/Rettungsdienst Verl:	05246/ 1 92 22
Sicherheitsbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**
Gefahrstoffbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**

Elektrische Anlagen:	**05246/ 5 04 – 1175**
Untere Wasserbehörde Gütersloh:	**05241/ 8 50**
Staatliches Umweltamt Bielefeld:	**0521/ 51 67 48**
Gemeindeverwaltung Verl:	**05246/ 96 10**
Berufsgenossenschaft Bielefeld:	**0521/ 5 20 90 0**
Giftnotruf Bonn:	**0228/ 19 24 0**
Störungsdienste:	
Gas VEW:	**05244/ 9 87 - 0, -240**
Wasser:	**05242/ 92 30**
Strom:	**21 00**

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: handgeführte Schleifmaschinen

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe

1. Was mache ich mit einer Flex?

a. ☐ Ich bohre Löcher.
b. ☐ Ich schleife oder trenne Material.

2. Was ist <u>immer</u> wichtig, wenn ich mit der Flex arbeite?

a. ☐ Ich darf die Flex nur nehmen, wenn die Arbeit nicht länger als 2 Stunden dauert.
b. ☐ Ich darf mit Schleifscheiben nur schleifen, und ich darf mit Trennscheiben nur trennen.

3. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit der Flex arbeite?

a. ☐ Ich muss immer prüfen, dass die Stehleiter nicht kaputt ist.
b. ☐ Ich muss immer prüfen, dass die Flex nicht kaputt ist.

4. Was mache ich, wenn die Flex kaputt ist?

a. ☐ Ich fange sofort an zu arbeiten.
b. ☐ Ich schalte die Flex sofort aus.
c. ☐ Ich sage meinem Chef, dass die Flex kaputt ist.

5. Was ist wichtig, wenn ich mit der Flex arbeite?

a. ☐ Ich kann ein Feuer verursachen, wenn Funken fliegen.
b. ☐ Ich kann mich stoßen, wenn ich die Last anhebe oder bewege.
c. ☐ Ich kann durch Staub meiner Lunge schaden.
d. ☐ Es gibt nichts wichtiges, worauf ich achten muss, wenn ich mit der Schleifmaschine arbeite.
e. ☐ Ich kann durch Lärm meinen Ohren schaden.
f. ☐ Ich muss aufpassen, dass die Schleifscheiben und die Trennscheiben nicht brechen.

6. Wie schütze ich mich, wenn ich mit der Flex arbeite?

a. ☐ Ich darf mit der Brennerdüse nicht auf meine Kollegen, auf mich oder auf Kleidung zeigen.
b. ☐ Ich muss alles, was brennen kann, von meinem Arbeitsplatz entfernen.
c. ☐ Ich muss eine Staubschutzmaske tragen, wenn Staub entsteht.
d. ☐ Ich muss mich nicht schützen, wenn ich mit der Flex arbeite.
e. ☐ Ich muss Gehörschutz tragen.
f. ☐ Ich muss die Flex ausschalten und den Stecker ziehen, wenn ich die Schleifscheiben oder die Trennscheiben wechsele.

7. Was ist wichtig, wenn ich von der Flex weggehe?

a. ☐ Ich muss das Ventil an der Gasflasche zudrehen (rechts herum, so wie der Uhrzeiger).
b. ☐ Ich stelle die Flex so weg, dass sie nicht im Weg steht.

8. Was mache ich bei leichten Verletzungen?
s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite einfach weiter.
b. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.
c. ☐ Ich helfe meinem verletzten Kollegen und beruhige ihn.
d. ☐ Ich lasse meine verletzen Kollegen auf dem Boden liegen und gehe weg.

9. Wer darf die Flex reparieren?
s. Betriebsanweisung „Instandhaltung und Entsorgung“

a. ☐ Mein Chef.
b. ☐ Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**9**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für handgeführte Schleifmaschinen/„Flex“

Ich schleife oder trenne Material.

Ich darf mit Schleifscheiben nur schleifen, und ich darf mit Trennscheiben nur trennen.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Flex nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn die Flex kaputt ist?

- Ich schalte die Flex sofort aus.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Flex kaputt ist.
- Ich muss sicherstellen, dass auf der kaputten Flex steht, dass sie „kaputt“ ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Flex arbeite?	Wie schütze ich mich?	
Ich kann ein Feuer verursachen, wenn Funken fliegen.	• Ich muss alles, was brennen kann, von meinem Arbeitsplatz entfernen. • Ich muss immer einen **Feuerlöscher** dazustellen.	
Ich kann bei der Arbeit mit Metall durch fliegende Funken meine Augen gefährden.	• Ich muss eine **Schutzbrille** tragen. • Ich muss die **Schutzhaube** an der Flex richtig einstellen.	
Ich kann durch den Staub meiner Lunge schaden.	• Ich muss eine **Staubschutzmaske** tragen, wenn Staub entsteht, wenn ich schleife.	
Ich kann durch Lärm meinen Ohren schaden.	• Ich muss **Gehörschutz** tragen.	
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn das Werkstück oder die Flex herumschlägt.	• Ich muss meinen Arbeitsbereich absichern. • Ich muss das Werkstück immer fest einspannen. Mit einer **Schraubzwinge** auf einer festen Unterlage oder mit einem **Schraubstock**. • Ich muss beim Schleifen die Flex mit einem Winkel von 10° halten. • Ich muss die Flex immer mit beiden Händen festhalten. • Ich muss für jedes Schleifmittel immer den geeigneten Schutz verwenden.	
Ich muss aufpassen, dass die Schleifscheiben und die Trennscheiben nicht brechen.	• Ich muss die Flex ausschalten und den Stecker ziehen, wenn ich die Schleifscheiben oder die Trennscheiben wechsele.	

Ich stelle die Flex so weg, dass sie nicht im Weg steht.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

Legende für die Betriebsanweisung

„handgeführte Schleifmaschinen/“Flex“

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Schutzhaube

Eine Schutzhaube ist ein Teil an der Flex, der mich schützt, damit ich nicht an die Scheibe greife und Funken mich nicht verbrennen können.

Schutzmaske

Ich spanne die Schutzmaske um den Kopf und setze sie um Nase und Mund, damit ich nicht gefährlichen Staub einatme.

Schraubzwinge

Mit einer Schraubzwinge kann ich das Werkstück fest einspannen.

Schraubstock

Mit einem Schraubstock kann ich das Werkstück fest einspannen.

Weitere Informationen:

Typische **Schleifscheiben**:

Schleifscheibe

Schruppschleifscheibe

Fächerschleifscheibe

Trennscheibe:

Ich darf nicht mit einer Trennscheibe schleifen.

Eine Trennscheibe für Eisen hat ein besonderes Symbol. Wenn die Trennscheibe das Symbol nicht hat, darf ich sie nicht für Eisen nehmen.

Bildquelle: http://www.vis.bayern.de/produktsicherheit/produktgruppen/heimwerkerwaren/trennscheiben.htm

Schleif- und Trennscheiben gibt es in verschiedenen Arten und mit verschiedenen Durchmessern. Ich muss immer darauf achten, dass ich die richtige Scheibe mit dem richtigen Durchmesser nehme.

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern:

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Polizeinotruf Verl:	**110 oder 05246/ 9 98 14**
Polizeinotruf Gütersloh:	**110 oder 05241/ 86 90**
Rettungsdienst/ Erste Hilfe:	112 oder 05246/ 1 92 22
Krankenhäuser Gütersloh	
Städtisches Klinikum:	05241/ 83- 0
St. Elisabeth Hospital GT:	05241/ 50 70
Betriebsarzt Dr. Niemann:	05246/ 8 33 88
Krankentransporte/Rettungsdienst Verl:	05246/ 1 92 22
Sicherheitsbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**
Gefahrstoffbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**

Elektrische Anlagen:	**05246/ 5 04 – 1175**
Untere Wasserbehörde Gütersloh:	**05241/ 8 50**
Staatliches Umweltamt Bielefeld:	**0521/ 51 67 48**
Gemeindeverwaltung Verl:	**05246/ 96 10**
Berufsgenossenschaft Bielefeld:	**0521/ 5 20 90 0**
Giftnotruf Bonn:	**0228/ 19 24 0**
Störungsdienste:	
Gas VEW:	**05244/ 9 87 - 0, -240**
Wasser:	**05242/ 92 30**
Strom:	**21 00**

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: handgeführtes Schutzgasschweißen (MIG/MAG)

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Teckentrup GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was mache ich mit einem handgeführten Schutzgasschweißgerät?

a. ☐ Ich transportiere Materialien mit einem Schutzgasschweißgerät.
b. ☐ Ich schweiße mit einem Schutzgasschweißgerät.

2. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit dem Schweißgerät arbeite?

a. ☐ Es gibt nichts Wichtiges. Ich fange sofort an zu arbeiten.
b. ☐ Ich muss immer prüfen, dass das Schweißgerät nicht kaputt ist.

3. Was mache ich, wenn das Schweißgerät kaputt ist?

a. ☐ Ich fange sofort an zu arbeiten.
b. ☐ Ich muss die Gasflasche sofort zudrehen und meinen Chef informieren.
c. ☐ Ich muss das Schweißgerät sofort ausschalten.

4. Was ist wichtig, wenn ich mit dem Schweißgerät arbeite?

a. ☐ Ich darf maximal 35 kg heben lassen.
b. ☐ Ich kann meine Haut durch UV-Strahlung verbrennen.
c. ☐ Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn Lasten von der Ameise herunterfallen.

5. Wie schütze ich mich, wenn ich mit dem Schweißgerät arbeite?

a. ☐ Ich darf nur losfahren, wenn die Last gut verpackt ist.
b. ☐ Ich muss einen Schweißerschutzanzug tragen.
c. ☐ Ich muss eine Lederschürze tragen.
d. ☐ Ich muss Schweißerschutzhandschuhe aus Leder benutzen.

6. Was ist wichtig, wenn ich von dem Schweißgerät weggehe?

a. ☐ Ich muss den Schlüssel abziehen und darf den Schlüssel keinem Kollegen geben, der nicht mit der Ameise arbeiten darf.
b. ☐ Ich stelle das Schweißgerät so weg, dass es nicht im Weg steht.

7. Was mache ich bei schweren Verletzungen?
s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich rufe den Krankenwagen (112).
c. ☐ Ich muss Erste Hilfe leisten.
d. ☐ Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals allein lassen.
e. ☐ Ich informieren den Chef.

8. Wer darf die Schweißmaschine prüfen und reparieren?
s. Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“

a. ☐ Alle Kollegen bei Teckentrup.
b. ☐ Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**8**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für handgeführtes Schutzgasschweißen (Elektro-Schweißarbeiten)

Ich schweiße mit einem Schutzgasschweißgerät.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass das Schweißgerät nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn das Schweißgerät kaputt ist?

- Ich muss die Gasflasche sofort zudrehen. Ich muss meinen Chef informieren, wenn die Gasflasche oder die Leitungen undicht sind.
- Ich schalte das Schweißgerät sofort aus.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Schweißgerät arbeite?	Wie schütze ich mich?
Ich kann durch UV-Strahlung meine Haut verbrennen.	• Ich muss einen **Schweißerschutzanzug** tragen. Der Anzug muss meine Haut vollständig bedecken. • Ich muss eine **Lederschürze** tragen. • Ich muss **Schweißerschutzhandschuhe** aus Leder benutzen.
Ich kann durch UV-Strahlung meine Augen verletzen.	• Ich muss einen **Schweißschirm** benutzen.
Ich kann durch Lärm meinen Ohren schaden.	• Ich muss **Gehörschutz** tragen.
Ich kann durch Schweißrauch meiner Lunge schaden.	• Ich muss die **Absaugeinrichtung** einschalten und sie richtig einstellen.
Ich kann einen Brand verursacher wenn Funken fliegen.	• Ich muss alles, was brennen kann, von meinem Arbeitsplatz wegtun. • Ich muss meinen Arbeitsplatz mit Schutzwänden schützen. • Ich muss immer einen **Feuerlöscher** dazustellen. • Ich muss alle **Sprühdosen** von meinem Arbeitsplatz wegtun.

Ich stelle das Schweißgerät so weg, dass es nicht im Weg steht.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

Legende für die Betriebsanweisung

„handgeführtes Schutzgasschweißen“

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen

Schweißschirm	Eine große Maske, die ich vor mein Gesicht halte, damit mein Gesicht geschützt ist.	
Lederschürze	Eine Schürze aus Leder, die mich vor der UV-Strahlung schützt.	
Schweißerschutzhandschuhe	Spezielle Handschuhe, die meine Hände beim Schweißen schützen.	
Schweißerschutzanzug	Ein spezieller Anzug aus Baumwolle, der meine Haut beim Schweißen schützt.	

Absaugeinrichtung	Das Gerät, das Dämpfe absaugt, die meiner Gesundheit schaden können.	
Sprühdosen	Dosen, die sehr schnell brennen können.	

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern:

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Polizeinotruf Verl:	**110 oder 05246/ 9 98 14**
Polizeinotruf Gütersloh:	**110 oder 05241/ 86 90**
Rettungsdienst/ Erste Hilfe:	112 oder 05246/ 1 92 22
Krankenhäuser Gütersloh	
Städtisches Klinikum:	05241/ 83- 0
St. Elisabeth Hospital GT:	05241/ 50 70
Betriebsarzt Dr. Niemann:	05246/ 8 33 88
Krankentransporte/Rettungsdienst Verl:	05246/ 1 92 22
Sicherheitsbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**
Gefahrstoffbeauftragter:	**05246/ 5 04 – 65**

Elektrische Anlagen:	**05246/ 5 04 – 1175**
Untere Wasserbehörde Gütersloh:	**05241/ 8 50**
Staatliches Umweltamt Bielefeld:	**0521/ 51 67 48**
Gemeindeverwaltung Verl:	**05246/ 96 10**
Berufsgenossenschaft Bielefeld:	**0521/ 5 20 90 0**
Giftnotruf Bonn:	**0228/ 19 24 0**
Störungsdienste:	
Gas VEW:	**05244/ 9 87 - 0, -240**
Wasser:	**05242/ 92 30**
Strom:	**21 00**

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Arbeiten mit dem Saugheber

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was mache ich mit einem Saugheber?

a. ☐ Ich schleife oder trenne Material.
b. ☐ Ich hebe mit einem Saugheber Lasten an.

2. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit dem Saugheber arbeite?

a. ☐ Ich muss immer prüfen, dass der Saugheber nicht kaputt ist.
b. ☐ Es gibt nichts Wichtiges. Ich fange sofort an zu arbeiten.

3. Was mache ich, wenn der Saugheber kaputt ist?

a. ☐ Ich schalte den Saugheber sofort aus.
b. ☐ Ich informiere meinen Chef.
c. ☐ Ich repariere den Saugheber selbst.
d. ☐ Ich arbeite weiter.

4. Was ist wichtig, wenn ich mit dem Saugheber arbeite?

a. ☐ Ich kann mich quetschen.
b. ☐ Es gibt nichts wichtiges, worauf ich achten muss, wenn ich mit dem Saugheber arbeite.
c. ☐ Ich kann meine Augen verletzen.
d. ☐ Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Last umkippt oder herunterfällt.
e. ☐ Ich kann mich stoßen, wenn ich die Last anhebe oder bewege.

5. Wie schütze ich mich, wenn ich mit dem Saugheber arbeite?

a. ☐ Ich muss Schutzschuhe und Schutzhandschuhe tragen.
b. ☐ Ich muss eine Schutzbrille tragen.
c. ☐ Ich muss aufpassen, dass die Oberfläche der Last sauber ist.
d. ☐ Ich darf maximal nur 35 kg heben.
e. ☐ Ich darf niemals direkt an die Stelle greifen, die ich gerade geschweißt habe.
f. ☐ Ich darf nicht zu nah an der Last stehen, wenn ich die Last anhebe und bewege.

6. Was mache ich bei einem Unfall?

s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite weiter.

b. ☐ Ich muss die Unfallstelle absichern.

c. ☐ Ich helfe meinem verletzten Kollegen und darf ihn niemals allein lassen.

7. Wer darf den Saugheber reparieren?

s. Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“

a. ☐ Alle Kollegen bei Hettich.

b. ☐ Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**7**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für Hebehilfe - Saugheber

Hettich

Ich hebe mit einem Saugheber Lasten an.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass der Saugheber nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn der Saugheber kaputt ist?

- Ich schalte den Saugheber sofort aus.
- Ich sage meinem Chef, dass der Saugheber kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Saugheber arbeite?	Wie schütze ich mich?
Ich kann mich quetschen.	• Ich muss **Schutzschuhe** tragen. • Ich muss **Schutzhandschuhe** tragen. • Ich muss **auf meine Füße achten**, wenn ich die Last bewege und absetze. • Ich darf <u>nicht</u> mit den Händen zwischen den Saugheber und die Last fassen.
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Last umkippt oder herunterfällt.	• Ich muss aufpassen, dass die Oberfläche der Last sauber ist. • Ich muss aufpassen, dass der Saugheber in der Mitte der Last sitzt. Dann hebe ich die Last ganz vorsichtig an. • Ich darf nicht mehr als 35kg heben. • Ich muss aufpassen, dass kein Kollege in der Nähe steht.
Ich kann mich stoßen, wenn ich die Last anhebe oder bewege.	• Ich darf nicht zu nah an der Last stehen, wenn ich die Last anhebe und bewege.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern: 0-76330 oder 0-6666

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Krankenwagen:	0 – 112
Notrufnummer (intern):	1000
Polizei:	0 – 110
Feuerwehr:	0 – 112
Krankenhaus (Bünde):	0 – 1670
Unfallärzte:	0 – 188601
	0 – 4055
Augenärzte:	0 – 13320
	0 – 3180
Giftnotruf:	0 – 0228/19240

Zentrale:	1209
Umweltreferat/Arbeitssicherheit, Hr. Kott:	1000
Arbeitssicherheit HPH, Hr. Thorausch:	1427
Gewässerschutzbeauftragte, Fr. Wermuth:	1718
Brandschutzbeauftragter, Hr. Ortmann:	1040
Wachdienst (Mo.-So. von 00.00-24.00):	6000
EWB Gas- und Wasserversorgung:	0 - 967100
Untere Wasserbehörde:	0 – 05221/13-0
Klärwerk Löhne:	0 – 05732/97881 - 0

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Hettich

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Hebehilfe - Kistengreifer

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was mache ich mit einem Kistengreifer?

a. ☐ Ich schweiße mit einer Schweißmaschine.
b. ☐ Ich hebe mit einem Kistengreifer schwere Kisten.

2. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit dem Kistengreifer arbeite?

a. ☐ Ich muss immer prüfen, dass die Schutzeinrichtungen, zum Beispiel die Sicherheitskontaktleiste und die BWS, nicht kaputt sind. Die Schutzeinrichtungen darf ich niemals abbauen.
b. ☐ Ich muss immer prüfen, dass der Kistengreifer nicht kaputt ist.

3. Was mache ich, wenn der Kistengreifer kaputt ist?

a. ☐ Ich fange sofort an zu arbeiten.
b. ☐ Ich schalte den Kistengreifer sofort aus.
c. ☐ Ich informiere meinen Chef.

4. Was ist wichtig, wenn ich mit dem Kistengreifer arbeite?

a. ☐ Ich kann durch Schweißrauch meiner Lunge schaden.
b. ☐ Ich kann mich quetschen.
c. ☐ Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Kiste umkippt oder herunterfällt.
d. ☐ Ich muss aufpassen, dass ich keinen Schweißabbrand verursache.
e. ☐ Ich kann mich stoßen, wenn ich die Kiste anhebe oder bewege.

5. Wie schütze ich mich, wenn ich mit dem Kistengreifer arbeite?

a. ☐ Ich darf nicht mit den Händen zwischen den Kistengreifer und die Kiste fassen.
b. ☐ Ich muss die Absaugeinrichtung einschalten und sie richtig einstellen.
c. ☐ Ich darf immer nur <u>eine</u> Kiste heben.
d. ☐ Ich muss aufpassen, dass kein Kollege in der Nähe steht.
e. ☐ Ich muss mich nicht schützen, wenn ich mit dem Kistengreifer arbeite.
f. ☐ Ich darf nicht zu nah an der Kiste stehen, wenn ich die Kiste anhebe und bewege.

6. Was mache ich bei leichten Verletzungen?

s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite weiter.

b. ☐ Ich gehe weg.

c. ☐ Ich rufe den Ersthelfer.

d. ☐ Ich helfe meinem verletzten Kollegen und beruhige ihn.

7. Wer darf den Kistengreifer reparieren?

s. Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“

a. ☐ Alle Mitarbeiter.

b. ☐ Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen.

.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**7**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für Hebehilfe - Kistengreifer

Hettich

Ich hebe mit einem Kistengreifer schwere Kisten.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass der Kistengreifer nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn der Kistengreifer kaputt ist?

- Ich schalte den Kistengreifer sofort aus.
- Ich sage meinem Chef, dass der Kistengreifer kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit dem Kistengreifer arbeite?	Wie schütze ich mich?
Ich kann mich quetschen.	• Ich muss **Schutzschuhe** tragen. • Ich muss **Schutzhandschuhe** tragen. • Ich muss **auf meine Füße achten**, wenn ich die Kiste bewege und absetze. • Ich darf <u>nicht</u> mit den Händen zwischen den Kistengreifer und die Kiste fassen.
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Kiste umkippt oder herunterfällt.	• Ich darf immer nur <u>eine</u> Kiste heben. • Ich muss aufpassen, dass der Kistengreifer immer fest unter dem Rand der Kiste sitzt. Ich hebe die Kiste immer ganz vorsichtig an. • Ich muss aufpassen, dass kein Kollege in der Nähe steht.
Ich kann mich stoßen, wenn ich die Kiste anhebe oder bewege.	• Ich darf nicht zu nah an der Kiste stehen, wenn ich die Kiste anhebe und bewege.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe" ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung" ist zu beachten.*

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern: 0-76330 oder 0-6666

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Krankenwagen:	0 – 112
Notrufnummer (intern):	1000
Polizei:	0 – 110
Feuerwehr:	0 – 112
Krankenhaus (Bünde):	0 – 1670
Unfallärzte:	0 – 188601
	0 – 4055
Augenärzte:	0 – 13320
	0 – 3180
Giftnotruf:	0 – 0228/19240

Zentrale:	1209
Umweltreferat/Arbeitssicherheit, Hr. Kott:	1000
Arbeitssicherheit HPH, Hr. Thorausch:	1427
Gewässerschutzbeauftragte, Fr. Wermuth:	1718
Brandschutzbeauftragter, Hr. Ortmann:	1040
Wachdienst (Mo.-So. von 00.00-24.00):	6000
EWB Gas- und Wasserversorgung:	0 - 967100
Untere Wasserbehörde:	0 – 05221/13-0
Klärwerk Löhne:	0 – 05732/97881 - 0

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Hettich

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Stehleitern

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was ist <u>immer</u> wichtig, wenn ich mit der Stehleiter arbeiten will?

a. ☐ Ich nehme die Stehleiter nur, wenn die Arbeit nicht länger als 2 Stunden dauert.

b. ☐ Ich nehme die Stehleiter nur, wenn die Arbeit nicht länger als 10 Stunden dauert.

2. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit der Stehleiter arbeite?

a. ☐ Es gibt nichts Wichtiges. Ich fange sofort an zu arbeiten.

b. ☐ Ich muss immer prüfen, dass die Stehleiter nicht kaputt ist.

3. Was mache ich, wenn die Stehleiter kaputt ist?

a. ☐ Ich arbeite mit der kaputten Stehleiter weiter.

b. ☐ Ich darf nicht mit der kaputten Stehleiter weiter arbeiten.

c. ☐ Ich repariere die Stehleiter selbst.

d. ☐ Ich muss meinem Chef sagen, dass die Stehleiter kaputt ist.

4. Was ist wichtig, wenn ich mit der Stehleiter arbeite?

a. ☐ Ich kann von der Stehleiter fallen, wenn die Stehleiter umkippt.

b. ☐ Ich kann etwas auf der Stehleiter falsch machen und mich dabei verletzen.

c. ☐ Das ist nicht gefährlich.

d. ☐ Ich kann gefährliche Dämpfe einatmen.

5. Wie schütze ich mich, wenn ich mit der Stehleiter arbeite?

a. ☐ Ich muss aufpassen, dass meine Schuhsolen sauber sind.

b. ☐ Ich muss sicher auf der Stehleiter stehen und darf mich nicht zu weit hinauslehnen.

c. ☐ Ich darf bei Stehleitern ohne Haltevorrichtung die beiden obersten Sprossen nicht besteigen.

d. ☐ Ich muss mich nicht schützen, wenn ich mit der Stehleiter arbeite.

6. Was ist wichtig, wenn ich mit Arbeit mit der Stehleiter fertig bin?

a. ☐ Ich muss das Ventil an der Gasflasche zudrehen.

b. ☐ Ich stelle die Stehleiter so weg, dass sie nicht im Weg steht.

c. ☐ Ich stelle die Stehleiter immer auf den Hof.

7. Was mache ich bei schweren Verletzungen?
s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite weiter.
b. ☐ Ich gehe schnell weg.
c. ☐ Ich rufe den Krankenwagen (112).
d. ☐ Ich leiste Erste Hilfe.
e. ☐ Ich sage meinem Chef Bescheid.

8. Wer darf die Stehleiter reparieren?
s. Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“

a. ☐ Alle Kollegen bei Hettich.
b. ☐ Nur Personen und Spezialisten, die das können und das tun sollen.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**8**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

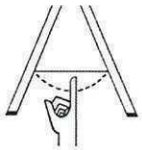
Betriebsanweisung für Stehleitern

Ich nehme die Stehleiter nur, wenn die Arbeit nicht länger als 2 Stunden dauert.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Stehleiter nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn die Stehleiter kaputt ist?

- Ich darf nicht auf der kaputten Stehleiter weiterarbeiten.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Stehleiter kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Stehleiter arbeite?	**Wie schütze ich mich?**	
Ich kann fallen, wenn die Stehleiter umkippt.	• Ich muss aufpassen, dass meine Schuhsolen sauber sind. • Ich darf die Stehleiter nicht an der Wand anlegen. • Ich darf die Stehleiter nicht hinter geschlossenen Türen aufstellen. • Ich darf die Stehleiter erst benutzen, wenn die Kette oder das Band gespannt ist („**Spreizsicherung**“). • Ich muss aufpassen, dass die Stehleiter sicher steht.	
Ich kann mich verletzen, wenn ich auf der Stehleiter etwas falsch mache.	• Ich darf nicht mehr als 10kg auf die Stehleiter nehmen. • Ich muss sicher auf der Stehleiter stehen und darf mich **nicht zu weit hinauslehnen.** • Ich darf von einer Stehleiter nicht auf etwas anderes klettern. • Ich darf bei **Stehleitern ohne Haltevorrichtung** die beiden obersten Sprossen nicht besteigen.	

Ich stelle die Stehleiter so weg, dass sie nicht im Weg steht.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

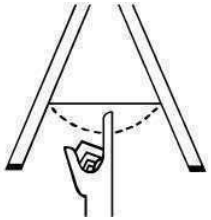
Quelle Bilder: DGUV (2007). Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten. GUV-I 694

Legende für die Betriebsanweisung

„Stehleitern“

Spreizsicherung

Eine Spreizsicherung ist eine Kette oder ein Band in der Mitte der Stehleiter.



Schuhsohlen

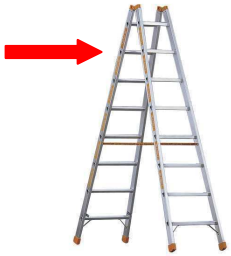
Eine Schuhsole ist der untere Teil des Schuhs, mit dem ich auf dem Boden stehe.

Haltevorrichtung

An der Haltevorrichtung kann man sich festhalten.

Stehleiter <u>mit</u> Haltevorrichtung:

Stehleiter <u>ohne</u> Haltevorrichtung:



„die beiden obersten Sprossen nicht besteigen“

Bei Stehleitern ohne Haltevorrichtung, darf ich niemals die beiden Sprossen ganz oben besteigen.

„zu weit hinauslehnen“

Auf einer Stehleiter ist es sehr gefährlich, wenn ich mich sehr weit von der Leiter wegbewege. Ich kann mich dadurch schwer verletzen.

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern: 0-76330 oder 0-6666

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Krankenwagen:	0 – 112
Notrufnummer (intern):	1000
Polizei:	0 – 110
Feuerwehr:	0 – 112
Krankenhaus (Bünde):	0 – 1670
Unfallärzte:	0 – 188601
	0 – 4055
Augenärzte:	0 – 13320
	0 – 3180
Giftnotruf:	0 – 0228/19240

Zentrale:	1209
Umweltreferat/Arbeitssicherheit, Hr. Kott:	1000
Arbeitssicherheit HPH, Hr. Thorausch:	1427
Gewässerschutzbeauftragte, Fr. Wermuth:	1718
Brandschutzbeauftragter, Hr. Ortmann:	1040
Wachdienst (Mo.-So. von 00.00-24.00):	6000
EWB Gas- und Wasserversorgung:	0 - 967100
Untere Wasserbehörde:	0 – 05221/13-0
Klärwerk Löhne:	0 – 05732/97881 - 0

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Hettich

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Mitgänger-Flurförderzeug/Ameise

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was mache ich mit einer Ameise?

a. ☐ Ich bohre Löcher mit einer Ameise.
b. ☐ Ich transportiere Materialien im Betrieb mit einer Ameise.

2. Wann darf ich die Ameise benutzen?

a. ☐ Nur dann, wenn mein Chef mir das gesagt hat.
b. ☐ Immer.
c. ☐ Ich muss immer Schutzschuhe tragen, wenn ich die Ameise benutze.

3. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit der Ameise arbeite?

a. ☐ Es gibt nichts Wichtiges. Ich fange sofort an zu arbeiten. .
b. ☐ Ich muss immer prüfen, dass die Ameise nicht kaputt ist.

4. Was mache ich, wenn die Ameise kaputt ist?

a. ☐ Ich muss eine Schutzbrille tragen.
b. ☐ Ich muss die Ameise sofort anhalten und den Schlüssel abziehen.
c. ☐ Ich muss meinem Chef sagen, dass die Ameise kaputt ist.

5. Was ist wichtig, wenn ich mit der Ameise arbeite?

a. ☐ Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn Lasten von der Ameise herunterfallen.
b. ☐ Ich kann durch UV-Strahlung meine Haut verbrennen.
c. ☐ Es gibt nichts wichtiges, worauf ich achten muss, wenn ich mit der Ameise arbeite.
d. ☐ Ich kann durch Schweißrauche meiner Lunge schaden.
e. ☐ Ich kann mich quetschen, wenn ich rückwärts fahre.

6. Wie schütze ich mich, wenn ich mit der Ameise arbeite?

a. ☐ Ich darf nur losfahren, wenn die Last gut verpackt ist.
b. ☐ Ich muss langsam und vorsichtig fahren.
c. ☐ Ich darf keinen Kollegen mitnehmen.
d. ☐ Ich muss ungeschützten Hautkontakt vermeiden.
e. ☐ Ich muss beim rückwärts Fahren besonders vorsichtig sein.

7. Was ist wichtig, wenn ich von der Ameise weggehe?

a. ☐ Ich muss die Ameise auf dem Verkehrsweg abstellen.

b ☐ Ich muss die Ameise so wegstellen, dass sie nicht im Weg steht.

c. ☐ Ich muss den Schlüssel abziehen und darf den Schlüssel keinem Kollegen geben, der nicht mit der Ameise arbeiten darf.

8. Was mache ich bei schweren Verletzungen?

s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich arbeite weiter.

b. ☐ Ich rufe den Krankenwagen (112).

c. ☐ Ich leiste Erste Hilfe.

c. ☐ Ich lasse meinen verletzten Kollegen niemals allein.

d. ☐ Ich informiere meinen Chef.

9. Wer darf die Ameise prüfen und reparieren?

s. Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“

a. ☐ Alle Kollegen bei Teckentrup.

b. ☐ Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen.

c. ☐ Mein Chef.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**9**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für Mitgänger-Flurförderzeuge/„Ameise“

Hettich

Ich transportiere Materialien im Betrieb mit einer „Ameise“. Die Ameise hat einen Elektro-Motor.

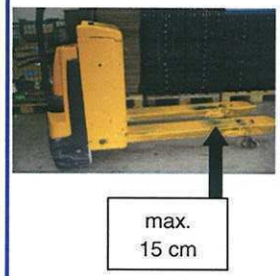
Ich darf die Ameise nur benutzen, wenn mein Chef mir das gesagt hat.
Ich muss Schutzschuhe tragen.

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Ameise nicht kaputt ist.

Was mache ich, wenn die Ameise kaputt ist?

- Ich halte sofort die Ameise an und ziehe den Schlüssel ab.
- Ich muss meinem Chef sagen, dass die Ameise kaputt ist.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Ameise arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Last von der Gabel fällt.	• Ich darf nur losfahren, wenn die Last gut verpackt ist. • Ich muss besonders vorsichtig sein, wenn ich die Last hochgehoben habe, weil ich sie stapeln möchte oder ins Regal stellen möchte. • Ich darf nicht losfahren, wenn die Last höher als **15 cm** hochgehoben ist. • Ich muss aufpassen, dass niemand unter oder neben der hochgehobenen Last geht oder steht. • Ich darf nur da fahren, wo es erlaubt ist. • Ich muss langsam und vorsichtig fahren. • Ich darf auf der Ameise nicht mitfahren. Ich darf keine anderen Kollegen auf der Ameise mitnehmen oder hochheben.
Ich kann mich quetschen, wenn ich rückwärts fahre.	• Ich muss beim rückwärts Fahren besonders vorsichtig sein.



Ich stelle die Ameise so weg, dass sie nicht im Weg steht. Ich muss den Schlüssel abziehen, wenn ich nicht mehr mit der Ameise arbeite. Ich darf den Schlüssel keinem Kollegen geben, der nicht mit der Ameise arbeiten darf.

Wenn ich die Batterie aufladen muss, muss ich die Betriebsanweisung „Batterieladeanlage“ beachten.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern: 0-76330 oder 0-6666

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Krankenwagen:	0 – 112
Notrufnummer (intern):	1000
Polizei:	0 – 110
Feuerwehr:	0 – 112
Krankenhaus (Bünde):	0 – 1670
Unfallärzte:	0 – 188601
	0 – 4055
Augenärzte:	0 – 13320
	0 – 3180
Giftnotruf:	0 – 0228/19240

Zentrale:	1209
Umweltreferat/Arbeitssicherheit, Hr. Kott:	1000
Arbeitssicherheit HPH, Hr. Thorausch:	1427
Gewässerschutzbeauftragte, Fr. Wermuth:	1718
Brandschutzbeauftragter, Hr. Ortmann:	1040
Wachdienst (Mo.-So. von 00.00-24.00):	6000
EWB Gas- und Wasserversorgung:	0 - 967100
Untere Wasserbehörde:	0 – 05221/13-0
Klärwerk Löhne:	0 – 05732/97881 - 0

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Hettich

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Unternehmen VIELFALT OWL

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Projekt: Vereinfachte Betriebsanweisungen

Betriebsanweisung: Schweißmaschinen („Widerstandsschweißtechnik“)

Hettich

Sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

wir brauchen Ihre Hilfe, weil wir die Arbeitssicherheit verbessern wollen. Die Paul Hettich GmbH & Co. KG hat diesen Zettel mit Fragen für Sie und möchte prüfen, welche vereinfachten Betriebsanweisungen Sie schon verstanden haben.

Ihren Namen brauchen wir nicht, alles ist anonym. Wenn Sie eine Betriebsanweisung nicht verstehen, sagen Sie uns das. Wenn Sie nicht wissen, was eine Betriebsanweisung bedeutet, sagen Sie uns auch das. Dann können wir die Betriebsanweisungen einfacher machen. Dann wird Ihr Arbeitsplatz noch sicherer.

In Kooperation mit:

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Das Vorhaben wird von der DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gefördert

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

1. Was mache ich mit einer Schweißmaschine?

a. ☐ Ich transportiere Materialien im Betrieb mit einer Schweißmaschine.
b. ☐ Ich schweiße mit einer Schweißmaschine.

2. Was ist wichtig, <u>bevor</u> ich mit der Schweißmaschine arbeite?

a. ☐ Es gibt nichts Wichtiges. Ich fange sofort an zu arbeiten.
b. ☐ Ich muss immer prüfen, dass die Schweißmaschine und die Schutzeinrichtungen, zum Beispiel die Sicherheitskontaktleiste und die BWS, nicht kaputt sind. Die Schutzeinrichtungen darf ich niemals abbauen.

3. Was mache ich, wenn die Schweißmaschine oder die Schutzeinrichtungen kaputt sind?

a. ☐ Ich darf nicht anfangen zu arbeiten, wenn die Schutzeinrichtungen kaputt sind.
b. ☐ Ich darf anfangen zu arbeiten, wenn die Schutzeinrichtungen kaputt sind.
c. ☐ Ich schalte das Schweißgerät sofort aus, wenn es kaputt ist.
d. ☐ Ich muss meinem Chef sagen, dass das Schweißgerät kaputt ist.
e. ☐ Ich muss den Hauptschalter drücken.

4. Was ist wichtig, wenn ich mit dem Schweißgerät arbeite?

a. ☐ Ich darf niemals 35kg heben lassen.
b. ☐ Ich kann meine Finger und Hände quetschen.
c. ☐ Ich kann meiner Lunge schaden.
d. ☐ Ich kann mich an heißen Oberflächen verbrennen.
e. ☐ Ich muss aufpassen, dass ich keinen Schweißabbrand verursache.
f. ☐ Ich oder meine Kollegen können uns verletzen, wenn die Flex herumschlägt.

5. Wie schütze ich mich, wenn ich mit dem Schweißgerät arbeite?

a. ☐ Ich muss eine Anstoßkappe tragen.
b. ☐ Ich muss vielleicht Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille tragen.
c. ☐ Ich muss die Absaugeinrichtung einschalten und sie richtig einstellen.
d. ☐ Ich darf niemals an die Stelle fassen, die ich gerade geschweißt habe.
e. ☐ Ich muss Schmutz immer entfernen, von der Maschine und vom Boden.

6. Was mache ich bei leichten Verletzungen?

s. Betriebsanweisung „Erste Hilfe“

a. ☐ Ich gehe ganz schnell weg.
b. ☐ Ich verständige den Ersthelfer.
c. ☐ Ich helfe meinem verletzten Kollegen.
d. ☐ Ich lasse meinen verletzten Kollegen niemals allein.

7. Wer darf die Schweißmaschine reparieren?

s. Betriebsanweisung „Instandhaltung und Entsorgung“

a. ☐ Nur Personen und Spezialisten, die das können und die das tun sollen.
b. ☐ Alle Kollegen bei Hettich.
c. ☐ Alle Chefs.

Auswertung

Gesamtpunktzahl:	
mögliche Punkte	**7**
erreichte Punkte	
Erfüllung in %	

Betriebsanweisung für Schweißmaschinen („Widerstandsschweißtechnik“)

Ich schweiße mit einer Schweißmaschine.

Hettich

Bevor ich anfange zu arbeiten, muss ich immer prüfen, dass die Schweißmaschine und die Schutzeinrichtungen, zum Beispiel die Sicherheitskontaktleiste und die BWS, nicht kaputt sind.

Ich darf niemals Schutzeinrichtungen abbauen.

Was mache ich, wenn die Schweißmaschine oder die Schutzeinrichtungen kaputt sind?

- Ich darf nicht anfangen zu arbeiten, wenn die Schutzeinrichtungen kaputt sind.
- Ich schalte das Schweißgerät sofort aus, wenn ich merke, dass es kaputt ist. Ich muss meinem Chef sofort sagen, dass es kaputt ist.
- Ich muss den Hauptschalter drücken.
- Ich darf die Schweißmaschine nicht selbst reparieren.

Was ist wichtig, wenn ich mit der Schweißmaschine arbeite?	**Wie schütze ich mich?**
Ich kann meine Finger und Hände quetschen oder schneiden.	• Ich muss vielleicht **Schutzhandschuhe** und eine **Schutzbrille** tragen.
Ich kann durch den Schweißrauch meiner Lunge schaden.	• Ich muss die **Absaugeinrichtung** einschalten und sie richtig einstellen.
Ich kann mich an heißen Oberflächen verbrennen.	• Ich darf niemals an die Stelle fassen, die ich gerade geschweißt habe.
Ich muss aufpassen, dass ich keinen Schweißabbrand verursache.	• Ich muss Schmutz immer entfernen, von der Maschine und vom Boden.

Was mache ich bei Verletzungen? *Betriebsanweisung „Erste Hilfe“ ist zu beachten.*

Wie muss das Gerät geprüft und repariert werden? *Betriebsanweisung „Instandhaltung; Entsorgung“ ist zu beachten.*

Bitte beachten Sie die Legende auf der Rückseite!

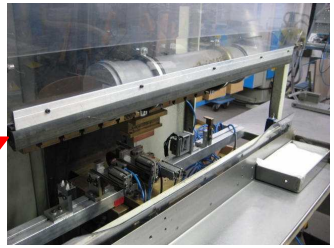
Legende für die Betriebsanweisung

„Schweißmaschinen“

Hettich

Sicherheitskontaktleiste

Die Sicherheitskontaktleiste ist mit einer Scheibe verbunden, die nach unten fährt, bevor ich schweiße. Dadurch kann ich nicht in die Maschine greifen und mich verletzen. Die Sicherheitskontaktleiste schützt mich auch vor den Funken, die beim Schweißen entstehen.



Absaugeinrichtung

Das Gerät, das Dämpfe absaugt.

Schweißabbrand

Beim Schweißabbrand fallen kleine Funken vom Schweißen herunter, die sich auf dem Boden sammeln.

BWS

Die BWS ist eine Lichtschranke, die die Schweißmaschine automatisch anhält, damit ich nicht in die Schweißmaschine fasse.

Betriebsanweisung für Erste Hilfe

Was muss ich bei einem Unfall machen?

- Ich muss die Unfallstelle sichern.
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Was mache ich bei leichten Verletzungen?

- Ich muss unseren Ersthelfer verständigen
- Ich muss meinem verletzten Kollegen helfen und ihn beruhigen.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.

Bei leichten Verletzungen muss der Verletzte mit einem Taxi zum Arzt gefahren werden:

Taxi-Nummern: 0-76330 oder 0-6666

Was mache ich bei schweren Verletzungen?

- Ich muss den Krankenwagen rufen: 0-112
- Ich muss Erste Hilfe leisten.
- Ich darf meinen verletzten Kollegen niemals alleine lassen.
- Ich muss meinem Chef Bescheid sagen.

Notruf: 0-112

Wo ist der Unfall passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte brauchen Hilfe?

Welche Verletzungen gibt es?

Warten auf Fragen.

Wichtige Telefonnummern:

Krankenwagen:	0 – 112
Notrufnummer (intern):	1000
Polizei:	0 – 110
Feuerwehr:	0 – 112
Krankenhaus (Bünde):	0 – 1670
Unfallärzte:	0 – 188601
	0 – 4055
Augenärzte:	0 – 13320
	0 – 3180
Giftnotruf:	0 – 0228/19240

Zentrale:	1209
Umweltreferat/Arbeitssicherheit, Hr. Kott:	1000
Arbeitssicherheit HPH, Hr. Thorausch:	1427
Gewässerschutzbeauftragte, Fr. Wermuth:	1718
Brandschutzbeauftragter, Hr. Ortmann:	1040
Wachdienst (Mo.-So. von 00.00-24.00):	6000
EWB Gas- und Wasserversorgung:	0 - 967100
Untere Wasserbehörde:	0 – 05221/13-0
Klärwerk Löhne:	0 – 05732/97881 - 0

Betriebsanweisung Instandhaltung und Entsorgung

Hettich

Wie muss man das Gerät prüfen und reparieren?

- Ich muss meinem Chef sofort Bescheid sagen, wenn das Gerät kaputt ist.
- Nur Personen oder Spezialisten, die das können und das tun sollen, dürfen das Gerät prüfen und reparieren.

Anhang 3

Betriebsanweisungen Stadtwerke Bielefeld

Betriebsanweisung „elektrische Hubsäge“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 1-4

„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt Gefahren durch das Benutzen von elektrischen Hubsägen ergeben sich durch : • Schwere Schnittgefahren durch das Sägeblatt möglich. • Schwere Verletzungen durch Reißen des Sägeblattes beim Verkanten vom Werkstück • Gehörschäden durch hohen Lärmpegel möglich. • Beim Umgang mit Kühlschmierstoffen sind Hautschäden und Allergien möglich. • Einzugsgefahr	1.„Wenn das Werkstück nicht fest eingespannt ist.“ 1.„Hautkontakt mit Schmierstoff.“ „Kein Abstand zur Hubbewegung.“ 2.„…“ 3.„Unsachgemäße Montage des Sägeblatts.“ 3. „Kühlschmierstoffe richtig dosieren.“ 4. „…“	Zu 1. a. „Werkstück festspannen.“ b. „Sägeblatt festspannen.“ c. „ Ich trage Gummihandschuhe.“ d. „Ich halte Abstand zur Hubbewegung.“ e. Ich halte den Arbeitsplatz sauber.“ Zu 2. a. „unbedingt Gehörschutz tragen.“ b. „geeignete Handschuhe tragen.“ c. „eng anliegende Kleidung tragen.“ d. „geeignete Kleidung tragen.“ e. „Sägebereich abdecken.“ Zu 3 a. „Lederhandschuhe“ b. „Gehörschutz“ Zu 4 a. „Gefährdungsbeurteilung“
3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln • Die Benutzung der Hubsäge ist nur durch eingewiesenes Personal erlaubt. • Sicherer Stand der Säge, sauberer Arbeitsplatz • Werkstück ordentlich ausrichten und spannen • Keine rissigen oder stumpfen Sägeblätter verwenden. • Blattspannung beobachten und Sägeblatt ggf. nachspannen. • Eng anliegende Kleidung tragen. • Das Tragen von Schutzhandschuhen ist verboten (Gefahr des Einzugs in das laufende Blatt). • Evtl. Schutzbrille, Gehörschutz und Schutzschuhe tragen • Während des Betriebes nicht in die Gefahrstelle greifen • Kühlschmierstoffzufuhr so einstellen, dass nur der Arbeitsbereich besprüht wird. • Hautschutzmaßnahmen bei Bedarf durchführen.		

Betriebsanweisung „elektrische Hubsäge“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 5-7

„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt Gefahren durch das Benutzen von elektrischen Hubsägen ergeben sich durch : • Schwere Schnittgefahren durch das Sägeblatt möglich. • Schwere Verletzungen durch Reißen des Sägeblattes beim Verkanten vom Werkstück • Gehörschäden durch hohen Lärmpegel möglich. • Beim Umgang mit Kühlschmierstoffen sind Hautschäden und Allergien möglich. • Einzugsgefahr 3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln • Die Benutzung der Hubsäge ist nur durch eingewiesenes Personal erlaubt. • Sicherer Stand der Säge, sauberer Arbeitsplatz • Werkstück ordentlich ausrichten und spannen • Keine rissigen oder stumpfen Sägeblätter verwenden. • Blattspannung beobachten und Sägeblatt ggf. nachspannen. • Eng anliegende Kleidung tragen. • Das Tragen von Schutzhandschuhen ist verboten (Gefahr des Einzugs in das laufende Blatt). • Evtl. Schutzbrille, Gehörschutz und Schutzschuhe tragen • Während des Betriebes nicht in die Gefahrstelle greifen • Kühlschmierstoffzufuhr so einstellen, dass nur der Arbeitsbereich besprüht wird. • Hautschutzmaßnahmen bei Bedarf durchführen.	5. „Beim eingreifen Schnitt- und Quetschgefahr durch bewegte Teile.“ 5. „Mit Kühlschmierstoff in Kontakt kommen.“ 6. „Ich gefährde mich.“ 6. „Verletzungsgefahr durch: - Werkstücke lose eingespannt - stumpfe Sägeblätter - Kein Kühlmittel - Einzugsgefahr = stumpfe Säge - Kein Gehörschutz“ 7. „Schnittgefahr Sägeblattbruch“ 7. „Kühlschmierstoff Hautschäden“	Zu 5. a. „Beim eingreifen in die Maschine immer ausschalten.“ b. „Handschuhe oder Gummihandschuhe tragen.“ c. „Hautschutzplan beachten.“ Zu 6. a. „Ich muss Gehörschutz tragen.“ b. „Eventuell Schutzbrille“ c. „Ich muss das Material fest einspannen.“ d. „Ich muss das Sägeblatt kontrollieren.“ e. „Ich muss das Kühlmittel einstellen.“ Zu 7. a. „Handschuhe“ b. „Brille“ c. „Bedienungsanleitung“

Betriebsanweisung „elektrische Hubsäge“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 8-9

„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt Gefahren durch das Benutzen von elektrischen Hubsägen ergeben sich durch : • Schwere Schnittgefahren durch das Sägeblatt möglich. • Schwere Verletzungen durch Reißen des Sägeblattes beim Verkanten vom Werkstück • Gehörschäden durch hohen Lärmpegel möglich. • Beim Umgang mit Kühlschmierstoffen sind Hautschäden und Allergien möglich. • Einzugsgefahr	8. „Ich gefährde mich durch Schnittverletzungen durch das Sägeblatt.“ 8. „Verletzungen durch Werkstücke die nicht fest eingespannt sind.“ 8. „Gefährdung der Haut durch Kontakt mit Kühlschmierstoffen.“	Zu 8. a. „Ich greife nicht in die laufende Maschine.“ b. „Ich spanne die Werkstücke fest in den Schraubstock.“ c. „Ich trage die persönliche Schutzausrüstung.“ d. „Ich meide den Kontakt mit Kühlschmierstoffen.“ e. „Verwendung von Hautschutzsalbe nach Hautschutzplan.“
3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln • Die Benutzung der Hubsäge ist nur durch eingewiesenes Personal erlaubt. • Sicherer Stand der Säge, sauberer Arbeitsplatz • Werkstück ordentlich ausrichten und spannen • Keine rissigen oder stumpfen Sägeblätter verwenden. • Blattspannung beobachten und Sägeblatt ggf. nachspannen. • Eng anliegende Kleidung tragen. • Das Tragen von Schutzhandschuhen ist verboten (Gefahr des Einzugs in das laufende Blatt). • Evtl. Schutzbrille, Gehörschutz und Schutzschuhe tragen • Während des Betriebes nicht in die Gefahrstelle greifen • Kühlschmierstoffzufuhr so einstellen, dass nur der Arbeitsbereich besprüht wird. • Hautschutzmaßnahmen bei Bedarf durchführen.	9. „Ich kann mich am Sägeblatt schneiden.“ 9. „Ich kann mich beim Reißen des Sägeblatts verletzen und beim Verkanten des Werkstücks.“ 9. „Ich bekomme Ohrenschmerzen bei dem Lärm.“ 9. „Ich bekomme Allergien und Hautschäden vom Kühlschmierstoff.“ 9. „Ich kann mit meiner Arbeitsjacke in die Maschine gezogen werden.“	Zu 9 a. „Ich muss an der Hubsäge geschult sein.“ b. „Ich muss richtig vor der Maschine stehen.“ c. „Der Arbeitsplatz muss sauber sein.“ d. „Ich muss das Werkstück gerade und fest einspannen.“ e. „Das Sägeblatt muss scharf sein.“

Betriebsanweisung „elektrische Hubsäge“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 10-12

„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt Gefahren durch das Benutzen von elektrischen Hubsägen ergeben sich durch : • Schwere Schnittgefahren durch das Sägeblatt möglich. • Schwere Verletzungen durch Reißen des Sägeblattes beim Verkanten vom Werkstück • Gehörschäden durch hohen Lärmpegel möglich. • Beim Umgang mit Kühlschmierstoffen sind Hautschäden und Allergien möglich. • Einzugsgefahr 3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln • Die Benutzung der Hubsäge ist nur durch eingewiesenes Personal erlaubt. • Sicherer Stand der Säge, sauberer Arbeitsplatz • Werkstück ordentlich ausrichten und spannen • Keine rissigen oder stumpfen Sägeblätter verwenden. • Blattspannung beobachten und Sägeblatt ggf. nachspannen. • Eng anliegende Kleidung tragen. • Das Tragen von Schutzhandschuhen ist verboten (Gefahr des Einzugs in das laufende Blatt). • Evtl. Schutzbrille, Gehörschutz und Schutzschuhe tragen • Während des Betriebes nicht in die Gefahrstelle greifen • Kühlschmierstoffzufuhr so einstellen, dass nur der Arbeitsbereich besprüht wird. • Hautschutzmaßnahmen bei Bedarf durchführen.	10. „Ich kann mich beim Sägen verletzen.“ 10. „Das Werkstück einspannen.“ 10. „Kühlschmierstoff ist für die Haut gefährlich.“ 11. „Ich kann mich am Sägeblatt verletzen.“ 11. „Ich kann meinem Gehör schaden.“ 11. „Ich kann durch Kühlschmierstoffe meine Haut schädigen.“ 12. „Gefährdung durch Schnittgefahr.“	Zu 10 a. „Enge Kleidung tragen.“ b. „keine Handschuhe“ c. „Schutzbrille“ d. „Gehörschutz“ Zu 11 a. „Ich muss unterwiesen sein.“ b. „Ich muss den Stand der Maschine sichern.“ c. „Ich darf keine beschädigten Sägeblätter verwenden.“ d. „Ich darf keine Handschuhe tragen.“ e. „Ich muss enganliegende Kleidung, Schutzbrille, Gehörschutz, Schutzschuhe tragen.“ f. „Kühlschmierstoffe nur in dem Arbeitsbereich verwenden.“ g. „Hautschutz beachten.“ Zu 12 a. „…“

Betriebsanweisung „Batteriesäuren“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 1-3

„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt C Ätzend Verschlucken kann zu Gesundheitsschäden führen. Augenschäden möglich. Verursacht Verätzungen. Führt zu schlecht heilenden Wunden. Reagiert mit Laugen unter Wärmeentwicklung, Spritzgefahr! Reagiert mit Wasser unter Wärmeentwicklung, Spritzgefahr! Beim Verdünnen dem Wasser zugeben, nie umgekehrt. Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation vermeiden! **3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** Verspritzen vermeiden! Gefäße nicht offen stehen lassen! Verschmutzte Gegenstände und Fußboden sofort mit viel Wasser reinigen! Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände gründlich reinigen! (Hautschutzplan beachten) Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren! Benetzte/verunreinigte Kleidung sofort wechseln! **Augenschutz: Schutzbrille Korbrille** **Handschutz:** Handschuhe aus Polychloropren, Fluorkautschuk, Butylkautschuk. **Hautschutz:** Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden: **Körperschutz:** bei Spritzgefahr z. B. Umfüllen: Kunstoffschürze!	1. „Wenn ich unsachgemäß mit ätzenden Flüssigkeiten umgehe“ 2. „Ich kann bei der Arbeit mit Batteriesäure an den Händen, Augen und anderen Körperteilen Verletzungen erleiden.“ 3. „…“	Zu 1. a. „durch PSA“ b. „durch sachgemäßen Umgang“ Zu 1: „Schutzmaßnahmen sind unbedingt einzuhalten.“ Zu 2. a. „Ich muss generell vor der Arbeit mit Batteriesäure Schutzkleidung tragen (Schutzbrille, Handschuhe, sowie Körperschutz, Säureanzug).“ Zu 3. a. „Ich vermeide Spritzer.“ b. „Ich trage beim Umgang mit Batteriesäure einen Säureschutzanzug, geeignete Handschuhe und eine Säureschutzbrille. c. „Ich verschließe Gefäße nach Entnahme sofort wieder.“

Betriebsanweisung „Batteriesäuren“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 4-6

„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt C Ätzend Verschlucken kann zu Gesundheitsschäden führen. Augenschäden möglich. Verursacht Verätzungen. Führt zu schlecht heilenden Wunden. Reagiert mit Laugen unter Wärmeentwicklung, Spritzgefahr! Reagiert mit Wasser unter Wärmeentwicklung, Spritzgefahr! Beim Verdünnen dem Wasser zugeben, nie umgekehrt. Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation vermeiden!	4. „Ich kann mich mit berühren auf meine Haut und Augen starke Verätzungen verursachen.“ 4. „Achtung mit Wasser- und Wärmeentwicklung: Spitzgefahr“ 5. „Berühren vermeiden.“ 5. „Nicht trinken.“ 5. „Behälter nicht umkippen. 5. „Verspritzen vermeiden.“	Zu 4. a. „Achtung: Schutzbrille tragen.“ b. Handschuhe, Hautschutz und Körperschutz tragen.“ Zu 5: a. „Entsprechende Schutzausrüstung tragen (Brille, Handschuhe und Schürze).“ b. „Behälter/Gefäße immer gut schließen.“ c. „Nach der Arbeit Hände waschen und verschmutzte Kleidung wechseln.“
3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln Verspritzen vermeiden! Gefäße nicht offen stehen lassen! Verschmutzte Gegenstände und Fußboden sofort mit viel Wasser reinigen! Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände gründlich reinigen! (Hautschutzplan beachten) Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren! Benetzte/verunreinigte Kleidung sofort wechseln! **Augenschutz: Schutzbrille Korbrille** **Handschutz:** Handschuhe aus Polychloropren, Fluorkautschuk, Butylkautschuk. **Hautschutz:** Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden: **Körperschutz:** bei Spritzgefahr z. B. Umfüllen: Kunstoffschürze!	6. „Ich kann mit Batteriesäure meinen Augen schädigen und meiner Haut schädigen. 6. „Batteriesäure kann bei Wärme und bei Kontakt mit Laugen und Wasser spritzen.“ „Darf nicht in Boden, Gewässer und Kanalisation gelangen.“	Zu 6. a. „Schutzbrille und Handschuhe tragen.“ b. „Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.“ c. „Nach Arbeitsende Hände gründlich waschen, Verunreinigte Kleidung sofort waschen.“ d. „BA Verschütten mit Bindemittel aufnehmen. Ordnungsgemäß entsorgen.“

Betriebsanweisung „Batteriesäuren“: Ergebnisse Schulungsteilnehmer/-innen 7-9

„klassische Betriebsanweisung“	Wie kann ich mich gefährden?	Wie schütze ich mich?
2. Gefahren für Mensch und Umwelt C Ätzend Verschlucken kann zu Gesundheitsschäden führen. Augenschäden möglich. Verursacht Verätzungen. Führt zu schlecht heilenden Wunden. Reagiert mit Laugen unter Wärmeentwicklung, Spritzgefahr! Reagiert mit Wasser unter Wärmeentwicklung, Spritzgefahr! Beim Verdünnen dem Wasser zugeben, nie umgekehrt. Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation vermeiden!	7. „Ich kann meinen Körper verätzen.“ 7. Ich kann die Umwelt verschmutzen.“	Zu 7. a. „Ich muss eine Schutzbrille tragen.“ b. „Ich muss bei Arbeiten mit Säuren Schutzhandschuhe tragen.“ c. „Ich muss Schutzkleidung tragen.“
	8. „Jegliche Berührung der Säure führt zu Gesundheitsschäden.“ 8. „Spritzt, wenn die Säure mit Wasser und Lauge in Verbindung kommt.“	Zu 8. a. „Ich darf mit der Säure auf keinen Fall in Berührung kommen.“ b. „Auf keinen Fall mit Laugen und Wasser mischen.“ c. „kommt es zu einem Unfall: Mit viel Wasser abspülen.“ d. „immer: Schutzbrille und geeignete Handschuhe tragen.“
3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln Verspritzen vermeiden! Gefäße nicht offen stehen lassen! Verschmutzte Gegenstände und Fußboden sofort mit viel Wasser reinigen! Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände gründlich reinigen! (Hautschutzplan beachten) Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren! Benetzte/verunreinigte Kleidung sofort wechseln! **Augenschutz: Schutzbrille Korbrille** **Handschutz:** Handschuhe aus Polychloropren, Fluorkautschuk, Butylkautschuk. **Hautschutz:** Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden: **Körperschutz:** bei Spritzgefahr z. B. Umfüllen: Kunstoffschürze!	9. „Umweltgefährdungen beim Verschütten.“	Zu 9. a. Piktogramm Brille und Handschuhe. PSA-Schutzkleidung b. „Nur an vorgegebenen Arbeitsplätze.“